

Zeitschrift:	Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber:	Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band:	4 (1886)
Artikel:	Verzeichniss der Gefässpflanzen von Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen der Kantone Bern, Solothurn und Baselland
Autor:	Lüscher, Hermann
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-170623

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichniss der Gefässpflanzen

von

Zofingen und Umgebung und den angrenzenden Theilen
der Kantone Bern, Luzern, Solothurn und Baselland.

Von **Hermann Lüscher.**

Einleitung.

Die vorliegende Arbeit umfaßt nebst dem Bezirk Zofingen und den angrenzenden Theilen der Bezirke Kulm und Aarau das luzernische Roththal von Altbüron, das Wiggerthal von Ettiswil an, den Mauensee, Sempachersee, das Suhrenthal mit dem Ruederthal und ihren rechtseitigen Anhöhen bis Suhr, das Aarethal von Aarwangen bis Schönenwerd und endlich das solothurnische und baslerische Juragebirge von der Clus bei Oensingen über Langenbruck, Eptingen, Häfelfingen bis zur Rebenfluh bei Lostorf.

Das Gebiet scheint schon früh von Botanikern besucht worden zu sein, denn wir finden bereits bei Haller einige bezügliche Angaben. Hauptsächlich aber war es ein Zofinger selbst, Dr. Johann Rudolf Suter, der Verfasser des ersten Taschenbuches der Schweizer Flora, welcher bei Ausübung der ärztlichen Praxis einige Theile des Gebietes botanisch untersuchte. Es wird manche interessiren, etwas über seinen Lebensgang zu vernehmen. Dem dritten Bande der „*Helvetia*“ von Jos. Anton Balthasar, 1827, entnehmen wir Folgendes:

Suter, ein Enkel des Schultheißen Joh. Rud. Suter, wurde am 29. März 1766 in Zofingen geboren. In der Schule schon sehr talentvoll, besuchte er zuerst das Gymnasium in Bern, trat nachher in eine Amtsschreiberei ein, Welch letztere Beschäftigung ihm aber keineswegs behagte. 1785 bezog er die

Hochschule in Göttingen, von welcher er 1787, mit der philosophischen Doctorwürde ausgestattet, nach Hause kehrte, um 1791 in Mainz seinen Aufenthalt zu nehmen und sich hier dem anatomischen Studium zu widmen. Hier wählte er auch das medizinische Berufsfach. 1793 treffen wir ihn in Hamburg, 1794 wieder in Göttingen, wo er namentlich die Botanik unter Hofmann pflegte. Ende desselben Jahres kehrte er zum zweiten Male in seine Vaterstadt zurück, erlangte von der Universität Bern das medizinische Doctordiplom und praktizirte, bis ihm 1798 das Unterstatthalteramt im Bezirk übertragen, und er bald darauf in den Großen Rath der Republik gewählt wurde, in welchem er sich als feuriger Redner und enthusiastischer Freund der Freiheit und des Vaterlandes auszeichnete. In diesem Jahre knüpfte er das glückliche Eheband mit Susanna Siegfried von Zofingen.

1801 kehrte Suter in Bern in den Privatstand und zu den Wissenschaften zurück. Die „*Flora Helvetica*“ war eine Frucht dieser Rückkehr, und die Rechenschaft, welche die Vorrede des Buches über seine Leistungen enthält, hat die Bescheidenheit und gewissenhafte Treue des Verfassers beurkundet. Wenn gleich zunächst nur eine Epitome von Haller's unsterblichem Werke darin verheißen wird und zu finden ist, so wurde immerhin auch damit vereinigt, was, freilich allzu sparsam, von schweizerischen Botanikern seit Haller hinzugehan und bekannt gemacht worden ist; die zwar nicht unbedingt zuverlässigen Bereicherungen des Herrn Schleicher nebst den Ergebnissen einiger eigener Forschungen kamen hinzu, und die verständige Anlage, sowie die bequeme Form des Buches haben unstreitig das Ihrige beigetragen zu den ungleich bedeutsamern Fortschritten, welche die schweizerische Pflanzenkunde im ersten und zweiten Viertheile des Jahrhunderts gemacht hat. Suters Name bleibt dadurch in den Reihen schweizerischer Naturforscher ehrenvoll erhalten.

Dem unsterblichen Haller hat aber Suter nicht nur in Beschreibung der Alpen-Flora, sondern auch als Dichter und

Sänger der Alpen nachgestrebt. Die letzten ihnen geweihten Stanzen dichtete er noch am letzten Neujahrsmorgen seines Lebens, und diejenigen, die er seiner Flora vorausgesetzt hat, werden wir am Schlusse dieser Einleitung folgen lassen.

Im Jahre 1811 praktizirte er wieder in Zofingen, bis er 1820 den Ruf als Professor der griechischen Literatur an die bernische Akademie erhielt. Von da an hat er ausschließlich den alterthümlichen Studien, seinen Schülern und seiner Familie gelebt. Die Achtung und Liebe der Studirenden gewann er sich durch einen kräftigen und feurigen Vortrag, dem vielseitige Kenntnisse mittels des ungeschwächten Gedächtnisses von seltener Stärke und Umfang zu Gebote standen, durch herzliches Wohlwollen und das Bestreben, von den alten Schriftstellern, die ihm zu erklären oblag, den Geist vielmehr noch als Buchstaben und Sprache auf seine Schüler zu übertragen. Im Jahre 1826 sah er sich durch die abnehmende Sehkraft der Augen und durch andauernde Hämorrhoidalalleiden veranlaßt, von dieser Stelle zurückzutreten, nachdem eine Kur ihm die gewünschte Besserung nicht hatte bieten können. Er starb am 24. Februar 1827; das Leichenbegängniß war so zahlreich als feierlich, und am Grabe drückte Namens der Studirenden ein Herr Matti die Gefühle der Achtung und Liebe für den hingeschiedenen Lehrer in warmer und würdiger Rede aus. Suters Herbarium soll aber seitdem (?) bei einer Feuersbrunst in Altachen bei Zofingen zu Grunde gegangen sein.

In den dreißiger Jahren botanisirte im Aargau Dr. J. K. Schmidt, Arzt in Lenzburg. Aus seinem Manuskripte ersehen wir, daß er bei Zofingen hauptsächlich die Suter'schen Standorte verifizirte. Aber schon ihm gelang es nicht mehr, das von demselben im Bahnwalde angegebene Epipodium Gmelini aufzufinden. Außerdem durchforschte Schmidt die Umgebung der Kreuzstraße und das Moosleerauer-Moos, welch letzteres durch die in den 50er Jahren unternommene Suhrenkorrektion bedeutend an Reichthum verloren hat.

Von 1832 bis 1867 wirkte an der Bezirksschule Zofingen

als Lehrer der Naturwissenschaften und Mathematik Karl Samuel Frikart (geboren in Zofingen am 12. Januar 1810, gestorben da-selbst den 16. März 1867, Rektor von 1847—1867). Derselbe dehnte seine Exkursionen hauptsächlich auf Zofingen und den näheren Jura aus und hat daselbst viele Seltenheiten zuerst aufgefunden.

Zu gleicher Zeit und später botanisirten auch der Vater des Verfassers dieser Flora und mehrere Andere, und seit dieser Zeit ist die Botanik in Zofingen fast ohne Unterbrechung gepflegt worden.

Geologisches.*

Das Gebiet der Zofinger Flora, wenn es auch nur klein ist, bietet in geologischer Beziehung doch sehr viel Abwechslung und umfaßt Bildungen mehrerer geologischer Systeme. Im Norden ziehen sich von der Clus bis nach Lostorf hin die Hügelreihen des Kettenjura. Vorherrschend finden sich die jüngsten Schichten, nämlich die des weißen Jura. Dieser und der Rogenstein des braunen Jura bilden die Kämme der meist von Nord nach Süd gehobenen Schollen, auf denen hauptsächlich sich die charakteristischen Gewächse des Jura häufen. — Von solchen, dem Jura angehörenden Pflanzen seien hier erwähnt: *Thalictrum minus*, *Draba aizoides*, *Thlaspi montanum*, *Dianthus caesius*, *Cotoneaster*, *Amelanchier*, *Heracleum alpinum*, *Teucrium montanum*, *Globularia cordifolia*; auch eine große Anzahl Arten und Varietäten von *Rosa* sind dem Jura eigen.

Die Schichten des braunen Jura zeigen sich seltener als die des weißen; so an der Roggenfluh, am Allerheiligenberg, am Hauenstein, und noch seltener treten an den südlichen Abhängen die Schichten des Lias zu Tage, wie am Hauenstein und im Erlimoos über Trimbach.

Am rechten Ufer der Aare finden sich aus diesem Gebiet nur der Hügel, auf dem die Kirche und Festung Aarburg

* Diese Skizze verfaßte mein Freund, Herr Hermann Fischer, wofür ich Ihm hier nochmals meinen besten Dank ausspreche.

erbaut ist; dann das weitbekannte Sälischlößli mit seiner restaurirten Wartburg und mit dem, durch die Sektion Zofingen des Schweizerischen Alpenklub und den Säliklub in Olten erstellten, schönen Alpenzeiger zur Erläuterung der herrlichen Rundsicht, sowie endlich noch der Engelberg.

Auf der Nordseite des Hauenstein zeigen sich Schichten aus dem System des Trias; der Reisen ruht auf Keuper; weiter gegen Läufelfingen zeigen sich Wände und Schutthalden des Muschelkalkes, in denen mit Vorliebe die giftige Juraviper haust. Bei Läufelfingen erscheinen Lager von Gyps, die seiner Zeit ausgebeutet wurden und zur Anlage einer nun eingegangenen Gypsmühle Veranlassung gaben, und weiter nördlich, jedoch erst am Rhein, folgt dann der Buntsandstein. Keuper, Muschelkalk und Buntsandstein sind aber die drei Bildungen, aus deren Bund das System den Namen „Trias“ hat. — Auch in der Nähe des schön gelegenen Kurortes Mieseren finden sich Gypslager, die hieher gehören.

Für unsere Flora sind diese Trias-Einlagerungen von keiner großen Bedeutung, weil sie keine charakteristischen Pflanzen enthalten, sondern der jurassischen Flora gleich günstige Standorte bieten, wie die Juraschichten selbst.

Der mittlere und südliche Theil des Gebietes wird gebildet durch die sanften, niedern Hügel der Molasseregion, den tertiären Bildungen angehörend, und zwar findet sich neben der vorherrschenden, an Petrefakten meist armen, weichen Süßwassermolasse mit ihren bunten Mergel- und charakteristischen, hervorstehenden, härtern Schichten und Köpfen von harten Gallen an vielen Orten die Meeresmolasse mit ihren massenhaften Versteinerungen von Meermuscheln und Haifischzähnen, denen häufig genug bestimmbar, noch häufiger gebrochene, abgerollte, deßhalb unbestimmbare Knochen und Zähne von Schildkröten und zum Theil sehr großen Land- und Meersäugethieren beigemengt sind, so am Kilchberg bei Brittnau und im Mühlethal bei Zofingen, wo der Sandstein ganz mit Muscheln der Gattungen *Tapes* und *Pecten* durch-

gesetzt ist, und deßhalb „Muschelsandstein“ heißt. Unter dem volksthümlichen Namen „Hauristein“ wird an letzterer Lokalität die Meeresmolasse ausgebeutet.

Die Regionen der tertiären Bildungen tragen die üppigen, größtentheils wohl gepflegten Wälder des Gebietes, und die Waldflora der Ebene ist die vorherrschende. Die zahlreichen gewöhnlichen Unkräuter des Waldes sind namentlich in der Molasseregion zu Hause, daneben finden sich einige seltene Habichtskräuter: *Hieracium boreale*, *lycopifolium*, *tridentatum*. Ferner seien noch als Molassepflanzen genannt: *Diplotaxis tenuifolia*, *Ornithopus perpusillus*, *Jasione montana*, *Galeopsis ochroleuca*, *Euphorbia Gerardiana* und *Digitaria filiformis*.

Im östlichen Theile des Gebietes finden sich in der Region der Molasse Ablagerungen von bituminösen Süßwasserkalken mit Schnecken der Gattungen *Limnaeus* und *Planorbis*. Auf dem Gschnit zwischen Schöftland und Kulm, sowie auch im Waltersholz bei Kirchrued treten diese Kalke auf und beherbergen da eine kleine Anzahl ächter Kalkpflanzen, z. B. *Aquilegia vulgaris* und *Tofieldja calyculata*.

Die tertiären Schichten sind aber in den Thälern überlagert von mächtigen Kiesablagerungen der quartären Periode, Bildungen der interglacialen Zeit, und die Bergabhänge sind überstreut mit erratischen Blöcken und Geschieben mehrerer Gletscher, die während der Eiszeit ihre Eismassen bis in unser Gebiet ausdehnten, und auf deren Rücken die Gesteine der Alpen in die ganze schweizerische Hochebene transportirt und zerstreut wurden. Der Rhonegletscher, vom Wallis aus den Genfersee ausfüllend und sich am Jura brechend, gelangte bis in unser Gebiet.* Das Wiggerthal, etwa von Reiden an abwärts, sowie das Aarethal bis zur Vereinigung der Aare mit

* Vom Rhonegletscher haben wir auch im Suhrenthale und im Ruederthale erratische Bildungen: z. B. chloritischen Gneiß oberhalb Kulmrau, körnigen Gneiß unterhalb der Bodenrüti im sogenannten Zelgli, Gemeinde Schmiedrued (Suppiger).

dem Rhein, ferner auch die Abhänge und selbst die niederern Gipfel des Jura sind durch ihn überstreut mit Blöcken und Gerölle, die aus den Walliser Alpen stammen; Chloritschiefer, chloritische Gneiße, Valorsinsandstein sind charakteristische Gesteine dieses Gebietes.

Der Reußgletscher erfüllte, vom Vierwaldstättersee herkommend, das Wiggerthal, soweit es nicht vom Rhonegletscher besetzt war, und ebenso das Suhren- und Wynenthal, und zwischen hinein schob sich von Südwest her der Aaregletscher, dessen Geschiebe und Blöcke sich hie und da, vermischt mit den Bildungen des Rhonegletschers, finden.

Ein Arm des Aaregletschers aber hatte sich über den Brünig ergossen, und sich beim Vierwaldstättersee mit dem Reußgletscher vereinigt. Seine Gesteine gelangten so mit letzterem in die Thäler unseres Gebietes, die sonst erratische Reußbildungen enthalten, und es finden sich deshalb, überall in diese eingestreut, Blöcke von Habkerengranit und Eisenstein, welche vom Aaregletscher resp. vom Obwaldner Arm desselben herstammen.

Die Thäler mit erratischen Reußbildungen sind an solchen sehr reich, viel reicher als das alte Rhonegletschergebiet, und namentlich das Suhrenthal zeigt diese Bildungen im Ueberfluß. Viele Moränen zeugen dort vom Vorhandensein des Gletschers und zeigen häufig, als das Thal quer durchlaufende Dämme, die Stationen an, die er bei seinem Rückzuge gemacht hat. Ganze Dörfer sind aus den Bruchstücken erratischer Blöcke aufgebaut, wie z. B. Winikon.

Die fetten Wiesen der Thalsohlen im Gebiete unserer Flora lagern größtentheils den interglacialen (diluvialen) Geschieben auf, und verdanken diesen ihre Fruchtbarkeit; auch die schönen Wälder, die die Hügel der Molasseregion bedecken, ruhen zum größten Theil auf erratischem Terrain.

Eine ziemliche Anzahl eigenthümlicher Pflanzen leiten ihre Anwesenheit im Gebiet von den erratischen Gebilden her. Auf diesen mögen sie in der Gletscherperiode hertransportirt wor-

den sein. Hier können z. B. gerechnet werden: *Arabis alpina*, *Circaealpina*, *Sedum villosum*, *Bellidiastrum Michelii*, *Pyrola uniflora*, *Stachys alpina*, *Alnus viridis*, *Eriophorum alpinum*, *Lycopodium Selago*, *Asplenium viride*.

Im Süden des Gebietes liegen das Wauwiler Torfmoor und das Becken des durch den Rohnkanal abgeleiteten Wauwilersees, sowie der Mauen- und Sempachersee. Sie stammen ebenfalls von der Eiszeit her; Endmoränen des sich während der zweiten Gletscherperiode zurückziehenden Reußgletschers sperrten das Thal quer ab und gaben so Anlaß zu diesen Wasseransammlungen.

Wahrscheinlich gehört der kleine, aber in botanischer Beziehung sehr interessante Egolzwilersee, vielleicht auch die durch das Vorkommen der *Calla palustris* berühmten Sumpfwälder des Chüsirains ob Sempach hieher. Eine sehr abwechselnde reiche Sumpfflora findet sich an diesen Lokalitäten: *Viola palustris*, *Drosera rotundifolia*, *obovata* und *anglica*, *Cicuta virosa*, *Selinum carvifolia*, *Vaccinium vitis idaea*, *uliginosum* und *oxycoccus*, *Andromeda polifolia*, *Pinguicula vulgaris*, *Utricularia vulgaris* und *minor*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Typha angustifolia*, *Calla palustris*, *Cyperus flavescens* und *fuscus*, *Cladium Mariscus*, *Aspidium Thelypteris* und *cristatum* sind nur einige der interessantesten Pflanzen dieser Flora, denen sich ein ganzes Heer von *Carices* und andern Cyperaceen, *Iuncaceen*, *Gramineen* etc. anreihen.

Leider sind, seitdem der Wauwilersee zu Ende der fünfziger Jahre abgeleitet worden, und das ganze Torfmoos deshalb immer trockener wird, dort folgende seltene Sumpfpflanzen verschwunden: *Viola stagnina*, *Sagina nodosa*, *Hottonia palustris*, *Scheuchzeria palustris*, *Sparganium minimum*, *Malaxis Loeselii*, *Spiranthes aestivalis*, *Rhynchospora fusca*, *Scirpus maritimus*, *Carex dioica* und *limosa*; andere werden ihnen wohl bald nachfolgen.

Zum Schlusse seien noch die postquaternären Bildungen erwähnt, zu denen der Torf der genannten Sümpfe gehört und

die Pfahlbautenüberreste von Wauwil, wovon eine reiche Sammlung von Herrn Oberst Joh. Rud. Suter im Schweizerhaus gesammelt und von dessen Erben dem Zofinger Museum geschenkt worden sind; es finden sich dabei eine ganze Reihe Skelettheile von Thieren, die heute dem Gebiet fehlen.

Aber auch die Flora mag seit jenen unvordenklichen Zeiten in den wechselvollen Perioden mit stets sich änderndem Klima, stets veränderter Bodenfiguration und später im Kampfe mit der einbrechenden Cultur ungleich größere Veränderungen erlitten haben, als die Fauna, und der Pfahlbauer, wenn wir ihn uns als ersten Culturträger in diesen Gegenden denken, wird nicht nur mit den wilden Thieren, deren Ueberreste wir noch finden, zu kämpfen gehabt haben, sondern er wird auch den Boden zur Anpflanzung seiner wenigen Feldfrüchte einer wilden Vegetation haben abtrotzen müssen, von welcher heute der Botaniker sich kaum mehr eine richtige Vorstellung machen kann.

Bei der Bearbeitung des nachfolgenden Pflanzenverzeichnisses habe ich folgende Quellen benutzt:

a. Bücher:

Bronner, Gemälde des Aargau; Christ, Rosen der Schweiz und Pflanzenleben der Schweiz; Durheim, schweiz. Pflanzenidiotikon; Fischer, Flora von Bern, 4. Aufl.; Gaudin, Flora Helvetica; Geheebe, Laubmoose des Aargau; Glur, Roggwiler Chronik; Godet, Flore du Jura et supplément; Gremli, Exkursionsflora der Schweiz sowie dessen Beiträge und neue Beiträge; Hagenbach, Tentamen florae Basileensis und Supplement; Haller, Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata, Bernae 1768; Hegetschweiler, Flora der Schweiz; Höpfner, Magazin für die Naturkunde Helvetiens, 4. Bd.; Jäggi, die Flora von Zürich, Eglisau in botanischer Beziehung und „die Wassernuß“; Krauer, Prodromus florae Lucernensis; Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde; Montandon et Friche-Joset, Synopsis de la flore du Jura septentrional et du Sundgau; Moritzi, Flora der

Schweiz; Mühlberg, Flora des Aargau (1880); Pfyffer, Gemälde des Kts. Luzern; Reinsch, Kryptogamenflora des Basler- und Solothurnerjura; Rhiner, Tabellarische Flora der Schweizerkantone und Supplemente; Schmidt, Dr. J. K., Flora des Kts. Aargau, Manuscript (circa 1840); Schneider, Taschenbuch der Flora von Basel (1880); Steiger, Flora des Kts. Luzern (1860); Strohmeyer, Gemälde des Kts. Solothurn; Suter, Dr. Joh. Rud., Flora Helvetica, Turici 1802, und 2. Auflage von Joh. Hegetschweiler, 1822; Zschokke, Verzeichniß der um Aarau wildwachsenden Phanerogamen (1847).

b. Herbarien:

Außer meinem Herbarium benutzte ich diejenigen des Rektor Frikart sel. (Eigenthum der Zofinger Bezirkschule, leider unvollständig erhalten); meines Vaters Lüscher-Steinegger (Standorte mit den Jahrzahlen 1850—1860); des Herrn Dr. J. Suppiger; meines Freundes, des Herrn Hermann Fischer und dasjenige des Herrn Gottlieb Müller in Obermuhen.

Außerdem unterstützten mich in verdankenswerther Weise, sei es durch Mittheilung von Standorten oder auf andere Art:

Fräulein Hedwig Zimmerli, stud. med. in Zürich; sowie die Herren:

Buser, Robert, von Aarau, Conservator in Genf;
 Christ, Dr. H., Advokat in Basel;
 Döbeli, Sl., Fortbildungslehrer in Aarburg;
 Fischer, Hermann, Apotheker in Zofingen;
 Graf, Fritz, stud. rer. nat. in Lausanne;
 Hofstetter, Dr. C., Spitalarzt in Luzern;
 Jäggi, J., Direktor des botanischen Museums in Zürich;
 Lehmann, Bannwart in Zofingen;
 Mühlberg, F., Professor in Aarau;
 Müller, Gottlieb, Landwirth in Obermuhen;
 Rhiner, Jos., Philolog und Botaniker in Schwyz;
 Rychner, Adolf, Forstverwalter in Bremgarten;
 Siegfried, Hans, Kaufmann in Winterthur;
 Suppiger, Dr. J., Arzt in Triengen;

Suter, Dr. E., Arzt in Zofingen, und
Suter, E., stud. med., von Zofingen.

Von diesen bin ich namentlich den Herren J. Jäggi und Dr. Suppiger zu besonderem Danke verpflichtet. Ersterer bestimmte alle meine kritischen Spezies und theilte mir eine Menge Standortsangaben mit etc.; letzterer stellte mir seine botanischen Ergebnisse seit 1846 mit größter Bereitwilligkeit zur Verfügung (die meisten Standorte aus dem Suhrenthal und Umgebungen) und führte mich außerdem an viele interessante Lokalitäten der Umgebung seines Wohnortes.

Die Zahl der aufgeführten Spezies beträgt 1308; davon gehen ab:

a. zweifelhafte, verschollene etc.	135
b. cultivirte, zum Theil verwilderte, außer den in den Anmerkungen enthaltenen	54
c. verschleppte (zum Theil vorübergehend verschleppte)	72
d. Bastarde (die zweifelhaften nicht mitgerechnet)	32
	293

Die übrigen 1015 (wovon 774 im Bezirk und 562 in der Gemeinde Zofingen) vertheilen sich wie folgt:

Da die botanische Ausbeute einer Gegend im umgekehrten Verhältnisse zu deren landwirtschaftlichen Bodenbewirtschaftung steht, so ist es klar, daß in Folge der immer fortschreit-

tenden Cultur nach und nach einzelne, weniger häufige Pflanzen verdrängt werden, um zuletzt ganz zu verschwinden. Anderseits findet man fast alljährlich wieder neu eingewanderte, die, zum Theil, wenn sie ihre Existenzbedingungen finden, sich bleibend ansiedeln, so z. B. *Alsine tenuifolia*, *Eragrostis minor*, *Lepidium Draba*, *Portulaca oleracea*, alle im Gebiete der Centralbahn, erstere zwei sogar an vielen Stellen.

Die Nationalbahn z. B. brachte uns *Medicago denticulata* und *maculata*, welche beide längs der Eisenbahn angepflanzt wurden und sich nun auch an benachbarten Orten niedergelassen haben; dagegen entführte sie uns *Galium verum* und *Bromus arvensis*.

Von Pflanzen, die sich in neuerer Zeit auszubreiten scheinen, sei es durch Cultur oder durch andere Umstände, oder weil man sie früher übersah, nenne ich außer obigen folgende: *Ranunculus Flammula*, *Geranium molle*, *pyrenaicum*, *Oxalis stricta*, *corniculata*, *Trifolium hybridum*, *Stenactis annua*, *Gnaphalium uliginosum*, *Veronica persica*, *Scirpus setaceus*, *Alopecurus pratensis* und *Oryza clandestina*.

Von Pflanzen, die verdrängt werden, seien hier angeführt: *Peplis portula*, *Sedum villosum*, *Filago minima*, *Veronica scutellata*, *Chenopodium Vulvaria*, *Botrychium Lunaria*, verschiedene Orchideen z. B. *Ophrys*, *Aceras* und viele Sumpfpflanzen (s. oben). So sind auch mehrere Seltenheiten, die Suter und später noch Schmidt bei Zofingen gesammelt haben, seither nie mehr daselbst gesehen worden (z. B. *Gentiana asclepiadea* und *Teucrium Scordium*).

Im Jura findet kein großer Wechsel in der Flora statt; sie ändert sich weniger. Doch wandern auch da neue Arten ein, z. B. *Geranium molle*, *pyrenaicum*, *Barkhausia taraxacifolia*, *Salix incana* etc., und fast auf der Spitze der Bölichenfluh, der höchsten Erhebung unseres Jura (1102 m. über Meer), findet man sogar *Alyssum calycinum*, *Taraxacum officinale*, *Chenopodium bonus Henricus*, *Urtica dioica* und *Loonium perenne*.

Wenn aber im Jura Pflanzen verschwinden, so geschieht es hauptsächlich durch Leute, die sich ein Geschäft daraus machen. Ich möchte bei diesem Anlasse an Alle, Botaniker und Laien, die Bitte richten, solche Pflanzen so viel als möglich zu schonen. Es sind namentlich Orchideen, wie z. B. *Cypripedium*, *Ophrys*, ferner *Gentiana acaulis*, *Primula Auricula*, *Daphne alpina* und *Cneorum*. Letztere vier Spezies haben sich in Folge allzu starken Zuspruchs in unserm Jura auf solche Stellen zurückgezogen, die nur noch mit größter Lebensgefahr zu passiren sind; der Erfolg zum Ver- setzen solcher Pflanzen ist übrigens ein sehr zweifelhafter, da sie gewöhnlich schon in den ersten Jahren zu Grunde gehen.

Was die Angaben der Standorte anbelangt, bin ich ziemlich strenge damit verfahren. Allein es kann wohl noch oft vorkommen, daß ich nicht weit genug gegangen bin, besonders in Bezug auf Standorte, die von älteren Autoren angegeben worden sind. Wo es jedoch möglich war, sind solche untersucht, und jedesmal die Namen derjenigen neueren Botaniker dazugesetzt worden, die die fragliche Spezies ebenfalls am betreffenden Orte gefunden haben, oder ich habe die Angaben einfach bezweifelt, sofern Grund dazu vorhanden war. Die Namen der Entdecker und Finder selbst habe ich, um Raum zu ersparen, nur bei den weniger häufigen Arten citirt.

Von den Standorten aus der Umgebung von Schöftland röhren wohl die meisten von Dr. Fridolin Wieland († 1872) her. Da ich selbst diese Gegend wenig durchstreifte, so gebe ich dieselben an, ohne Verbindlichkeit für deren Richtigkeit, wie es in der Aargauer Flora von Herrn Professor Mühlberg geschehen ist.

Von in unserm Gebiet am wenigsten durchforschten Gegend führe ich folgende an: Altbüron, Pfaffnau, Boowald, Vordemwald, Schötz, Nebikon, Altishofen, Langnau, Brittnau, Safenwil, Kölliken, Sempachersee, Aarwangen, Däniken, das ganze Gäu (Buchsgau) von Oensingen bis Olten, der Jura bei Buchsiten, Egerkingen, Allerheiligenberg, Homberg ob Rumpel,

Läufelingen und überhaupt alle weniger bekannten Jurathäler und Flühe.

Uebrigens ist auch in durchforschten Gegenden oft noch Manches zu finden, und werde ich neue Standortsangaben und Berichtigungen stets mit Dank aufnehmen!

Leider war es mir nicht möglich, mich mit den schwierigen Rosa- und den noch schwierigern Rubusarten zu beschäftigen. Mögen Andere ihr Augenmerk sowohl auf diese Gattungen, als auf die noch undurchforschten Gebietstheile richten, so ist der Zweck dieses Verzeichnisses erreicht, und ich sage mit Suter:

„Sie, sie bleibt die Natur, und wenn auch hier alles verwelket,

Wenn auch hier alles der Zeit brausender Wirbel verschlingt;
Wenn er, wie Blätter ein Bach, das Leben der Völker dahinreißt,

Leicht ihre Formen zerbricht, und über Leichen sich wälzt —
Bleibt sie doch, die Natur, es grünt ihr am Busen die Flora,

Und in ätherischer Luft glüht sie am ewigen Eis;
Lächelnd sieht sie herab auf der Nationen Umwälzung,

Und die Brandung der Welt thürmt nicht die Wogen zu ihr.
Staaten mögen verblüh'n, die Rose der Alpen blüht ruhig

In des Urgebirgs Schoß, ruhig das Veilchen im Thal,
Anemonen, Ranunkeln, Dryaden und Primel und Steinbrech

Leben am Berge stets fort, Kinder der großen Natur,
Und im Thale da steh'n Hyazinthen, Narcissen und Sinngrün,

Scherzend am silbernen Quell freut das Vergißmeinnicht sich.
Menschen, ehrt die Natur! umarmt die Mutter der Blumen,

Dann hört auch sie euch dereinst, wenn ihr Vergißmeinnicht ruft.“

Abkürzungen.

Ch. = Christ	M. = Mühlberg
F. = Fischer-Sigwart	S. = Suppiger
Fr. = Fries	Sch. = Schneider
R. F. = Frikart	Sd. = Siegfried
H. = Hagenbach	St. = Steiger
J. = Jäggi	E. S. = Ernst Suter
K. = Krauer	W. = Wieland
! = Lüscher	Z. = Zschokke.

Die römischen Zahlen hinter den Familien und Gattungen bedeuten deren Linné'sche Klassen; dieselben gelten jedoch nur für die Repräsentanten des Gebietes. Die arabischen Zahlen hinter den Standorten bedeuten die Blüthezeiten der betreffenden Spezies, bei den Gefäßkryptogamen jedoch die Fruchtreife, z. B. M. 5 — E. 6 oder A. 7 = Mitte Mai bis Ende Juni oder Anfang Juli.

Phanerogamen, Samenpflanzen.

A. Angiospermen, Bedecktsamige.

a. Dicotyledonen, Zweisamenlappige.

a Choristopetalen, Getrenntblumenblättrige.

I. Thalamifloren, Fruchtbodenblüthige.

1. Ranunculaceen Juss.

1. **Clematis** Vitalba L. Gebüsche, Flußufer, häufig. 6—8.
2. **Thalictrum aquilegifolium** L. Ufergebüsche, verbreitet. 5. 6.
3. T. minus L. Felsen im Jura, nicht häufig; Kallenfluh bei Ifenthal (H.); Bölchen (Fr. in Sch.); Grat und westlicher Fuß der Grändelfluh bei Trimbach (J;!). 5. 6.
4. **Anemone Hepatica** L. Buschige Bergabhänge, selten. Brittnau? Westseite der Hardfluh bei Olten (J; etc.); Nordseite des Nebenberges und Weiermatt ob Schönenwerd (J;!); Bannwald (M.), welcher? M 3—4.
5. **A. ranunculoides** L. Feuchte Wiesen, Ufergebüsche, nicht häufig; Weid bei Triengen, Stafelbach-Witwil (S.), ob noch? Rüteliwuhr, Papierfabrik und Schweinehardmatten bei Muhen, Oberentfelder Gipsmühle; Schächen der Aare, z. B. Oltner Rankwaage, Gösgen, Schönenwerd. M.-E. 4.
6. **A. nemorosa** L. Gebüsche, Wälder, überall, auch rothblühend; sehr stark behaart und großblüthig auf dem Engelberg gegen das Signal. 3—5.
7. **A. Pulsatilla** L. Sonnige Kalkhügel, selten. Zofingen (Suter), Adelboden-Zofingen (St.), jetzt nicht mehr! massenhaft in einem Wäldchen ob Schönenwerd (Prof. Lang). Aufzusuchen! M. 3—4.
8. **A. silvestris** L. Sehr selten. Hauenstein-Läufelfingen an einem Waldrande (Robert Buser;!); einziger Standort in der Schweiz. 4. 5.
9. **Ranunculus fluitans** Lam. Fließende Gewässer, selten. Entfelden, Suhr (Schmidt), z. B. Ober-Unterentfelden! 7. 8.
10. **R. divaricatus** Schrank. Gewässer, selten. Wauwil, Suhrenthal (St.); Triengen (S.), ob noch? 5—7.
11. **R. aquatilis** L. Ebenso. Egelmoos bei Triengen (S.), ob noch? 5—7.
12. **R. trichophyllum** Chaix. Ebenso, häufig und vielförmig. var. Petiveri Koch. östlich vom Mauensee, ob noch? 5—7.

13. *R. aconitifolius* L. Ufergebüsche, Sumpfwiesen, verbreitet, z. B. Roggwil, Wauwil, Richenthal, Zofingen, Rothrist, Safenwil; Wetzwil, Triengen, Entfelden, Rued. 4—6.
14. *R. Lingua* L. Schlammige Sumpfgräben, Seeufer, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Ettiswiler Weiherhaus (Hans Lüscher); früher bei Zofingen; Safenwiler Mühle (1854); Safenwil-Rothacker (J.); Trienger Egelmoos, Moosleerauer Neugraben; alte Suhere ob Stafelbach (M.); Entfelden, Suhr (Schmidt). 6. 7.
15. *R. Flammula* L. Gräben, Wälder, verbreitet; die var. *reptans* (nicht *reptans* L.) bei St. Ulrich (Vordemwald). 5—7. 9.
16. *R. arvensis* L. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Strengelbach, Oftringen, Born, Lostorf; häufig im Kt. Luzern. 5—7.
17. *R. sceleratus* L. Wassergräben, sehr selten; Gründel bei Moosleerau (M.). Aufzusuchen! 6—8.
18. *R. auricomus* L. Schattige Orte, verbreitet. Dürrberg bei Aarburg, Olten; Triengen, Winikon, Reitnau, Kulmerau, Unterentfelden; Bärenwil; var. *renifolius* Wirtg.: Surseewald-Mauensee und Hornbachwäldli bei Kaltbach. 4. 5.
19. *R. acris* L. Wiesen, gemein; gefülltblühend beim Zofinger «steinige Brüggli» (Aug. 1880.). 4—6. 9.
20. *R. lanuginosus* L. Bachufer, Bergwälder, verbreitet, z. B. Ebersecken, Bottenstein, Mauensee, Triengen, Winikon, Reitnau, Muhen, Rued; Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Dottenberg etc. E. 4—6.
21. *R. nemorosus* D. C. Wälder, verbreitet z. B. Adelboden, Bahnwald, Weißenberg; Suhrenthal, Born, Säli, Engelberg etc. M. 4—6.
22. *R. repens* L. Aecker, Hecken, gemein. 5—8.
23. *R. bulbosus* L. Wegborde, Wiesen, verbreitet. 4—6.
24. *Ficaria verna* Huds. Hecken, Baumgärten, überall. 3—5.
25. *Caltha palustris* L. Sumpfige Orte, überall. 3—5. 9.
26. *Helleborus foetidus* L. Steinige Orte im Jura, häufig. 2—5.
27. *H. viridis* L. Hecken, Gebüsche, eingebürgert, selten. Im Unterdorf Winikon gegen Reitnau (S.); Obermuhen (Müller). 3. 4.
28. *Nigella arvensis* L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Lostorf (nur einmal: J.); Gösgen (M.). 7. 8.
29. *Aquilegia vulgaris* L. Gebüsche, Waldwiesen, besonders im Jura verbreitet. var. *flore rubro*: Hirzenberg bei Zofingen; var. *atrata* Koch: Kulmerau-Chaaren (S.); Bölchen (Ch.). M. 5—6.
30. *Delphinium Consolida* L. Getreidefelder, vorübergehend. Zofingen, Trimbach, Ankenwaage (Rankwaage), Lostorf. 6. 7.
31. *Aconitum Napellus* L. Weiden, Bachufer, selten. Im Moose in den Stöcken, Bachtobel und Riet bei Büron (K., St., M.); Bärenwil-Hägendorf (J., Ch., !). M. 8—9.
32. *A. Lycoctonum* L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Hochfluh ob Reiden; Schneckenberg (M.); Kaltbach, Triengen; Bölchen, Mieseren, Born, Säli, Engelberg. M. 6—8.
33. *Actaea spicata* L. Waldige Abhänge, Schluchten, verbreitet. Boowald (M.); Sursee-Mauensee (St.); Egelmoos, Hölzliwald, Walbertgraben (S.); Rued, Turnig, Böhler, Kühstelli (Firststelli) und Haberberg (M.); Bärenwil-Hägendorf, Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Born, Bachthalen, Säli, Engelberg. M. 5—7.

2. Berberideen Vent.

34. **Berberis vulgaris** L. Gebüsche, verbreitet. 5. 6.

3. Nymphaeaceen D. C.

35. **Nymphaea alba** L. Teiche, Seen, Torfgräben. Mauensee, Ettiswiler-Weiherhaus, Wauwil, Egolzwil, Büroner Mühleweiher. 6—8.

36. **Nuphar luteum** Sm. Seltener. St. Urban? Mauensee, Ettiswil; Wauwil, ob noch? Egolzwilersee. 5—8.

4. Papaveraceen D. C.

37. **Papaver Argemone** L. Aecker, unter Getreide, vorübergehend. Kaltbach, Stumpen bei Reiden, Zofingen, Oftringen, Büron, Triengen, Entfelden, Suhr. M. 5—6,

38. **P. Rhoeas** L. Ebenso, häufig. 5—7. 9.

39. **P. Lecoqii** Lamot. (Varietät von *dubium* L.). Ebenso, verbreitet. 5—7. 9.

40. **Chelidonium majus** L. Hecken, Schutt, häufig. 4—9.

5. Fumariaceen D. C.

41. **Corydalis cava** Schw. Krt. Hecken, Baumgärten, verbreitet, selbst am Born, Frohburg, Säli; auch weißblühend. 3—5.

42. **Fumaria officinalis** L. Uncult. Orte, Aecker, verbreitet. 5—9.

43. **F. Vaillantii** Lois. Getreidefelder, selten. Moosgasse, Wellnauerberg, Schlierbach-Wetzwil, nördlich von Etzelwil auf kalkreichem Moräneboden, Etzelwil-Hornreinwald und Kulmerauer Käppeli ob Triengen (S.); Schöftland (M.). 6—9.

6. Cruciferen Juss.

44. **Cheiranthus Cheiri** L. Mauern, Felsen, eingebürgert. Festung Aarburg. 4. 5.

45. **Nasturtium officinale** R. Br. Bäche, Teiche, verbreitet. 6—9.

46. **N. palustre** R. Br. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.

47. **N. silvestre** R. Br. Ebenso, selten. St. Urban (Haller; K.), zweifelhaft; Moosleerau (M.). 5—7.

48. **N. amphibium** R. Br. Ebenso, selten. Am Bach im Gründel, Unterentfelden-Suhr in alten Kiesgruben (M.), Entfelden (Schmidt). Eine Mittelform (*palustre* × *amphibium*?) in der alten Kiesgrube an der S. N. B. unterhalb Entfelden. 5—7.

49. **Barbarea stricta** Andrz. Feuchte Orte, selten. Wigger bei Zofingen (1852); Grabenränder bei Entfelden (Schmidt). 4. 5.

50. **B. vulgaris** R. Br. Ebenso, verbreitet; mit gefüllten Blüthen: Festung Aarburg (Gaudin), ob noch? 4—6.

51. **B. arcuata** Rchb. Ebenso, sehr selten. Engelberg, Weg hinter dem Lauterbach (Mai 1848: R. F.), ob noch? 4—6.

52. **B. intermedia** Boreau (praecox auct. non R. Br.). Brachäcker, Grasplätze, selten. Heiterplatz, seit 1880 beobachtet! Brittnau (1 Expl.) 4. 5.

53. **Turritis glabra** L. Steinige buschige Orte, verbreitet. Dagmersellen, Reiden, Wikon, Wiliberg, Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau, Kirchleerau, Schöftland; Hauenstein, Born, Aarburg, Säli etc. 5. 6.

54. **Arabis Turrita** L. Steinige Orte. Schloßhuri (Schloßhubel) bei Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Born, Grändelfluh, Frohburg, Wartenfels etc. 4. 5.
55. **A. alpina** L. Felsige Orte im Jura, auch herabgeschwemmt. Bölchen, Mieseren, Hauenstein, Trimbach, Born, Säli, Bachthalen, Frohburg, Lostorf, Schönenwerd etc. 3—8.
56. **A. auriculata** Lam. Steinige Orte, sehr selten. Ruine Frohburg (Paul Reinsch, Ch.;!). 5. 6.
57. **A. hirsuta** Scop. Steinige Orte. Aecker und Torfwiesen am Mauensee, Wauwil; Büron, Triengen, Winikon; im Jura hie und da. M. 5—6.
58. **A. arenosa** Scop. Feuchte Kalkfelsen, selten. Alte Post und Nordseite der Festung Aarburg bis zum Eisenbahnviaduct. 4—6. 9.
59. **Cardamine hirsuta** L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 3—5. 9.
60. **C. silvatica** Link. Waldwege, Bachufer, nicht selten. Wauwil, Vordemwald, Vogelbächli, Gartenwirthschaften etc. bei Zofingen, Langernwald, Hinterwil, Bottewil, Uerkheim, Winikon, Schiltwald, Gründel, Schöftland, Wannenhof, Schönenwerd. Ob überall ächt? 4—6. 9.
61. **C. pratensis** L. Wiesen, Wälder, gemein; var. flore albo: Spitalscheuer unterhalb Zofingen, Trimbach-Mieseren. 3—5.
62. **C. amara** L. Bäche, Teiche, verbreitet. 4. 5.
63. **Dentaria digitata** Lam. Bergwälder, Schluchten, selten. Walbertgraben bei Triengen! Zinsenthal bei Teufenthal (Müller); Bärenwil-Hägendorf (J;!); Hauenstein, Frohburg (Fr.); Engelberg (einmal: Sd.). M. 4—5.
64. **D. pinnata** Lam. Ebenso, nur im Jura, verbreitet. M. 4—5.
65. **Sisymbrium officinale** Scop. Schutt, Wegränder, verbreitet. 5—10.
66. **Alliaria officinalis** Andrz. Schattige Orte z. B. Gartenwirtschaft Zehnder bei Zofingen, Küngeldingen, Aarburg. 4—6.
67. **Stenophragma Thalianum** Celak. Aecker, gemein. 3—5. 9.
68. **Conringia orientalis** Andrz. Unter Flachs etc. vorübergehend. Mühlen bei Zofingen; Aarburg; Hubelweid ob Triengen (S.). 5—7.
69. **Erysimum cheiranthoides** L. Aecker, Bahnhöfe, wohl vorübergehend. Nordwestlich vom Mauensee (1882!); Bärenwil-Hägendorf (Müller). 5—7.
70. **Sinapis arvensis** L. Aecker, Schutt, häufig. 5—10.
71. **Erucastrum incanum** Koch. Steinige Orte, wohl nur vorübergehend. Bahnhof Suhr (1884: E. S.). 6—10.
72. **E. Pollichii** Sch. Sp. Ebenso, verbreitet. Zofingen (unbeständig); Born, Aarburg, Wolfbach, Olten, Däniken, Köllichen; Büron, Triengen, etc. 6—10.
73. **Diplotaxis tenuifolia** D.C. Wegränder, Mauern, selten. Schloß Wikon (K; etc.); Sälischißloß (E. S.). 6—10.
74. **D. muralis** D. C. Ebenso. Bahnhöfe Murgenthal, Wauwil, Olten; untere Grabenstraße bei Zofingen; Schachenmatten unterhalb Schönenwerd (M;!); früher in Büron (S.); Lostorf (F.). 7—10.
75. **Alyssum calycinum** L. Aecker, Mauern, an Eisenbahnen. Dammersellen, Reiden, Ruhbank bei Zofingen, Däniken; Büron, Etzelwil; Born, Hauenstein, Bölchenfluh. 4. 5.
76. **Lunaria rediviva** L. Schluchten im Jura, selten. Ifenthalergraben beim Wasserfall! 5. 6.
77. **Draba aizoides** L. Jurafelsen, verbreitet, z. B. Bölchen, Mie-

- seren, Rumpel, Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Froburg, Hardfluh, Lostorf. 2—5.
78. *D. muralis* L. Aecker bei Zofingen (R. F., vorübergehend). 4—6.
79. *Erophila verna* E. Mey. Aecker, Wegborde, verbreitet; die var. *spathulata* Lang gegen Lostorf (Z.). 3—5.
80. *Kernera saxatilis* Rchb. Jurafelsen, z. B. Bölchen, Fasiswald, Trimbach, Kallen, Grändelfluh, Erlifluh, Froburg; Sälischißloß (Geheeß); Wartburg (J.). 5—7.
81. *Camelina dentata* Pers. Vorübergehend im Flachs z. B. Kaltbach, Reiden, Engelberg, Trimbach, Triengen, Schöftland. 5—7.
82. *Thlaspi arvense* L. Aecker, verbreitet. Kaltbach, Nebikon, Reiden; Zofingen (unbeständig), Oftringen, Wartburg, Aarburg, Olten; Sursee, Winikon, Stafelbach, Obermuhen, Lostorf. 4—6. 9.
83. *T. perfoliatum* L. Ebenso. Wauwil, Zofingen, Aarburg, Olten, Born, Säli, Engelberg, Suhrenthal etc. 4—6.
84. *T. montanum* L. Sonnige felsige Orte des Jura. Rumpel. Born, ob Trog's Bierkeller, Engelberg, Hauenstein, Grändelfluh, Froburg, Burg, ob der Oltner Rankwaage. 3—5.
85. *Iberis amara* L. Aecker, hie und da. Ettiswil, Aarburg, Sursee bis Triengen, Kulmerau, Winikon, Schöftland; Säli, Wartburg, Lostorf; auf Felsenschutt ob den untern Wartburghöfen (Eugen Vinnassa). 6—8.
86. *Lepidium Draba* L. Wegränder, selten. Männerbadanstalt Zofingen; Bahnhöfe von Murgenthal, Zofingen, Aarburg. 5—7.
87. *L. campestre* R. Br. Aecker, verbreitet; um Zofingen ver einzelt. 4—6.
88. *L. latifolium* L. Wüste Orte, selten. Alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten! 7. 8.
89. *Capsella bursa pastoris* Mönch. Ueberall gemein. 3—10.
90. *C. rubella* Reut. Steinige Orte, sehr selten. Bahnhof Hägendorf (Mai 1885: E. S.). 4—6.
91. *Isatis tinctoria* L. Wiesen, Wegränder, vorübergehend. Zofingen, Aarburg, Born, Starrkirch; Geuensee, Knutwil, Triengen, Rued, Schöftland; Engelberg, Hauenstein; Bahndamm bei Trimbach, alljährlich! 5. 6.
92. *Neslea paniculata* Desv. Aecker, selten. Trimbach (W.). 5. 6.
93. *Rapistrum rugosum* Bergt. Aecker, Wegränder. Sursee. Wiggerthal (K., St.); einzeln bei Zofingen, Sälischißloß; Trimbach, Olten, Obergösgen, Lostorf. 5—10.
94. *Raphanistrum Lampsana* Gärtn. Aecker, Schutt, überall, var. *flavum* Sch. M.: Obere Mühle bei Zofingen. 5—10.

Cistineen Dunal.

95. *Helianthemum vulgare* D. C. Sonnige Orte, Flußgeschiebe, verbreitet. Wetzwil, Gschweich, Triengen, Winikon, Schöftland; häufig im Jura. 5—8.

Violarieen D. C.

96. *Viola palustris* L. Torfwiesen, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, jetzt selten; Dagmersellen, Suhrenthal (St.); Gründel (M.). M. 4—5.
97. *V. hirta* L. Raine, Grasplätze, verbreitet; weißblühend früher in den Rebbergen bei Zofingen; Born, Langacker bei Aarburg. 3—5.

98. *V. alba* Bess. var. *scotophylla* Jord. Ebenso, selten.
Olten - Däniken an Felsen und sonnigen Halden mehrfach
(Othmar Buser); in ziemlicher Anzahl und üppigen Exem-
plaren im «Schöpfeler» beim Rothacker (Kt. Solothurn). (Mitte
März 1885: E. S;!). M. 3—4.
99. *V. odorata* L. Wie *hirta*, nicht gerade häufig. 3. 4.
100. *V. mirabilis* L. Sumpfige Wälder, selten. Gründel, Sch. öft-
land, Hirschthal, Muhen (M.). Aufzusuchen! 3. 4.
101. *V. silvatica* Fr. Gebüsche, Wälder, gemein. 3—5.
102. *V. Rixiniana* Rch b. Ebenso. Häufiger als voriges (Schmidt);
Riedthaler-Scheibenstand (Sd.); Bahnwald z. B. Chuzeöhli!
Muhen (Müller). 3—5.
103. *V. canina* L. Triften, Torfsümpfe. Wauwilermoos; Reider-
allmend (K.); var. *ericetorum* Schrad. Wauwil (Sd ;!); hinterer
Heiterplatz bei Zofingen! Moosleerau (Schmidt). 4. 5.
104. *V. stagnina* Kit. Torfsümpfe, selten. Bei Wauwil (1856:
J.; Sd.), ob noch? 5. 6.
105. *V. tricolor* L. Aecker, überall (var. *arvensis*). 5—9.

Resedaceen D. C.

106. *Reseda luteola* L. Steinige Orte, wohl vorübergehend. Engel-
berg, Gösgen (M.); Lostorf (Sd.). 6—9.
107. *R. lutea* L. Steinige Orte, Eisenbahndämme. Küngeldingen.
Burst-Knutwil, Schneckenacker bei Oberkulm (S.); Entfelden-
Muhen in der Dreielwaag (Müller); Olten, Born, Wartburg,
Engelberg, Trimbach, Hauenstein. 6—10.

Droseraceen D. C.

108. *Drosera rotundifolia* L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch?
Wauwilermoos, jetzt selten; Egolzwilersee. 7. 8.
109. *D. obovata* M. K. (rot. × angl.). Ebenso, sehr selten. Egolz-
wilersee (1884!). 7. 8.
110. *D. anglica* Huds. Wo *rotundifolia*. 7. 8.
111. *Parnassia palustris* L. Sumpfwiesen, nicht selten z. B.
St. Urban, Mauensee, Wauwil, Finsterthüelen, Lauterbach,
Safenwil; Buchs, Knutwil, Winikon, Triengen, Geuensee,
Kulmerau, Rued, Muhen; Bärenwil, Bölchen, Rumpel, Froh-
burg, Lostorf. 7—9.

Polygaleen Juss.

112. *Polygala chamaebuxus* L. Sonnige Weiden und Jurafelsen.
Döltchen und Rütihubel bei Triengen (oft schon um's Neu-
jahr blühend: S.); Fridau (Fräulein Zimmerli); Frohburg (M.),
3—5.
113. *P. comosa* Schk. Triften, verbreitet z. B. Hochfluh; Born,
Säli, Engelberg, auch weiß- und rotblühend. 5. 6.
114. *P. vulgaris* L. Ebenso, nicht häufig z. B. Heiterplatz, Chuze-
höhl und Münzenbühl bei Zofingen. 5. 6.
115. *P. austriaca* Cr. Triften, Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil,
Mehlsäcken, Chuzeöhli, Festung Aarburg, Wilberg, Reitnau,
Hirschthal etc. Unterer Hauenstein, auch weißblühend, Säli.
4—6.

Sileneen D. C.

116. *Dianthus superbus* L. Lichte Wälder. Schötz, Hochwacht,
Schloß Wikon, Galgenberg respect. Adelboden, Buttenberg-

- Wetzwil, Kirchrued - Waltersholz, Steinbruch und Häuserzwing, Wegweiser und Bettlerspitz bei Schöftland; oberer Hauenstein, Bölchen, Kallen, Hauenstein-Läufelfingen, Frohburg-Reisen. 7—9.
117. *D. Armeria* L. Ebenso, Boowald (M.); Egolzwil - Zügholz, Dagmersellen, Reiden, Moos, Wikonschloß, Adelboden, Riedthal, Mühlethal; Eriswil, Dieboldswil; Born (R. F; J.); gen Lostorf (Z.). 7—9.
118. *D. Carthusianorum* L. Trockene Bergwiesen, verbreitet (M.); Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); Fridau-Hägendorf am Fußwege (E. S.); Rankwaage-Winznau (J; !). 6. 7.
119. *D. caesius* L. Felsen, besonders auf Kalk. Moosleerau (M.). Bären in Kirchleerau (S; !); Löhren ob Schmidrued (S.); Hauenstein, Grändelfluh, Born, Säli, Oftringen, Engelberg, Lostorf etc. 5. 6.
120. *D. silvestris* Wulf. Felsen, trockene Anhöhen, selten. Kestenholz-Wolfwil (Studer nach Rhiner); aufzusuchen! 6—8.
121. *Tunica prolifera* Scop. Sandige Orte, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Hochfluh, Wikonschloß, Galgenberg, Zofinger Bündtengäßli; Ifenthal, Festung Aarburg, Lostorf. 6—9.
122. *Gypsophila muralis* L. Getreide- und Stoppelfelder. St. Urban, Roggwil, Murgenthal, Riken, Rothrist, Dagmersellen, Reiden, Müsörihubel, Spitalhof, Schneckenberg, Langernwald, Lohof, Lauterbach, Safenwil, Kölliken; Etzelwil, Wilihof, Triengen, Winikon, Entfelden, Suhr. 7—10.
123. *G. repens* L. Sandige Aarufer, aus den Alpen herabgeschwemmt. Murgenthal-Aarburg (einmal: J.); Obergösger Gemeindeschachen, häufig (J; !); Born (F.)? 6—9.
124. *Vaccaria parviflora* Mönch. Im Hafer und Roggen, vorübergehend. Aarburg, Olten, Winznau, Kölliken, Entfelden; reichlich und alljährlich im Obergösger-Gemeindeschachen; auf Schutt bei Zofingen, vorübergehend. E. 6—7.
125. *Saponaria officinalis* L. Steinige Orte, Ufer, verbreitet; mit gefüllten Blüthen: Ostabhang des Weißenberg's und Kiesgrube unterhalb Zofingen; verwildert: Uerkheim, Knutwil. 7—9.
126. *S. ocymoides* L. Sonnige Abhänge, Felsen, selten. Aargau (Suter); Aarburg (Hegetschweiler nach Schmidt); Born, Aarinseln? (M.); Hauenstein-Läufelfingen (Sd.), ob noch? 5. 6.
127. *Siline inflata* Sm. Wegränder, häufig. 5—7.
128. *S. gallica* L. Kartoffelfelder, unbeständig. Gegen Mauensee (Dr. Hofstetter); Büron-Knutwil, Bad-Triengen (St. nach S.). 6. 7.
129. *S. nutans* L. Sandige Orte, verbreitet. 5. 6.
130. *Melandrium noctiflorum* Fr. Aecker, selten. Rütihubel bei Triengen (einmal: S.); nicht bei Wikon! in Menge im Langacker bei Aarburg! Starrkirch an der Straße (Z.); Born, Trimbach an diversen Orten (J; !) früher bei Ifenthal. 7—11.
131. *M. vespertinum* Mart. Wiesen, häufig. 5—9.
132. *M. diurnum* Crép. Schattige Orte, verbreitet; var. flore albo: Büron (S. nach Rhiner)? 4—6.
133. *M. dubium* Hamp. (vesp. × diurn.). Wigger gegenüber dem Hard unterhalb Brittnau (September 1833)?

134. *Viscaria vulgaris* Röhl. Sandige Abhänge, selten. Nur am Waldrande bei Adelboden (1851; R. F;!). 5. 6.
 135. *Lycnis flos cuculi* L. Wiesen, häufig. 5—6. 9.
 136. *Agrostemma Githago* L. Im Getreide, verbreitet. 5—7.

Alsineen D. C.

137. *Spergula arvensis* L. Aecker, Pfaffnau, Reiden, Heiterplatz etc. Wiliberg, Winikon, Gschweich, Kulmerau. 6. 7.
 138. *Sagina procumbens* L. Aecker, Mauern, Straßenpflaster, häufig. 5—9.
 139. *S. apetala* L. Getreidefelder, selten. Ober-Riken, obere Kiesgrube, Heiterplatz, Weißen- und Schneckenberg bei Zofingen; Büroner Pfarrhof, Wilihof-Dieboldswil, Riedmatt, Kulmerau, Höfli bei Schloßrued, Schöftland. 5—7.
 140. *S. nodosa* Fenzl. Torfmoore, selten. Hitzligen-Mauensee, Wauwilermoos, ob noch? Entfelden (Bronner)? 7. 8.
 141. *Alsine tenuifolia* Wahl. Aecker, an Eisenbahnen, verbreitet. Bahnhöfe Wauwil, beim Egolzwilersee, Zofingen, Aarburg; Sursee, Büron, Wiege, Guggisberg etc. bei Triengen, Kulmerau, Schloßrued, Schöftland. 4—6.
 142. *Möhringia trinervia* Clairv. Schattige Orte, häufig. 4—6.
 143. *M. muscosa* L. Feuchte Jurafelsen malerisch überziehend. Bärenwil, Born, Hauenstein, Dottenberg, Wartenfels. 5—8.
 144. *Arenaria serpyllifolia* L. Aecker, steinige Orte, gemein. 5—8.
 145. *Holosteum umbellatum* L. Mauern, Grasplätze, sehr selten. Zofingen (Suter)? Güterbahnhof Aarburg (früher: J.). 3—5.
 146. *Stellaria nemorum* L. Schattige Orte, Bachufer, verbreitet. 4—6.
 147. *S. media* Cirill. Aecker, Hecken, gemein. 3—10.
 148. *S. Holostea* L. Gebüsche, selten. Ueber dem Hof Amberg bei Mehlsecken (Dr. Hofstetter). 4—6.
 149. *S. uliginosa* Murr. Waldwege, verbreitet. 5—7.
 150. *S. graminea* L. Wiesen, Hecken, gemein. 5—8.
 151. *Cerastium glomeratum* Thuill. Aecker, Wegränder. 4—8.
 152. *C. triviale* Link. Ebenso, gemein. 4—9.
 153. *C. semidecandrum* L. Trockene Orte, selten. Stermel, Hochfluh, Lusberg und Reiderallmend; Schloß Wikon, Schleife bei Zofingen; Neudorf-Uerkheim, Schöftland. 3—5.
 154. *C. arvense* L. Wegränder, selten. Brittnau? Wigger bei Zofingen (Sd.); früher am Finkenheerd!; Born, Aarburg (M.); Wangen, Trimbach (Sd.). 4—6.
 155. *Malachium aquaticum* Fr. Feuchte Orte, verbreitet. 6—9.

Lineen D. C.

156. *Linum catharticum* L. Aecker, Triften, gemein. 5—9.
 157. *L. tenuifolium* L. Sonnige Kalkhügel, selten. Oberes Baselbiet (Fr.); unterer Hauenstein (Z.); Lostorf-Bad. 6. 7.

Malvaceen Brown.

158. *Malva moschata* L. Hecken, Wegborde, selten. Großdietwil-St. Urban, Roggwil, Murgenthal; Mauensee; Dagmersellen?

- Reiden, früher bei Zofingen (Schützenmatte und Rosengarten, auch weißblühend!); Aarburg, Olten, Neudorf - Uerkheim, Stafelbach; ob überall ächt? 7—9.
 159. *M. Alcea*, L. Ebenso, verbreitet. 7—9.
 160. *M. silvestris* L. Wegränder, Schutt, nicht häufig. 6—9.
 161. *M. neglecta* Wallr. Ebenso. 6—9.

Tiliaceen Juss.

162. *Tilia platyphyllo* Scop. Laubwälder, z. B. Bölchen, Kallenfluh, Born, Säli, Wartburg, Grändelfluh, Hauenstein; in der Molasse? 6.
 163. *T. ulmifolia* Scop. Ebenso. Dagmersellen, Stermel, Riedthal; Geuensee, Entfelden am Berg; Born, Säli etc. 6. 7.

Hypericineen D. C.

164. *Hypericum humifusum* L. Triften, Aecker, Waldstellen, häufig. 6—9.
 165. *H. perforatum* L. Steinige Orte, häufig. 6—8.
 166. *H. quadrangulum* L. Ebenso, seltener, z. B. Wauwil, Buchs, Zofingen, Triengen, Rued; Bölchen. 7. 8.
 167. *H. tetapterum* Fr. Gräben, Ufer, häufig. 7. 8.
 168. *H. pulchrum* L. Bergwälder, selten. Kirchrued, Rued-Waltersholtz, Buchisberg, Born (M.). Aufzusuchen! 7. 8.
 169. *H. montanum* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7. 8.
 170. *H. hirsutum* L. Ebenso, seltener. Dagmarsellen, Reiden (K; St.); Gründel (M.); Dürreck, Bölchen, Hauenstein beim Brünneli etc. Born, Hagberg, Aarburg-Säli. 7. 8.

Acerineen D. C.

171. *Acer Pseudoplatanus* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4.
 172. *A. platanoides* L. Ebenso, selten. Frohburg, Born, ob Trog's Bierkeller, Säli. 4.
 173. *A. campestre* L. Ebenso, häufig. 5.

Geraniaceen D. C.

174. *Geranium Robertianum* L. Steinige Orte, häufig. 5—9.
 175. *G. lucidum* L. Felsige schattige Orte, sehr selten. Auf Felsblöcken und im Geröll am Südabhang des Born respective am Oltnerberg westlich von Aarburg, bei circa 560 Meter. (1856: Sd; etc.!), jetzt sehr reduziert! 4. 5.
 176. *G. rotundifolium* L. Steinige Orte, selten. Schloß Aarburg (Z.; W.)? Weinberg bei Schöftland (M.); Felsen bei Liestorf (J; etc.!). 5—10.
 177. *G. palustre* L. Wiesengebüsch, Bachufer, verbreitet, auch im Jura; weißblühend bei St. Urban gegen Langenthal. 6—9.
 178. *G. sylvaticum* L. Waldwiesen, lichte Bergwälder, selten. Aargau, Zofingen (Suter)? Boowald, Sälischiöss (M.); Bölchen (H.; Sch.). 6. 7.
 179. *G. pratense* L. Wiesen, Wegränder, sehr selten. St. Urban (Gagnebin in Haller; Suter)? untere Grabenstraße bei Zofingen, seit 1875 beobachtet, aber nur 1 Expl. Kreuzstraße

- (1877 — 1880), jetzt verdrängt! in der Schweiz sonst nur im Kanton Schaffhausen. 6. 7.
180. *G. sanguineum* L. Sonnige Orte des Jura. Hauenstein (H.); ob Trog's Bierkeller, Krähthal am Engelberg, wohl auch, anderswo! 5—7.
181. *G. columbinum* L. Aecker, Wegborde, verbreitet. 6—9.
182. *G. dissectum* L. Ebenso. 6—9.
183. *G. molle* L. Steinige Orte, verbreitet. Egolzwil, Wauwil Reiden, Zofingen, Aarburg; Büren, Triengen, Winikon, Schöftland; Born, Säli, Frohburg, Lostorf. weißblühend: untere Promenade bei Zofingen. 5—9.
184. *G. pyrenaicum* L. Wegborde, Eisenbahndämme, verbreitet, z. B. Murgenthal, Zofingen (schon 1851); Büron, Triengen, Leerau, Schöftland; Ifenthal, Lostorf. 5—9.
185. *G. pusillum*, L. Wegränder, verbreitet. 5—9.
186. *Erodium cicutarium* L'Hérit. Steinige sandige Orte, selten. Fuß des Schlosses Wikon, Wikon-Adelboden, jetzt selten; Niederwil (M.); Obergösger Kirche; Lostorf (Z.; M.). 4—9.
187. *E. moschatum* L'Hérit. Wegborde, Gartenland, eingebürgert z. B. Dagmersellen, Reiden; alte Straße (seit 1864: Fritz Graf) etc. bei Zofingen; Büron, Triengen, Winikon; Schöftland z. B. beim Wegweiser (1884). 5—9.

Balsamineen A. Rich.

188. *Impatiens noli (me) tangere* L. Schattige Orte, Bachufer, Wälder, verbreitet, auch im Jura. 6—9.
189. *I. parviflora* D. C. Wegränder, Schutt, eingebürgert. Um das Bettlerbrünnli bei Zofingen! 6—9.

Oxalideen D. C.

190. *Oxalis acetosella* L. Schattige Orte, häufig. 3—5.
191. *O. stricta* L. Aecker, Gartenland, Schutt, Hecken, sehr verbreitet, aus N.-Amerika stammend. Zofingen (schon Ende der 50er Jahre), jetzt an 20 Stellen; Reiden, Aarburg, Olten, Starrkirch; Kulmerau, Schloßrued, Schöftland, Obermuhen etc. 6—9.
192. *O. corniculata* L. Ebenso, seltener. Reiden, Tanner, Grabenstraße, obere Promenade (schon 1871!), Funken etc. bei Zofingen; Bad Knutwil, Triengen, Pfarrgarten zu Rued. 5—10.

II. Calycifloren, Kelchblüthige.

193. *Erythroxylum europaeus* L. Hecken, Gebüsche, Flußufer, häufig. 5. 6.

Rhamneen R. Br.

194. *Rhamnus cathartica* L. Ufergebüsche, Jurafelsen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Buchs; Knutwil, Geuensee, Büron, Winikon, Triengen, Reitnau, Wellnau, Marchstein, Leerau, Attelwil; Kallenfluh, Schmutzberg, Born, Festung Aarburg, Engelberg. 5. 6.
195. *R. alpina* L. Felsen und Bergwälder im Jura. Bärenwil, Spalen, Bölchen, Gründelfluh, Frohburg, Born, Dottenberg. M.—E. 5.
196. *Frangula Alnus* Mill. Gebüsche, häufig. 5—6. 9.

Papilionaceen L.

197. **Sarothamnus scoparius** Koch. Lichte Waldstellen, selten. Pfaffnau, Richenthal, Altishofen (St.); Kuonihof beim Altishofer Eichbühl! Neudorf im Bahnwald? Häuserzwing bei Schöftland (M.); Stolten-Bettlerspitz (Fritz Meister); Kestenholz-Wolfwil (Pierre Studer nach Rhiner). 5. 6.
198. **Genista sagittalis** L. Lichte Wälder, selten. Zofingen (Schmidt)? Kiesgrube und Föhrenwäldchen zwischen Starrkirch und Däniken (Z.; J. etc.!); Hochwacht und Bodenacker bei Schöftland (M.). 5. 6.
199. **G. germanica** L. Ebenso. Zofingen (Schmidt)? Hügel des rechten Aarufers (Z.); Starrkirch-Däniken (J.); Zwölfruthen bei Muhen (Müller); Egerkingen (J.); Kestenholz - Wolfwil (Studer); Fulenbach-Boningen! Lostorf (J.). 5. 6.
200. **G. pilosa** L. Felsen, sandige Wälder, selten. Zwischen Kestenholz und Wolfwil (Studer). 5. 6.
201. **G. tinctoria** L. Triften, Waldränder, verbreitet. St. Urban, Pfaffnau, Wigger- und Suhrenthal, Rued; Born. 6. 7.
202. **Ononis procurrens** Wallr. Aecker, Wegborde; verbreitet. 6-8.
203. **O. spinosa** Wallr. Ebenso, seltener z. B. Aarburg-Wartburg, Olten, Schachen bei Obergösgen, Schönenwerd. 6-8.
204. **Anthyllis vulneraria** L. Triften, Wegborde. Mauensee, Wauwil, Buchs, Reiden, Wikon, Brittnau, Triengen, Attelwil, Obermuhen; häufig im Jura. 4-6.
205. **Medicago falcata** L. Trockene Wiesen, Wegborde, im Getreide, selten. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Festung Aarburg (Schmidt); Bottenwil - Uerkheim (S.); Rinderweid bei Trimbach, Dickenmatten und Eibach bei Lostorf, Lostorf-Obergösgen. 6-9.
206. **M. Lupulina** L. Wiesen, Wegborde, gemein. 4-9.
207. **M. maculata** Willd. Seit 1877 an der Nationalbahn hier und da gebaut, jetzt in deren Nähe verwildert und eingebürgert, z. B. Brühlgässli, Uebergang und untere Kiesgrube bei Zofingen, Bündtengässli, Küngoldingen, Winterhalden, Bahnhof Suhr. 4-6.
208. **M. denticulata** Willd. Ebenso. Uebergang bei Zofingen, Küngoldingen, Winterhalden; Aarburg (1876: J.), ob noch? 5-7.
209. **Melilotus alba** Desr. Wegränder, Ufer, verbreitet. 7-9.
210. **M. arvensis** Wallr. Ebenso. 6-9.
211. **M. altissima** Thuill. Ebenso z. B. am Südabhang des Born. 7-9.
212. **Trifolium fragiferum** L. Triften, Feldwege, Bachufer. Wigger bei Zofingen (früher: Sd.); Schürli-Lauterbach (J.); Birrlibaumplatz-Lauterbach und Winterhalden-Lauterbach (E. S.); Obergösgen, Schönenwerd, Lostorf; Dieboldswil, Knutwil, Büron, Triengen, Wilihof, Marchstein und Reitnau an der Suhre (S.!). 7-9.
213. **T. arvense** L., Aecker, sandige Orte, z. B. Reiden, Brittnau, Hochwacht, Adelboden, Safenwil, Triengen; Born. 7-9.
214. **T. incarnatum** L. Selten gebaut z. B. Mehlsecken; vorübergehend verwildert z. B. im Sirtel etc. bei Reiden; hinter dem Zielwall daselbst (hier wohl alljährlich!), Adelboden.

- Zofingen, Aarburg, Oberloo, Neudorf, Triengen; die var. *Molinieri* Balb. bei der Villa Bühler in Aarburg. 5—7.
215. *T. ochroleucum* L. Weiden im Jura, nicht häufig. Kilchzimmer, Bölchen (Fr; J.); Säli (Sd.), ob noch? Dottenberg, Burg (M.). 6. 7.
216. *T. medium* L. Wegborde, Wälder; verbreitet. 6—8
217. *T. pratense* L. Wiesen, überall; var. *sativum* ebenso. 5—9.
218. *T. montanum* L. Triften im Jura, verbreitet; in der Molasse nur ob Wetzwil am Buttenberg (K.; S.). 5—7.
219. *T. repens* L. Wiesen, häufig. 5—9.
220. *T. hybridum* L. (*pratense* × *repens*?). Wegborde, Wiesen, verbreitet z. B. St. Urban, Uffikon, Reiden, Mehlsecken, Wikon, Zofingen, Oftringen, Weichler, Aarburg, Olten; Geißmatt; Winikon, Triengen, Kulmerau; Born, Wartenfels, Lostorf, Obergösgen. 5—9.
221. *T. minus* Relh. Triften, Wegränder, häufig. 5—9.
222. *T. campestre* Schreb. Ebenso, bis jetzt nur die var. *minus* 5—9.
223. *T. aureum* Poll. Hügel, Waldränder, z. B. Reiden, Hochwacht, Riedthal etc., Reitnau, Triengen, Dieboldswil, Kulmerau, Rued; Born. 7—9.
224. *Lotus uliginosus* Schk. Sumpfige Orte, verbreitet z. B. Wauwil, Probstholz bei Strengelbach, Zofingen, Schiltwald. 6—8.
225. *L. corniculatus* L. Triften, Wegborde, überall. 5—9.
226. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. Feuchte Weiden, selten. Heiterplatz (einmal: Sd.); in unserm Jura? 5—7.
227. *Astragalus glycyphylloides* L. Gebüsche, Waldränder, verbreitet 6—8..
228. *Coronilla varia* L. Gebüsche, Waldränder, nicht häufig. Weid bei Triengen, verpflanzt, Gründelwald - Moosleerau (S.); ob Hägendorf, unterer Hauenstein, Ruppeldingen, Born, Festung, Wartburghöfe-Olten, Rankwaage. 6—9.
229. *C. Emerus* L. Ebenso, nur im Jura, verbreitet; auch im Oltner Aarwald, Mühledörfli-Obergösgen. 5—6. 8.
230. *C. vaginalis* Lam. Jurafelsen, nicht häufig. Kallenfluh (H.); Erlifluh bei der Frohburg (M.); Frohburg respect. Grändel- fluh (J.); neue Straße ob Läufelfingen. 4—6.
231. *Ornithopus perpusillus* L. Sandige Triften, Waldränder, Aecker, sehr selten. Hinterletten-Sirtel (S.); Sandhügel bis Zofingen (St.); Lusberg, Gsteinig (S;!); Reiderallmend (Gsteinig-Reiderletten) (1851: S;!); Ebnat (Ebnat) bei der Sandsteingrube (S;!); Heiterplatz bei Zofingen z. B. gegen dem Bergli am Wege (1853 von meinem Vater entdeckt! 1855: Sd. etc.!), auch zwischen den Linden (Sd;!); Heiterplatz-Brunngraben (1885: E. S;!). In der Schweiz sonst nirgends! 5—10.
232. *Hippocrepis comosa* L. Trockene Orte, verbreitet. Wigger bei Zofingen, Hafendeckel, Letten, Knutwil, Reitnau, Geuensee bis Kulmerau, Schöftland; gemein im Jura. 4—6.
233. *Onobrychis viciaefolia* Scop. Trockene Orte, häufig. 5—7.
234. *Vicia hirsuta* Mönch. Aecker, häufig. 5—9.
235. *V. tetrasperma* Schreb. Seltener z. B. Roggwil, Wauwil, Reiden, Finsterthüelen etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Dieboldswil, Born, Lostorf. 6—9.
236. *V. dumetorum* L. Gebüsche, Bergwälder, nicht häufig. Eriswil-Dubenmoos, Büron, Krumbach, Helgenholz, Niederwil,

- Mullwil; Kilchzimmer, Ifenthal z. B. beim Brünneli und im Graben, Hauensteinstraße, Born, Wartenfels. M. 7—8.
237. *V. silvatica* L. Ebenso, seltener. Lutherthal, Dagmersellerwald; Winikon (Prof. Kaufmann); Walbertgraben, Gründelbrücke (S; !); Ifenthal mit voriger, Trimbach-Waldhof, Haggberg; Frohburg, Säli (Fr.); Wartburg; Engelberg (Sd.); Wartenfels; Lostorf (J.); Burg (H.). A. 6—8.
238. *V. cracca* L. Hecken, Gebüsche, häufig. 6—8.
239. *V. sepium* L. Wiesen, Hecken, gemein; gelblich blühend einmal bei der Chuzeöhli; weißblühend: Eichwald bei Triengen (S.). 4—7.
240. *V. lutea* L. Kornfelder, Grasplätze, selten und unbeständig. Wurde schon gefunden bei Ettiswil, Nebikon-Egolzwil, Zofingen, Kaltbach-Knutwil, Stockacker, Zügholzberg, Wohlen-Riedwald, Triengen, Reitnau, Witwil; Wauwil-Kaltbach beim Hofe Faläsch an einigen Orten alljährlich und massenhaft (K; !). 5. 6.
241. *V. pannonica* Jacq. Mit Getreide eingeschleppt, selten. Staffelbacher Mühle (1884: S; !); bisher in der Schweiz nur bei Orbe. 5—7.
242. *V. sativa* L. Aecker, häufig; weißblühend bei Nebikon-Egolzwil, Dieboldswil, Etzelwil. 5—7.
243. *V. angustifolia* Reich. Ebenso, seltener z. B. Kaltbach, Egolzwil, Reiden, Heiterplatz, alte Straße; Winikon; Engelberg, Lostorf; var. *Bobartii* Forst: seltener: Lusberg ob Reiden. 5—7.
244. *Lathyrus Aphaca* L. Aecker, Getreidefelder, selten. Dagmersellen (St.); Zofingen (1 Expl.); Lostorf (Z. etc.!) z. B. gegen Marren, Eien, Eibach, Obergösgen, alljährlich. 5—7.
245. *L. hirsutus* L. Im Getreide, selten. St. Urban (K.; St.); Niederwil (W.); Lostorf (Z.) z. B. Grederacker-Dickenacker am Fußwege (bis 1870: J.), ob noch? 5—7.
246. *L. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, gemein. 5—8.
247. *L. tuberosus* L. Kalkhaltige Getreidefelder, selten. Kölliken, Stafelbach, Lostorf (M.). 6—8.
248. *L. palustris* L. Ufergebüsche, selten. Trienger Engelmoos (1860, 1 Expl.: S.); Moosleerau, Stafelbach (M.). 6—8.
249. *L. silvestris* L. Gebüsche, Wälder. Altbüron - St. Urban, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Galgenberg, Chuzeöhli, Stampfli und Seiler bei Zofingen, Lohof, Winikon, Niederwil, Wellnau, Marchstein, Kirchleerau; Bölchen, Hauenstein, Born. M. 7—8.
250. *L. Nissolia* L. Klee- und Getreidefelder, Grasplätze, selten und sporadisch. Fand sich schon bei Nebikon, Egolzwil, Wohlen-Riedwald, Büron, Winikon, Wilihof, Riedmatt, Schlierbach, Etzelwil, Kulmerau; Moosleerau (October 1882, blühend: S.); Unterkulm, Schöttland, Rued, Obermuhen; Lostorf; Westabhang des Born, alljährlich (J.; Döbeli 1880 bis 1884; !). 5—7.
251. *L. montanus* Bernh. Wälder, Triften, verbreitet. 3—5.
252. *L. vernus* Bernh. Jurawälder, verbreitet. 3—5.
253. *L. niger* Bernh. Wälder, selten. Im Wald bei Kirchleerau (M.). 5—7.

Amygdaleen Juss.

254. **Prunus spinosa** L. Gebüsche, häufig. 4. 5.
 255. **P. avium** L. Wälder, häufig. 4. 5.
 256. **P. Mahaleb** L. Felsen im Jura. Festung, ob Trog's Bierkeller, Säli, Wartburg, Dottenberg. 4. 5.
 257. **P. Padus** L. Gebüsche, Ufer, verbreitet. 4. 5.

Spiraeaceen D. C.

258. **Spiraea Aruncus** L. Wälder, Schluchten, verbreitet. 5. 6.
 259. **S. Ulmaria** L. Sumpfige Orte, häufig. 6—9.
 260. **S. Filipendula** L. Triften, selten. Moosleerau (M.); Lostorf-Stüßlingen (Buser). 5—7.

Rosaceen Juss.

261. **Geum urbanum** L. Hecken, Gebüsche, gemein. 5—7.
 262. **G. rivale** L. Feuchte Orte, verbreitet; um Zofingen selbst selten z. B. Brittnau, Mehlsecken, Reiden, Langern bei Oftringen, Uerkheim etc. 4—6.
 263. **G. intermedium** Ehrh. (*urbanum* × *rivale*). Unter den Eltern, selten. Egelmooswald, Schlierbach, Kulmerau-Altweg, Nidsied-Löhren bei Schmidrued (S.; !). 5. 6.
 264. **Rubus saxatilis** L. Steinige Orte im Jura. Büroner Bachtobel (Alarich Häller)?; Bölcchen, Hauenstein, Grändelfluh, Frohburg, Born, Aarburg-Höfli. 5. 6.
 265. **R. Idaeus** L. Gebüsche, häufig. 5—7.
 266. **R. caesius** L. Gebüsche, überall. 6—9.
 267. **R. fruticosus** L. Gebüsche. Wälder, häufig und vielförmig; mit gelben Früchten im Weißleu bei Zofingen (Bannwart Lehmann). 6—8.

Nach Schneider's Flora von Basel kommen vor:
tomentosus Borkh. Jura: Hauenstein beim Durchhau.
 (H; Fr.).

dumetorum Weihe. Wohl verbreitet.

Bellardi W. N. Sälischloß (Fr.).

teretiusculus Kalt. Ebenso.

vestitus W. N. Im Jura verbreitet. (Godet.).

rudis W. N. Hauenstein (Fr.). Ferner:

plicatus W. N. Bei Moosleerau im Walde an dem Torfmoore und an mehreren Stellen im Walde zwischen Entfelden und Aarau (Schmidt.). 7.

268. **Fragaria elatior** Ehrh. Wegborde, nicht häufig. Am Berg ob Mehlsecken; Schloß Wikon (Fritz Meister nach S.); Rebberge, obere Kiesgrube; Heiterplatz, Finkenheerd und Brunngraben bei Zofingen; Kulmerau (S.). 4—6.

269. **F. vesca** L. Wegborde, Wälder, gemein. 4. 5.

270. **Comarum palustre** L. Wald- und Torfsümpfe, Seeufer. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Mehlsecken-Grood; Ehrli bei Winikon (St.); früher im Egelmoos (S.); Gründel (Schmidt; M.). 6. 7.

271. **Potentilla Fragariastrum** Ehrh. Wegborde, häufig. 3—5. 9.

272. **P. Anserina** L. Wegränder, Grasplätze, häufig. 5—9.

273. **P. Tormentilla** Scop. Wegborde, Triften, häufig. 5—9.

274. **P. reptans** L. Wegränder, Gräben, häufig. 6—9.

275. *P. argentea* L. Trockene Stellen, Wegborde, sehr selten.
Zofingen (1852; 1859: F.), alte Straße unterhalb dem Ruhbank (1882!); Starrkirch (M.); Däniken (Sd.); Obergösger Kirche (Z. etc.!). 6. 7.
276. *P. verna* L. Abhänge, Mauern, Felsen, verbreitet. 3—5.
277. *P. prostrata* Grml. Ebenso. Hinterplatz (früher: Sd.); Südseite der Festung Aarburg (Sd.)? 3—5. 9.
278. **Agrimonia Eupatoria** L. Wegborde, Waldränder. Wauwil, Buchs, Dagmersellen, Reiden, Adelboden; Triengen, Muhen; Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg, Frohburg etc. 6—8.
- Rosa.** Standörtlicher Auszug dieses schönen und schwierigen Kapitels aus: Christ, Rosen der Schweiz und Schneider, Basler Flora, nebst Anmerkungen.
279. *R. cinnamomea* L. Hecken, selten. Strengelbach-Schleipfe (ob wild?); Kallenfluh bei Ifenthal (1818: H.). 5. 6.
280. *R. alpina* L. Im Jura, verbreitet; var. *vulgaris*: selten, ob im Gebiet? var. *pyrenaica* Gouan.: z. B. Bölchen, Kallen, Born, Grändelfluh. 5. 6.
281. *R. spinosissima*, L. Ebenso, verbreitet. Kallen- und Grändelfluh, ob Trog's Bierkeller. M. 5—6.
282. *R. arvensis* Huds. Gebüsche häufig; var. *repens*: im Jura, Hochwacht und Turnig bei Schöftland. 6. 7.
283. *R. rubiginosa* L. Waldränder, Abhänge im Jura, selten; var. *comosa* Rip.: Kamber beim Bölchen (Ch.). 6. 7.
284. *R. sepium* Thuill. Waldränder, im ganzen Jura verbreitet (M.). 6. 7.
285. *R. trachyphylla* Rau. Selten; Spalenhöhe ob dem Kilchzimmer (Sch.); var. *Aliothi* Christ.: zwischen Kilchzimmer und Neunbrunnen (Sch.). 6. 7.
286. *R. abietina* Gren. Chr. Selten; var. *typica*: zwischen der Bölchenhöhe und Kamber bei 900 Meter (1 Strauch: 1872 Ch.); Kallenberg (Fr.). 6. 7.
287. *R. mollis* Sm. (*mollissima* Fr.). Steinige Weiden. Abhänge, selten; var. *typica*: Kilchzimmer - Gwiedemhöhe (Quidam) (Ch.); Sälischloß ob Olten (Fr.). 5. 6.
288. *R. vestita* Godet. (*alpina* × *tomentosa*). Felsen, sehr selten. var. *typica*: Grändelfluh (1870: J. etc.!). 5. 6.
289. *R. tomentosa* Sm. Im Jura, verbreitet, in der Molasse selten. Zofingen-Safenwil am Chileweg und Liriweg (Fräulein H. Zimmerli, stud. med.); var. *subglobosa* Sm.: Kall (Ch.); var. *purpurata* Chr.: Bölchenhöhe (Fr.; Ch.); Kallenfluh (Sch.). 5—7.
290. *R. dumetorum* Thuill. Gebüsche, verbreitet; var. *typica*: nur im Jura; var. *urbica*: mehr in der Molasse z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Zofingen; var. *mollis* Chr.: beim Dürstel, Schmutzberg, Bölchenhöhe-Läufelfingen (Ch.). 6.
291. *R. coriifolia* Fries. Im höhern Jura vorige ersetzend; mit *mollis* und *glaucia*: Kilchzimmer-Gwiedemhöhe (Ch.). 6.
292. *R. glauca* Vill. Mit voriger; var. *typica*: Tannenregion des Jura. Kilchzimmer (Ch.); Schmutzberg (Sch.); var. *complacata* Chr.: Kilchzimmer (Ch.); var. *myriodonta* Chr.: zwischen Kilchzimmer und Eptingen und gegen Bölchenhöhe (Sch.). 5—7.

293. *R. canina* L. Gebüsche, die häufigste Art der Molasse; var. *Lutetiana* Lém.: Mittlerer und höherer Basler Jura (Ch.);
var. *orthocantha*: Schmutzberg (Ch.). 6.
294. *R. alpina* × *spinosissima* (rubella auct.). Seltener. Kallenfluh
(Herb. H.). 5. 6.

Sanguisorbeen Lindl.

295. ***Alchemilla arvensis*** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. 5—9.
296. *A. montana* Willd. Triften im Jura z. B. Bölchen, Rumpel. 4—6.
297. *A. vulgaris* L. Wiesen, Bachufer, häufig. 4—7.
298. ***Sanguisorba officinalis*** L. Sumpfwiesen. St. Urban, Weiergut,
untere Säge; früher auf dem Heiterplatz; Rieshalden-Pfaffner-
mündung; Däniken (Sd.); Ehrlimatten ob Suhr (Müller). 7. 8.
299. *S. dictyocarpa* Spach. Wegborde, häufig. 5—7.

Pomaceen Lindl.

300. ***Mespilus Oxyacantha*** Gärtn. Gebüsche, häufig. 5.
301. *M. monogyna* Willd. Ebenso. 5. 6.
302. ***Cotoneaster vulgaris*** Lindl. Jurafelsen. Grändelfluh, Froh-
burg, Born, Kirche Aarburg, ob Trog's Bierkeller, Säli, Engel-
berg. M. 4—5.
303. *C. tomentosa* Lindl. Seltener. Kallen- und Grändelfluh,
Born, ob Trog's Bierkeller. 5.
304. ***Pirus Malus*** L. var. *silvestris* Mill.: Seltener. Schloß Wikon
(wild?); Bölchen, Born, Festung Aarburg. 4. 5.
305. *P. communis* L. Häufiger. Schleipfe und Riedthal bei Zo-
fingen (wild?); Rütihof, Helgenholz und Hegelwäldli ob Trien-
gen; häufiger im Jura z. B. Lauterbach, Wartburg, blühend
beim Birrlibaumplatz! 4. 5.
306. ***Sorbus aucuparia*** L. Wälder, häufig. 5. 6.
307. *S. domestica* L. Ebenso, selten. Bölchen gegen die Spitze
(Fr.). 5. 6.
308. *S. terminalis* Cr. Wälder und Felsen im Jura. Grändelfluh,
Frohburg, Dottenberg, Born ob Ruetigen, ob Trog's Bierkeller,
Sälischloß, Oftringer Brüschorholz, Engelberg, Krähthal. 5. 6.
309. *S. Aria* × *terminalis*. (*latifolia* Pers.). Seltener. Grat des Born
ob Ruetigen in einer breit- und schmalblättrigen Form (steril,
1882: M; !); in der Schweiz nur an vier Orten. M. 5.
310. *S. scandica* × *aucuparia* Christ. Seltener. Kallenfluh (Ch.).
5. 6.
311. *S. scandica* Fr. Felsen und Bergwälder im Jura, seltener
als *Aria* und nicht so tief hinabsteigend. Grändelfluh, Froh-
burg. 5. 6.
312. *S. Aria* Cr. Ebenso, im Jura gemein; Schiltwald unterhalb
dem Trienger Pfarrwald (Herrenwald) (1877: S.). 5. 6.
313. ***Aronia rotundifolia*** Pers. Abhänge und Felsen im Jura,
verbreitet, sehr selten in der Molasse: Westseite der Reider
Hochfluh (ein Strauch: M; !). 4—6.

Onagrarieen Juss.

314. ***Epilobium spicatum*** Lam. Wälder, auch auf Strohdächern,
häufig. 6—9.

315. *E. rosmarinifolium* Hänk. Kiesige Orte, selten. Kulm,
Geröll der Aare (M.). 7—9.
316. *E. hirsutum* L. Ufergebüsche, verbreitet. 6—9.
317. *E. parviflorum* Schreb. Bäche, Sumpfwiesen, häufig. 6—9.
318. *E. montanum* L. Hecken, Wälder, häufig; var. *ramosissimum* Heg.: Zofingen (1859: F.). 6—9.
319. *E. palustre*, L. Sumpfige Orte, selten. Roggwiler Kröten-
weiher? Mauensee, Wauwil; Bottenwil-Wittwil (M.). 7—9.
320. *E. roseum* Schreb. Gräben, Mauern, wohl verbreitet, z. B.
Bettlerbrünnli und Römerbad bei Zofingen. 7—9.
321. *E. adnatum* Gris. Gräben, verbreitet. 7—9.
322. *Oenothera biennis* L. Sandige, kiesige Orte. St. Urban, Rogg-
wil, Roggliswil, Murgenthal, Langnau, Hochfluh, Wikon, Zo-
fingen, Grüth, Rieshalden, Olten; Muhen, Kirchrued. 6. 7.
323. *Isnardia palustris* L. Sumpfgräben, Weiher, selten. Im Fisch-
weiher gegen Langenthal (K.; St.), wohl mit *Peplis* ver-
wechselt (S.). 7. 8.
324. *Circaeа Lutetiana* L. Schattige Wälder, verbreitet. 6—9.
325. *C. alpina* L. Feuchte Bergwälder, Schluchten, selten. St. Ur-
ban im Boowald (K.); bei Glashütten mit *intermedia* ver-
wechselt!; Martinsgraben beim Scherrschiefer im Bahnwald
ob Zofingen (1868: J.; 1884!); Grüter bei Reitnau (M.); Schilt-
wald, Ostabhang (S.). Bölchen (H.). 6—8.
326. *C. intermedia* Ehrh. Ebenso, selten. Boowald bei St. Ur-
ban (St.); Glashütten-Oberriken im Fetzholt am Mittibächli
an vier Stellen (J; !). Reiden-Winikon. (Prof.Kaufmann; S.);
Reitnau (M.); Schiltwald beim kalten Brunnen (S.); Walbert-
Moosleerau (S.); Moos bei Schöftland (M.); Bärenwil-Hägen-
dorf; früher bei Ifenthal (J.); Frohburg, Läufelfingen gegen
Hauenstein (Fr.). 7—9.
327. *Trapa natans* L. Teiche, Seen, sehr selten. «Rarissimam hanc
Helvetiae plantam reverendissimus monasterii St. Urbani
pater Xaver Hecht in piscinis versus Roggwil, ubi adhuc
existit, legit. Aest. flor.» (K.); im Weier bei St. Urban
gegen Roggwil hin (St.); im Roggwiler Schmittenweiher
(1835: Arzt Glur); im Bergweiher (J; A. de Rutté, etc.), wo-
selbst sie sich am längsten (bis 1870) erhalten hat. Man
vergleiche: J. Jäggi «Die Wassernuß und der Tribulus der
Alten.» Zürich, Caesar Schmidt. 1883. 7. 8.

Halorageen R. Br.

328. *Myriophyllum verticillatum* L. Gewässer, verbreitet. Vor-
demwald, (früher: F.); Manensee, Wauwil, Buchs; Zofingen
(Suter: 1802); Oftringen (Sd.); Egelmoos, Büron bis Stafel-
bach, Kölliken, Ober-Entfelden. 6—8.
329. *M. spicatum* L. Ebenso. St. Urban, Untere Säge, Zofingen,
Oftringen; Sempach, Wittwil, Muhen, Entfelden, Suhr. 6—8.

Hippurideen Link.

330. *Hippuris vulgaris* L. Gewässer, selten. Ettiswiler Weiher-
haus? fehlt bei Triengen; Entfelden, Suhr, häufig (Schmidt)
z. B. Weiher im Schürlifeld (Kölliken-Ober-Entfelden), unter-
halb Ober-Entfelden an der S. N. B. (1884). 6—8.

Callitrichineen Link.

331. **Callitriche stagnalis** Scop. Stehende Wasser, ziemlich verbreitet. 5—10.
 332. **C. vernalis** Kütz. Fließende Wasser. Die Callitrichiearten sind noch genauer festzustellen! 5—10.

Ceratophylleen Gray.

333. **Ceratophyllum demersum** L. Gewässer, nicht häufig. St. Urban, Roggwil, Wauwil, Egolzwilersee und Abflußgraben; Büron-Geuensee, Triengen (K; S.); Born (M.). 7. 8.

Lythrarieen Juss.

334. **Lythrum Salicaria** L. Gräben, Ufer, häufig. 6—8.
 335. **L. hyssopifolia** L. Ueberschwemmte Orte, selten. Brittnau-Zofingen an einem Graben, Reidermoos-Bottenwil (M.)? 7—9.
 336. **Peplis Portula** L. Feuchte Orte, Gräben, abgeholzte Waldstellen, eseten. Klein-Roth; St. Urban, St. Urban-Pfaffnau (J.); Boowald (M.); Ober-Riken, Probstholz, St. Ulrich; Heiterplatz (früher auch die schwimmende Form); Marchstein im Bahnwald (E. S.); Sumpf bei Safenwil (J.); früher auf der Reiderallmend (Prof. Kaufmann); Schiltwald z. B. Wellnau-Schweikhof (S.); Moos bei Triengen (M.); Gunzgen-Gunzger-allmend (J.). 6—8.

Cucurbitaceen Juss.

337. **Bryonia dioica** Jacq. Hecken, Gebüsche, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); früher bei Olten-Hammer, links am Wege nach dem Rumpel (1850: Lehrer Zimmermann † in Unter-Hallau; J.); Engelberg; (Geheebe); Rothenfluh und im ganzen Kanton Basel (Z.). 6—8.

Portulaceen Juss.

338. **Portulaca oleracea** L. Steinige Orte, nicht selten. St. Urban, Bahnhöfe von Wauwil, Reiden, Zofingen, Aarburg, Schönenwerd; Funken etc. bei Zofingen, Schöftland. 6—8.
 339. **Montia rivularis** Gmel. Nur an einer Quelle im Rueder-thale (W.). Aufzusuchen! 5—9.

Sclerantheen Link.

340. **Scleranthus perennis** L. Trockene sandige Orte, selten. Häufig im Aargau (Schmidt)? Wittwil, Kirchleerau, Moosleerau (M.). 6. 7.
 341. **S. annuus** L. Sandige Aecker, verbreitet. 6—9.

Crassulaceen D. C.

342. **Sedum maximum** Sut. Mauern, Felsen, Gebüsche, selten. Aarburg an vielen Stellen; Trogs Bierkeller und linkes Aarufer in Olten; Bachthalen und Rütihubel bei Triengen (S.); Schöftland? (M.). M. 8—9.
 343. **S. purpurascens** Koch. Ebenso, verbreitet. St. Urban, Altishofen, Dagmersellen, Reiden, Adelboden, Bärenmoos etc. bei IV. 5

- Zofingen; Suhrenthal; Bonigen, Born, Olten, Wartburg, Trimbach, Lostorf. 7. 8.
344. *S. Fabaria* Koch. Selten. Felsen zwischen der Dürreckfluh und der Einsattelung am Fußpfad nach der Bölchenfluh (Pfarrer Staub in Tenniken: Fries, Notizen in Sch.). 6. 7.
345. *S. rubens* L. Aecker, Wegborde, selten. Ruhbank bei Zofingen (1882), seither wieder fort! 6. 7.
346. *S. villosum* L. Sumpfige Waldwiesen, selten. St. Urban im untern Moos gegen Langenthal, Schmittenweiher bei Roggwil (K. etc. !); Bottwil-Wittwil bei der großen Buche (Albert Minnich nach Schmidt; W.), jetzt verschwunden! gegen das Moos bei Attelwil (M.); Stafelbach (1843: R. F.); von Gretzenbach gegen den Engelberg hin (M.). 6. 7.
347. *S. album* L. Mauern, Felsen, besonders im Jura häufig. 6—8.
348. *S. dasypyllosum* L. Ebenso, selten. Gartenwirthschaft Senn bei Zofingen (F. !); Hauensteinviaduct und Fuß der Grändelfluh; Frohburg (Fr.); alte Hauensteinstraße beim Durchhau (Z; etc.); Felsen bei Lostorf (Z.). 6. 7.
349. *S. sexangulare* L. Wegborde, nicht selten. Altachen bei Zofingen; Suhrenthal? häufig im Jura. 6. 7.
350. *S. acre* L. Ebenso, häufiger. 6. 7.
351. *S. rupestris* L. Mauern, Eisenbahndämme, selten und wohl nur verschleppt. Im Dorfe Mauensee (S.); var. *reflexum* L.: Gottesacker bei Ifenthal; var. *rupestris* L.: Eisenbahn beim Zofinger Ruhbank (E. S. !). 6—8.

Grossularieen D. C.

352. *Ribes uva crispa* L. Steinige Orte, Hecken, verbreitet. 4. 5.
353. *R. alpinum* L. Gebüsche und Felsen des Jura. Bölchen, Born, Ruppeldingen - Aarburg, Spiegelberg, ob Trogs Bierkeller, Sälischißloß, Dottenberg. E. 3—E. 4.

Saxifrageen Vent.

354. *Saxifraga Aizoon* L., Flühe des Jura, verbreitet. 5—7.
355. *S. tridactylites* L. Steinige Orte, hie und da. Zofingen (Schmidt), früher ob der Mädchenbadanstalt; Bleichehuhr; Mühleteich etc. bei Aarburg, Clos, Olten, Gösgen. Brauerei und Guggisberg bei Triengen, Suhr; Hauenstein? Säli, Engelberg. 4. 5.
356. *Chrysosplenium alternifolium* L. Bachufer, Baumgärten, verbreitet, selbst an der Bölchenfluh, Hauenstein, Wysen-Burg. M. 3.—M. 4.
357. *C. oppositifolium* L. Schattige Bachufer, waldige Schluchten, seltener. Glashütten-Ober-Riken, Unterwald, Weißenberg, Langnauer Leimgrubenwald, Mehlsecken, Längmatt, Buggeliloch, Brunngraben, Martinsgraben, Graben, Siglisgraben, Haurihäuser, Seiler, Mühlethal, Stampfweiher, Hinterwil; Sirtel bei Reiden, Geißmatt, Wiliberg, Horni bei Bottwil, B.-Wittwil, Oberholz-Kölliken; Schiltwald, Grüter bei Reitnau. Sonst nirgends im Kanton! M. 4. — M. 5.

Umbelliferen Juss.

358. *Hydrocotyle vulgaris* L. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wauwil; früher bei Triengen. 6—8.

359. **Sanicula europaea** L. Feuchte Wälder. Strengelbach. Weißleu und Lindenhubel bei Zofingen; Triengen, Kulmerau, Dieboldswil, Winikon, Reitnau, Schöftland; häufig im Jura. 5. 6.
360. **Cicuta virosa** L. Schlammige Gräben, Seeufer, selten. Früher bei Wauwil und am Mauensee; Egolzwilersee (1854;!). 6—8.
361. **Aegopodium Podagraria** L. Schattige Orte, gemein. 5—7.
362. **Carum Carvi** L. Wiesen, häufig; var. *flore rubro*: Hammerschmiede-Oberkulm beim Brändli (S.). 4. 5.
363. **Pimpinella magna** L. Hecken, Wiesen, Wälder, häufig; var. *rubra* Hopp.: Schlierbach-Wetzwil an der Straße (S.). 5—7.
364. **P. Saxifraga** L. Raine, Triften, häufig. 7—9.
365. **Berula angustifolia** Koch. Bäche, verbreitet. 6—8.
366. **Bupleurum rotundifolium** L. Aecker, Schutt, vorübergehend verschleppt. Beim Oltner Spital (1882!); Felder der Rinderweid ob Trimbach (J. L. Frei). Trimbach-Frohburg (1885: E. S.). 6. 7.
367. **B. longifolium** L. Buschige Abhänge im Jura. Aarburg-Säli, respective im Heidenlochsteinbruch (Bachthalen) ob Oftringen (J.); ob Trogs Bierkeller (J;!) Wartburghöfe, Dulliken (J.); Engelberg an vielen Stellen am Westabhang (Schmidt; R. F.; J; etc.!). 5. 6.
368. **B. falcatum** L. Sonnige Jurahügel, selten. Hauenstein-Läufelfingen (R. F.; Sd; !); 7—9.
369. **Aethusa Cynapium** L. Aecker, Schutt, Waldboden, häufig. 6—9.
370. **Seseli Libanotis** Koch. Felsige Orte im Jura. Bölchen, Kallen, unterer Hauenstein, Ifenthalergraben, Grändelfluh, Frohburg, Born. 6—8.
371. **S. annuum** L. Hügel, Waldränder, selten. Schmutzberg (Ch.). 8.
372. **Athamanta cretensis** L. Jurafelsen, nicht häufig. Ankenballen, Bölchen, Kallen, Grändelfluh, Frohburg. 5. 6.
373. **Silaus pratensis** Bess. Feuchte Wiesen, Waldränder, nicht selten z. B. Born, Schwarzhaar, Lohof, Lauterbach, Wartburg; fehlt der Molasse. 7—9.
374. **Selinum carvifolium** L. Torfwiesen, selten. Im Wauwilermoos (1880: S.) z. B. im alten See und rechts der Straße nach Ettiswil nahe beim Rohnkanal (1882 und 1884!). 7—9.
375. **Angelica silvestris** L. Bachufer, Wälder, häufig. 7—9.
376. **Peucedanum palustre** Mönch. Torfwiesen, Seeufer, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Egolzwil; früher im Egelmoos; Moosleerau (M.). 7—9.
377. **P. Cervaria** Cus s. Buschige Abhänge im Jura, z. B. Grändelfluh, Frohburg, Lostorf, Born, Säli, Engelberg; Reider Hochfluh-Stermel (St; S; !) (Dr. Häberlis: Conium); Winde gegen Reitnau (S.); Steinbruch zu Schöftland (M.). 7—9.
378. **Pastinaca sativa** L. Steinige Orte, Wegborde, verbreitet. 7. 8.
379. **Heracleum alpinum** L. Schattige Jurawälder; ist sonst auf der ganzen Erde nirgends zu finden. Bärenwil, Ankenballe, Bölchen, Kallen, Mieseren-Rumpel, Homberg, Dottenberg, Langacker. 5. 6.
380. **H. Sphondylium** L. Wiesen, gemein. 6—9.
381. **Laserpitium latifolium** L. Sonnige Jurafelsen, verbreitet. Bärenwil, Born, Grändelfluh, Frohburg. 6—8.
382. **Orlaya grandiflora** Hoffm. Höher gelegene Getreide- und Stoppelfelder. Ettiswil, Wauwil, Oftringen-Engelberg, Lauter-

- bach; Hunzikon, Krummbach, Niederwil, Gschweich, Schlierbacher Käppeli, Triengerberg, Kulmerau, Leerau; Born, Trimbach, Marren, Lostorf, Stüsslingen. 6—7. 9.
383. **Daucus Carota** L. var. *silvestris*: gemein an Wegborden. 6—10.
384. **Caucalis daucoides** L. Wie Orlaya. Buchs; Weißenberg bei Zofingen (M.); Gschweich, Triengerberg bis Kulmerau, Leerau, Schöftland, Rued; Born, Engelberg, Marren, Lostorf, Stüsslingen. 5—7.
385. **Torilis Anthriscus** Gmel. Hecken, Wälder, häufig. 6—8.
386. **T. infesta** Hoffm. Hecken, Stoppelfelder, selten. Schöftland (W.). 7. 8.
387. **Scandix pecten veneris** L. Aecker, Getreidefelder, selten. Halde bei Büron (St.); beim Hexenbächlein (1885: S.); früher häufig am Triengerberg (S.); Reitnau, Moosleerau, Stafelbach (M.); Trimbach (H.); Obergösgen, Lostorf. 5. 6.
388. **Anthriscus silvestris** Hoffm. Wiesen, häufig; var. *alpestris* Heg.: Geißfuh, Rohr und westliche Jurahöhen (Frei). 4—6. 9.
389. **Chaerophyllum Cicutaria** Vill. Feuchte Wiesen, Bachufer, häufig; rothblühend z. B. bei Mehlsecken, Altachen. 4—6.
390. **C. Villarsii** Koch. Ebenso, im Jura, selten. Bölchen (H.). 5. 6.
391. **C. aureum** L. Hecken, Wegränder, verbreitet, z. B. Dagmersellen, Geuensee, Krumbach, Wetwil, Büron, Triengen, Winkon, Ruederthal; Allerheiligen, Hauenstein, Trimbach, Frohburg, Spiegelberg-Aarburg. 6. 7.
392. **C. temulum** L. Hecken, Schutt, Mauern, nicht häufig. Wauwil, Buchs, Reiden, Aarburg; Säli, Frohburg, Lostorf, Obergösgen. 6—8.
393. **Conium maculatum** L. Schutt, Hecken, selten. Zofingen (Geheebe); Aarburg (Suter, Bronner); Festung (1858), ob noch? in Buchs ob Wauwil! 6—8.

Araliaceen Juss.

394. **Hedera Helix** L. In Wäldern, an Bäumen, Mauern und Felsen, häufig; am Born wurde ein Exemplar gefällt mit 20 cm. Durchmesser und circa 260 Jahrringen (F.). 9. 10.

Corneen D. C.

395. **Cornus sanguinea** L. Hecken, Gebüsche, häufig. 5. 6.

β Gamopetalen, Verwachsenblumenblättrige.

I. Calycifloren, Kelchblüthige.

Loranthaceen D. C.

396. **Viscum album** L. Schmarotzt besonders gerne auf Obstbäumen (Pirus); auf Linden auf dem Heiterplatz; auf Weißtannen im Boowald, Riedthal, Bottenstein, Muhen etc. Die Angabe vieler Autoren, sie finde sich selten auf Nadelholz, ist unrichtig, sie wird übersehen und es gibt um Zofingen (und wohl auch vielfach anderwärts) Waldkomplexe, in denen fast alle Weiß- nie Rothannen mit sogenannten Mistelkröpfen behaftet sind, die bei Holzsteigerungen sehr oft Anlaß zu Streitigkeiten geben (F.). 2—4.

Caprifoliaceen Juss.

397. **Adoxa moschatellina** L. Schattige Orte, verbreitet. Ettiswiler Weiherhaus, Hubel bei Buchs, Zügholz, früher bei Zofingen; Loogasse-Lohof, Loogasse-Looscheuer, Festung und Aarufer bei Aarburg, Engefluh (Clos), Oltner Rankwaage; Walterswil (Frl. Zimmerli); Schlierbach-Weiherbach, Bachthalen und Eichwald bei Triengen, Winikon, Reitnau, Böhler, Schöftland; Ifenthalergraben, Frohburg. 3—5.
398. **Sambucus Ebulus** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 6—8.
399. **S. nigra** L. Ebenso. 5—7.
400. **S. racemosa** L. Ebenso, verbreitet. 4. 5.
401. **Viburnum Lantana** L. Ebenso, häufig. 4. 5.
402. **V. Opulus** L. Ebenso. 4. 5.
403. **Lonicera Periclymenum** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Roggwil, Pfaffnau, Strengelbach, Geißhubel, Reiderletten, Reidermoos, Mehlsecken, Mättenwil, Adelboden, Galgenberg, Buggeliloch etc. bei Zofingen, Langern, Schwarzhaar, Mülethal, Uerkheim, Schönenwerd, Schmidrued, Kirchleerau, Hinternack, Tornig, Schöftland, Obermuhen. 6—8.
404. **L. alpigena** L. Gebüsche, Wälder und Felsen des Jura, verbreitet. 4. 5.
405. **L. Xylosteum**, **L.** Gebüsche, häufig. 4. 5.
406. **L. nigra** L. Bergwälder, selten. Riedwald (Hafendeckel) bei Knutwil; Schiltwaldberg (Geheebe) in beiden Kantonen, z. B. hinter Gräniwald, beim Dufourstein; wird zur Bereitung der Röhrli- oder Stoferbesen gesammelt (S.); Hauenstein, Dürreck (H.); Nordseite des Hombergs bei Ifenthal (M.). M. 5—6.

Stellaten L.

407. **Sherardia arvensis** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Um Zofingen vorübergehend; Lauterbach; Etzelwil, Gschweich, Reitnau; Born, Wartburghöfe, Engelberg, Trimbach, Frohburg, Lostorf etc. 5—9.
408. **Asperula arvensis** L. Aecker, selten. Vorübergehend verschleppt bei Aarburg (J.) unt. Mühle und Bahnhofanlagen bei Zofingen (1882, 1885: E. S.;!) Lostorf bei der Kirche (Z; W.). 5. 6.
409. **A. odorata** L. Wälder, häufig. 4—6.
410. **A. glauca** Bess. Sonnige Orte, selten und vorübergehend. Oftringen (W.); Engelberg (Suter, als Gal. Halleri), zweifelhaft. 5. 6.
411. **A. cynanchica** L. Abhänge und Felsen im Jura, Flusskies, verbreitet, z. B. Born, Säli, Frohburg, Obergösger Gemeindeschachen. 6—8.
412. **Galium Cruciata** Scop. Hecken, Wegborde, häufig. 4. 5.
413. **G. verum** L. Trockene Orte im Jura, verbreitet. Früher bei Zofingen; Langacker bei Aarburg; Krähenmatte ob Geuensee, Geißwand-Kulmerauer Käppeli, Gontenschwylerbad - Bohler (S.). 6—8.
414. **G. rotundifolium** L. Wälder, verbreitet. Boowald, Fetzholz, Kilchbergwald, Pfaffenholzli, Reiden, Wikon, Zofingen an vielen Stellen, Mülethal, Kölliken; Wiliberg, Bottewil-Wittwil; Büron, Gschweich, Triengen, Wellnau, Schiltwald, Winikon, Reitnau, Attelwil, Schöftland. 5—8

415. *G. silvaticum* L. Wälder, verbreitet. 6—8.
 416. *G. elatum* Thuill. Hecken, Gebüsche, z. B. Finkenheerd bei Zofingen. 6. 7.
 417. *G. Mollugo* L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.
 418. *G. silvestre* Poll. Triften, Waldränder, verbreitet; var. *silvestre: supinum* Lam. Chuzechöhli (F.); untere Hauensteinstraße (Z.). 5—7.
 419. *G. uliginosum* L. Sumpfwiesen, Gräben. Roggwil, Ober-Riken, Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Reiderallmend, Mehlsecken, Heiterplatz, Stampfweiher; Säget? Safenwil; Moosleerau, Schöftland. 5—8.
 420. *G. palustre*, L. Ebenso, häufig. 5—8.
 421. *G. elongatum* Presl. Ebenso, selten. Glashütten-Oberriken am Mittibächli neben *Circaeа intermedia*. 7. 8.
 422. *G. tricorne* With. Aecker, Stoppelfelder, selten. Suhrenthal (M.); Lostorf z. B. Lätthubel, gegen Eien und Marren. 6—9.
 423. *G. Aparine* L. Hecken, Aecker, häufig. 6—9.
 424. *G. spurium* L. Im Flachs, sporadisch, alljährlich zu beobachten, z. B. Kaltbach, Vordemwald, Zofingen, Winikon, Mehlsecken, Bottewil; var. *Vaillantii* D. C.: seltener: Stafelbach (1884). 5—7.

Valerianeen D. C.

425. *Valeriana officinalis* L. Feuchte Orte, Ufer, häufig; var. *angustifolia* Tausch: buschige Jurahänge, verbreitet, z. B. Südabhang des Born. 6—8.
 426. *V. dioica* L. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 4. 5.
 427. *V. montana* L. Feuchte Felsen und Abhänge im Jura. Böllchen, Schmutzberg, Aspgraben am Born, Grändelfluh. 5. 6.
 428. *V. tripteris* L. Ebenso, seltener. Böllchen (Ch.); Langenbruck-Bärenwil; Fasiswald (J.); Kallen (H.). 4—6.
 429. *Valerianella olitoria* Poll. Aecker, Grasplätze, häufig. 4. 5.
 430. *V. carinata* Loisl. Ebenso, selten. Zofingen (1869: F.)? 4. 5.
 431. *V. Auricula* D. C. Getreidefelder, verbreitet, z. B. Wauwil, Eisengrube bei Zofingen, Oftringen, Dungelen, Kirchleerau, Schöftland, Lostorf. 6. 7.
 432. *V. Morisonii* D. C. Ebenso, seltener. Brittnau-Zofingen an der Wigger z. B. Eisengrube; Suhrenthal (M.); Westabhang des Born. 6. 7.

Dipsaceen D. C.

433. *Dipsacus pilosus* L. Hecken, Waldränder, Bachufer, selten. Horbachwäldli bei Kaltbach? alte Kirche und Straßenbord in Uffikon (St; S.); Gösgen (M.); Wartenfels (Z; M.). 7—9.
 434. *D. silvestris* Huds. Wegränder, Ufer, verbreitet. Reiden, Zofingen, Aarburg, Bachthalen, Lohof, Lauterbach; Winikon; Fridau, Kappel, Trimbach, Reisen, Lostorf. 7—9.
 435. *Knautia arvensis* Koch. Aecker, Wegborde, gemein; var. *flore albo*: Südseite der Festung Aarburg. 6—10.
 436. *K. silvatica* Duby. Wälder, verbreitet. 6—10.
 437. *Succisa pratensis* Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.

438. **Scabiosa Columbaria** L. Trockene, kiesige Orte, verbreitet.
7—9.

Compositen Adans.

439. **Eupatorium cannabinum** L. Gebüsche, Ufer, häufig. 7. 8.
440. **Adenostyles albifrons** Rch b. Schattige Jurawälder. Bölchen, Dürreck, Grändelfluh, Frohburg, Dottenberg. 6—8.
441. **A. alpina** Bl. Fing. Ebenso. Bärenwil, Bölchen, Kallen, Ifenthalergraben, Dottenberg. 6—8.
442. **Tussilago Farfara** L. Lehmige Orte, gemein. 2—5.
443. **Petasites officinalis** Mönch. Sumpfwiesen, Ufer, verbreitet. 3. 4.
444. **P. albus** Gärtn. Waldige Abhänge, Schluchten, Bachufer. Metzgerhund bei Zofingen (bedroht!); Galgenberg (M.); Brunngraben; Safenwilerberg z. B. im Höllenloch; Winde bei Wiliberg, Attelwiler Kohlplatz, Bottenwil-Wittwil; Brämhüs-Rehag im Schiltwald, Walbertgraben (S.); Hügeli und Moos bei Schöftland (M.); Bärenwil, Mieseren, Ifenthalergraben. 3. 4.
445. **Aster Amellus** L. Sonnige Abhänge im Jura, verbreitet. Nordwestabhang des Schlosses Wikon gegen Adelboden (1851), ob noch? Hauenstein, Lostorf, Born, Aarburg, Säli, Engelberg etc. im Jura. 7—9.
446. **Bellidiastrum Michelii** Cass. Abhänge und Schluchten, doch in der Molasse sehr selten. Bottenwil (M.); Büroner Dorfbach im Riet (Alarich Häller); linker Abhang des Teufengrabens (S; !) Bölchen, Hauensteinstraße, Trimbach-Rumpel und gegen Waldhof, Ifenthalergraben, Reinsberg; Born, Engelberg (M.). 4—6.
447. **Bellis perennis** L. Wiesen, Grasplätze, gemein. 1—12.
448. **Stenactis annua** Nees. Abgeholtzte Waldstellen, Dämme, Ufer, Sumpfwiesen, verbreitet, aus Canada stammend. Unterwald, Ramoos, Weißenberg, Weißleu etc. bei Zofingen, Mauensee; Galgenberg (1877); Schneckenberg (1876); Langern, Winterhalden; Brüschholz (1868: J; !); Aarburg, Olten, Uerkheim, Kölliken; Eggenschwil und Waldi bei Schmidrued (S.); Knutwil, Schöftland, Obermuhen, Niedergösgen, Fulenbach-Bonigen, Born, Engelberg; var. *persicina* Hag.: Gländ, Galgenberg (October und November 1881, 1884) scheint eine durch Kälte entstandene Varietät zu sein; die Köpfchen sind als dann gewöhnlich nickend, während man im Sommer nur Exemplare mit aufrechten, weißblühenden Köpfchen findet. 6—10.
449. **Erigeron canadensis** L. Aecker, kiesige Orte, gemein. 7—10.
450. **E. acris (acre)** L. Sandige steinige Orte, verbreitet. 7—10.
451. **E. angulosus** Gaud. Auf Flussgeschiebe herabgeschwemmt, selten. Ruppeldingerinsel, Obergösger Gemeindeschachen und hie und da gegen Schönenwerd (J; !). 7—9.
452. **Solidago Virgaurea** L. Gebüsche, Wälder, gemein. 7—9.
453. **Inula Vaillantii** Vill. Ufergebüsche, selten. Bleimoos ob der Buchser Mühle ob Wauwil, massenhaft (1881—1884!); Ruppeldingerinsel (J.), jetzt nicht mehr; unterhalb Olten (M.); Ober-Gösgen-Schönenwerd (1870: J.). A. 8.
454. **I. salicina** L. Sumpfwiesen, buschige Abhänge, selten. Lang-

- acker bei Aarburg (J.); Brüschenholz bei Oftringen hinter dem Schwarhaarer Steinbruch (J. !); Lauterbach (M.); Krähthal (Sd.). 7. 8.
455. **Conyza squarrosa** L. Steinige Orte, nicht häufig. Schloß Wikon, Schwarzaar, Lauterbach, Aarburg; Schelmenhüsli und Hafendeckel bei Knutwil, Büron, Triengen, Gründel, Muhen; Bärenwil, Engelberg. 7—9.
456. **Pulicaria dysenterica** Gärtn. Feuchte Orte, nicht häufig. Roggwil, Mauensee, Buchs, Uffikon, Reiden, Wikoner Moos, früher bei Zofingen; Lauterbach; Triengen; Fridau, Trimbach-Frohburg. 7—9.
457. **Buphthalmum salicifolium** L. Triften und Abhänge im Jura. Asp ob Bärenwil; Ifenthaler Brünneli, neue Straße; Born, Säli, Engelberg (M.); Dickenacker bei Lostorf (480 m., wohl einer der tiefsten Standorte!). 6—9.
458. **Bidens tripartita** L. Feuchte Orte, Schutt, verbreitet, z. B. Vordemwald, Weißen-, Galgen- und Schneckenberg. 7—9.
459. **B. cernua** L. Schlammige Gräben, seltener. Roggwil, Mauensee, Wauwil, unteres Buchsermoos; Dagmersellen (1 Expl.); Zofingen, früher (Sd.); Burst bei Wilihof (S.); Gründel (M.); var. *minimus*: Roggwil, Wauwil (M.). 7—9.
460. **Filago canescens** Jord. (var. von *germanica* L.). Felder, Wegborde, sehr selten. Südabhang des Reidermooser Spitzhubels (1862: S; 1881!); abgeholzte Stellen im Baanwald (M.); Dieboldswil-Buchs (1859: S.) und Zofinger Güterbahnhof (1882): je ein Exemplar. 7—10.
461. **F. minima** Fr. Sandige Aecker, Triften, selten. Hochfluh (S.), ob noch? Reiderallmend neben Ornithopus, früher massenhaft, jetzt selten oder verdrängt (K; S; J.); Sandsteingrube auf dem Ebnat (S; noch 1882!). 7. 8.
462. **Gnaphalium luteo-album** L. Abgeholzte Waldstellen, selten; unbeständig (M.). Westabhang des Galgenberges (1881, 1882: Fritz Graf;!). 7—9.
463. **G. uliginosum** L. Aecker, Wälder, Torfmoore, häufig. 7—9.
464. **G. silvaticum** L. Triften, Waldränder, häufig. 7—9.
465. **Antennaria dioica** D. C. Triften, Waldränder. Kaltbach, Wauwilermoos, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Kirchleerau; Bölchen, Born, Engelberg etc. 4—6.
466. **Artemisia vulgaris** L. Steinige Orte, Dämme, hier und da. Egolzwil, Wauwil am Schulhaus und der Eisenbahn bis Fälisch, Dagmersellen; Reiden, Schloß Wikon, ob noch? früher auch bei Zofingen; Olten, Egerkingen, Marren, Lostorf. 7—9.
467. **Tanacetum vulgare** L. Steinige Orte, wohl nur verwildert, z. B. Egolzwil, Triengen, Pfaffenberg, Schiltwald, Schöftland-Rued, Gösgen. 7—9.
468. **Achillea Ptarmica** L. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet, z. B. St. Urban, Riken, Vordemwald, Zofingen, Langern bei Oftringen, Safenwil, Bottwil, Uerkheim, Suhrenthal, Rued, Engelberg. 7—9.
469. **A. Millefolium** L. Wiesen, Wegborde, gemein. 6—10.
470. **Anthemis Cotula** L. Aecker, selten. Kirchleerau, Ober-Entfelden (M.). 6—9.
471. **A. arvensis** L. Aecker, im Getreide, verbreitet. Ettiswil bis Altishofen, Nebikon, Egolzwil, Wauwil, Kaltbach, Wikon,

- Hochwacht; Wohlen bei Knutwil, Eriswil, Gschweich, Triengen, Schöftland; Born. 5—9.
472. **Matricaria inodora** L. Ebenso, nicht häufig. Egolzwil-Nebikon; Zofingen (vorübergehend); Winikerberg z. B. Röthler, Prädikanten- und Wilihof; Gschweich, Gelbhuri, Rued, Kulmerau. 6—9.
473. **M. Chamomilla** L. Ebenso, verbreitet. 5—8.
474. **Leucanthemum vulgare** D. C. Wiesen, Triften, gemein; var. *montanum*: Kulmerau-Chaaren am Fußwege (S.)? 6—10.
475. **L. Parthenium** Gr. Godr. An Mauern, Hecken und Schutt, eingebürgert. In Mauensee, Kottwil, Schloß Wikon, Aarburg, Olten, Dieboldswil, Knutwil, Triengen, Stafelbach, Schöftland. 6—8.
476. **L. corymbosum** Gr. Godr. Abhänge und Wälder im Jura, hie und da. Grändelfluh, Rebenfluh; Born, Sälischloß (M.); Engelberg z. B. am Süd- und Westabhang (Schmidt etc.). 6—8.
477. **Senecio vulgaris** L. Aecker, Mauern, sehr gemein. 1—12.
478. **S. viscosus** L. Lichte Waldstellen, selten. Zwischen der Gretzenbacher Weid und der Kölliker Anhöhe (Adolf Rychner); anderwärts? 6—9.
479. **S. silvaticus** L. Ebenso, verbreitet. 6—9.
480. **S. erucifolius** L. Wegborde, Abhänge, z. B. Germihubel bei Dagmersellen; Spitzhubel ob Reiden (F.); Aarburg-Sälischloß, Brüschorf, alte Wartburg, Lohof-Lauterbach. 7—9.
481. **S. Jacobaea** L. Ebenso, verbreitet. 6—8.
482. **S. aquaticus** Huds. Sumpfige Orte, nicht selten, z. B. Glasshütten, Riken bis Untersäge und Strengelbach, Gländ; Reitnau, Stafelbach, Gründel, Moosleerau, Ruederthal (M.). 7—9.
483. **S. Fuchsii** Gmel. Abhänge, abgeholtzte Waldstellen. Reiderallmend, Letten-Ebnet; Bahnwald z. B. Wospelweg, Metzgerhundkopf (Lehmann, Bannwart: 1876—1884;!), Martinsgraben; Bühnenberg (F.); Dieboldswil-Knutwil (S.); Bärenwil, Spahlen, Bölchen, Rumpel, Ifenthalergraben und Brünneli, Bachthalen ob Oftringen (Heidenloch). 7. 8.
484. **S. paludosus** L. Sümpfe, Seeufer. Mauensee und Wauwil (früher); Entfelden (Schmidt, Bronner), ob noch? 6—8.
485. **Cirsium lanceolatum** Scop. Wegränder, Wälder, verbreitet; var. *nemorale* Rchb.: Galgenberg, ob Attelwil, Südabhang des Born. 7—9.
486. **C. eriophorum** Scop. Abhänge und Weiden im Jura, selten. Bölchen, resp. Gwidem-Gigersberg (Kamber) am Fußwege (J.); Rumpel (W.); Born, Engelberg, Lostorf (Sd. nach Rhiner)? 7—9.
487. **C. arvense** Scop. Aecker, lichte Waldstellen, gemein. 7—9.
488. **C. palustre** Scop. Sumpfwiesen, Wälder, häufig. 7—10.
489. **C. acaule** All. Triften, hie und da. Triengerberg, jetzt selten (S.); Bölchen, Hauenstein, Frohburg, Säli, Engelberg etc.; var. *ramosa*: Selten; östlich der Fridau am Wege mit Atropa. 7—9.
490. **C. oleraceum** Scop. Gräben, Sumpfwiesen, gemein. 7—10.
491. **C. hybridum** Koch (*oleraceum* \times *palustre*). Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos, hie und da; Buchs-Wauwil (J; S.); Schleipfe ob Strengelbach (E. S.); Langernwald (J.); Brämhus-Rehhag, Wellnau-Rehhag (Etzelwilerbündten), Buloon (S.) und Letten ob Winikon (M.); Oberbölchen (H.). 7—10.
492. **C. rigens** Wallr. (*oleraceum* \times *acaule*). Waldränder und Weg-

- borde im Jura, selten. Signal westlich vom Lauterbach (J.); Birrlibaumplatz-Lauterbach (J. !); Krähthal. 7—9.
493. **Carduus nutans** L. Schutt, abgeholtzte Waldstellen, nicht häufig. Boowald? Obergösger Gemeindeschachen in Menge; Etzelwil, Hegel ob Büron, Rütihof ob Triengen (S.); Westseite des Born, Engelberg. 6—9.
494. **C. defloratus** L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5—7.
495. **C. crispus** L. Schutt, Wegränder, um Zofingen blos vorübergehend. Wauwilermoos? Aarburg, Trimbach, Suhrenthal, Gäu; var. *multiflorus* Gaud.: Sandablagerungen bei der Zofinger Männerbadanstalt, verschleppt (1882, 1884). 6—9.
496. **Lappa tomentosa** Lam. Schutt, Dämme, selten. Früher im Kalkofen ob Reitnau (S.); Schönenwerd (M.). 7—9.
497. **L. officinalis** All. Ebenso, selten. Suhrenthal, (S.); Engelberg bei den Bauernhöfen (R. F; Sd.), ob noch? 7—9.
498. **L. minor** D. C. Ebenso. Egolzwil, Wauwiler Bahnhof, Mehlsecker Mühle, Festung Aarburg; Wilihof. 7—9.
499. **Carlina acaulis** L. Triften im Jura, verbreitet, auch die var.: *caulescens*. Gschweich, Triengerberg, Schiltwald, Hochwacht in der Molasse. 7—9.
500. **C. vulgaris** L. Ebenso. Reiden, Galgenberg, Chuzeöhli; Triengerberg; im Jura verbreitet. 7—9.
501. **Serratula tinctoria** L. Gebüsche, Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1859: F.); Schöftland, Schmidrued (M.); Krähthal am Engelberg (Sd.). 7—9.
502. **Centaurea solstitialis** L. Wegborde, Dämme, unter Lücerne, vorübergehend. Fand sich schon bei Aarburg; Bühnenberg bei Zofingen (11. September 1875: Dr. Suter); Wartburghöfe (1884: E. S.); Geuensee, Triengerberg, Kulmerau, Schloßrued (1866: S.); Büroner- und Guggisberg (1882: S.); Schöftland. 7—9.
503. **C. Calcitrapa** L. Ebenso. Lücerneäcker bei Schöftland (M.). 7—9.
504. **C. Cyanus** L. Im Getreide verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Adelboden; Wirthshäusli, Oftringen. 6—8.
505. **C. montana** L. Felsen und Wälder im Jura, z. B. Bölchen, Quidam-Engenstein, Dottenberg. 6—8.
506. **C. Jacea** L. Wegborde, Wiesen, gemein. 6—10.
507. **C. nigra** L. Trockene Hügel, hie und da. Großdietwil, Erpolingen, Richenthal-Aelbach und Katzhof, Dagmersellen, Hochfluh, Mehlsecken; Schneckenberg, Oftringen, Lauterbach, Neudorf, Wiliberg, Fretzloch, Uerkheim, Kirchleerau, Schöftland, Rued; Wartburg, Engelberg, Fridau-Hägendorf; die var. *obscura* Jord., *nemoralis* Jord., und var. *flore albo*: am Schneckenberg. 7—11.
508. **C. Scabiosa** L. Hügel, Weiden, im Getreide, namentlich im Jura; var. *flore albo*: Dagmersellen-Uffikon! 6—8.
509. **Lampsana communis** L. Wegborde, Aecker, Wälder, häufig. 7—9.
510. **Cichorium Intybus** L. Wegränder, häufig; var. *flore albo*: Vordemwald, Wauwil, Adelboden, Zofingen; var. *flore rubro*: Oftringen, Ifenthal. 7—9.
511. **Leontodon autumnalis** L. Triften, Wegränder, häufig. 7—9.
512. **L. hispidus** L. Wiesen, Wegborde, gemein, auch die var.: *hastilis* L. 5—8

513. **Picris hieracioides** L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
514. **Helminthia echooides** Gärtn. In Klee- und Lücerneäckern, vorübergehend. Wasenacker bei Mittelmuhlen (Müller). 7. 8.
515. **Tragopogon orientalis** L. Wiesen, häufig. 5—7. 9.
516. **Hypochaeris radicata** L. Wiesen, Wegränder, häufig. 6—9.
517. **Taraxacum paludosum** Schlecht. Sümpfe, selten. Moosleerau (M.). 4. 5.
518. **T. officinale** Web. Wiesen, gemein. 4—9.
519. **Prenanthes purpurea** L. Gebüsche, Wälder, nicht selten. 7. 8.
520. **Lactuca saligna** L. Stoppelfelder, sehr selten. Links ob dem Wege Marren-Lostorf (1869: M; J. etc. 1882!). 8—10.
521. **Phoenixopus muralis** Koch. Mauern, Wälder, häufig. 7. 8.
522. **Sonchus oleraceus** L. Schutt, Aecker, gemein. 6—10.
523. **S. asper** All. Ebenso. 6—10.
524. **S. arvensis** L. Lehmgie Aecker, nicht selten. 7—9.
525. **Barkhausia foetida** D. C. Steinige Wegränder, Bergäcker, Bahnhöfe. Aarburg (Schmidt; J.), z. B. an der Eisenbahn, Festung, Viaduct; Bahnhof Schönenwerd (M.); unterer Hauenstein, Trimbacher Viaduct, Westabhang des Born; Bad Lostorf (Z.). 6—9.
526. **B. setosa** Hall. fil. Vorübergehend auf Soya-Aeckern um Reiden (Dr. Hofstetter). 6.
527. **B. taraxacifolia** D. C. Wiesen, Wegborde, häufig. 5—7.
528. **Crepis biennis** Vill. Wiesen, gemein. 5—8.
529. **C. virens** Vill. Wegränder, Stoppelfelder (v. diffusa) häufig. 6—10.
530. **C. praemorsa** Tausch. Sonnige Hügel, lichte Fohrenwäldchen, nicht häufig. Auf der Hochfluh (Sd.); Schöftland-Steingrube am Hubel (M.); Mieseren, Rumpel, Säli, Wartburg, Engelberg. 5. 6.
531. **C. paludosa** Mönch. Sumpfige Wälder, Bachufer, verbreitet. Vordemwald, Buggeliloch, Martinsgraben; Wohlen, Knutwil, Triengen, Winikon, Schiltwald, Kulmerau, Gründel, Schmidrued, Schöftland. 5—7.
532. **Hieracium Pilosella** L. Wegborde, Triften, häufig. 5—10.
533. **H. Auricula** L. Ebenso; eine näher zu untersuchende Form (Auricula × Pilosella?) in der Kiesgrube an der alten Straße bei Zofingen. 5—10.
534. **H. piloselloides** Vill. Kommt im Suhrenthal nicht vor! Obergösger Gemeindeschachen auf Flußgeschiebe. 6. 7.
535. **H. praealtum** Vill. Kiesige Orte, sonnige waldige Abhänge, sehr vielförmig. Wauwilermoos, Egolzwil, St. Erhardt bis Dagmersellen, Hochfluh, Wikon, Galgenberg, Chuzechöhli etc. bei Zofingen, Schwarzhaar, Aarburg; Winikon, Büron, Triengen, Kulmerau; Wartburg, Trimbach. 5—7. 9.
536. **H. glaucum** (All?) auct. Kalkfelsen, selten. Bölchen (M.). 6—8.
537. **H. amplexicaule** L. Mauern und Felsen im Jura. Bölchen, Ehrlifluh, Rumpel, Hauenstein, Trimbach-Waldhof, Grändel- fluh, Burgfluh, Lostorf. 6—8.
538. **H. pulmonariooides** Vill. Seltener. Bölchen (Christener). 6. 7.
539. **H. humile** Jacq. Ebenso. Baanwald bei der Buche oben auf einem Felsen (M.), welcher Baanwald? Bölchen; Kallenfluh (H.); Sälischißloß, Frohburg. 6. 7.

540. *H. praecox* Schultz. bip. Wo murorum, aufzusuchen! 5—9.
 541. *H. murorum* auct. Wälder, Mauern, Felsen, gemein 6—10.
 542. *H. vulgatum* Fr. Gebüsche, Wälder, seltener. Kaltbach; Riedthal, Heiterplatz, Brunngraben, Langern; Winikon-Reitnau, Länggasse bei Triengen (S.). 6—9.
 543. *H. lycopifolium* Fröl. Sehr selten. Mauern und Felsen am Schloß Wikon und lichte Waldstellen von der Hochwacht durch den Schloßwald bis zum Giggerhüsli (St. als *sabaudum* L; J; etc.); Trienger Schiltwald (1881: S.)? 7—9.
 544. *H. boreale* Fr. Gebüsche, lichte Waldstellen, selten, St. Urban, Kilchberg, Hochwacht ob Wikon, Heiterplatz, Bahnwald, Born ob Ruppeldingen. 8. 9.
 545. *H. tridentatum* Fr. Viel seltener. Wikon (M.); Buchebene-Ruhbank (1880!) und Hubersbergli-Kohler im Bahnwald, Neudorf-Uerkheim an der Straße! 7—9.
 546. *H. umbellatum* L. Ebenso, gemein. 7—10.

Ambrosiaceen Link.

547. **Xanthium strumarium** L. Wüste Orte, selten. Aarburg-Born rechts am Wege vor dem Walde (früher: J.). 7—9.

Campanulaceen Juss.

548. **Jasione montana** L. Sandige Hügel, Waldränder. Pfaffnau, Dagmersellen, Reiden, Mehlsecken, Pfaffenöhle etc. ob Brittinau, Wikon, Adelboden, Riedthal, Heiterplatz, Neudorf, Safenwil, Kölliken; Wiliberg, Winikon, Stafelbach, Gschweich, Kulmerau, Moosleerau, Waltersholz; Wolfwil im Gäu. 6—10.
 549. **Phyteuma orbiculare** L. Felsen und Waldwiesen des Jura. Oberer Hauenstein, Bölchen-Läufelfingen, Reinsberg. 5—7.
 550. *P. spicatum* L. Gebüsche, Wälder, gemein. M. 5—6.
 551. **Campanula pusilla** Hänk. Feuchte Mauern, Felsen, sandige Ufer. Wigger (1858), Eisengrube und Männerbadanstalt bei Zofingen, Grüth, Aarburg; Triengen-Kulmerau in der Länggasse, beim Kreuz etc.; Bärenwil, Ifenthalergraben, Bölchen, Born, Dottenberg. 6—8.
 552. *C. rotundifolia* L. Grasplätze, Mauern, Felsen, gemein. 6—10.
 553. *C. Rapunculus* L. Wiesen, gemein. 5—9.
 554. *C. persicifolia* L. Buschige Abhänge. Hochfluh, Stermel, Lutherthal, Letten, Hochwacht-Giggerhüsli, Schloß Wikon, Adelboden, Galgenberg; im Jura verbreitet. 5—7.
 555. *C. rapunculoides* L. Felder, Wegränder, Bergwälder, verbreitet, z. B. Roggwil, Buchs, Zofingen, Gschweich; Born, Lostorf. 6—9.
 556. *C. Trachelium* L. Hecken, Gebüsche, verbreitet. 7—9.
 557. *C. Cervicaria* L. Lichte Waldstellen, nicht häufig. Dagmersellen-Reiden (St.); Adelboden, Riedthal, Heubeeriberg, Wospelweg und Aufbruch bei Zofingen; Finsterthüelen-Sumpfe (Dr. Suter). Geißmatt am linken Uerkenufer (S.); beidseitige Anhöhen des Suhrenthals, Rütihof (M.); Kirchrued, Matt, Hammerschmiede, Oberkulm, Rinderst, Martinsloo, Sodhof,

(S.); Schöftland (S.); Wolfsacker beim Rütihof ob Muhen (Müller). M. 7—8.

558. *C. glomerata* L. Bergwiesen im Jura, selten in der Molasse. Reider Hochfluh in zwei Varietäten (Dr. Fischer); Wikon (1853). 6—8.

559. **Specularia Speculum** A. Dec. Im Getreide und auf Aeckern verbreitet, doch um Zofingen selbst selten z. B. Wirthshäusli, Kreuzstraße, Oftringen. 5—7.

Vaccinieen D. C.

560. **Vaccinium Vitis Idaea** L. Wälder, nicht häufig. Lusberg Gsteinig ob Reiden (am 1. October 1882 blühend und in Frucht!); Wikon (1853); Ruhbank-Graben; Bottenwil (M.); Kropfboden ob Hirschthal (M.); Heubeerenhubel bei Muhen (Müller); fehlt im Jura. 5. 6.
561. *V. Myrtillus* L. Wälder, gemein; im Jura seltener z. B. Bölchen; im Schiltwald noch im Juli blühend (M.). 4.
562. *V. uliginosum* L. Torfmoore, Waldsümpfe, selten. Mauensee, Wauwil, ob noch? Kaltbach-Knutwil am Fußwege. (S.); Schlierbach (F.). 5. 6.
563. **Oxycoccus palustris** Pers. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil, Egolzwilersee; Kölliken, Entfelden (Bronner)? 5—7.

Ericineen Desv.

564. **Andromeda polifolia** L. Torfsümpfe. Mauensee, ob noch? Wauwil. 4. 5.
565. **Calluna vulgaris** Salisb. Triften, Waldränder, Torfmoore, häufig; auch auf dem Born; selten (z. B. 1884) noch im Nov. blühend. 7—9.

Pirolaceen Lindl.

566. **Pirola uniflora** L. Moosige Wälder, selten. Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Moosersäge-Attelwil an zwei Stellen am Wege! nach der Aussage eines Frauenzimmers auch beim Schloß Wikon (Fritz Graf). 5. 6.
567. *P. secunda* L. Trockene Wälder, verbreitet. 6. 7.
568. *P. rotundifolia* L. Ebenso, z. B. Schönenbühl und Bahnwaldpfütze bei Zofingen, Lauterbach, Rothaker; Triengen, Winikon, Reitnau, Schöftland, Muhen; Born, Engelberg. M. 6—7.
569. *P. chlorantha* Sw. Trockene Nadelwälder, selten. Reitnau (Geheebe), Grüter (M.), Stockrüti neben Goodyera! Halmmatte, Längackerwald, Hornacker und Hornreinwald bei Etzelwil, Forchenwald Krähenbühl und Kulmerraue Ziegelhütte (S.); Sandplattenkopf, Turnig und Buchisberg bei Schöftland (W.). M. 6—7.
570. *P. minor* L. Ebenso, verbreitet. Reiden, Bahnwald bei Zofingen; Wittwil, Knutwil, Winikon, Stafelbach, Triengen, Kulmerraue, Kirchleerau; Kallen im Jura. 6—7.

Monotropeen Nutt.

571. **Monotropa Hypopitys** L. Schattige Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Strengelbach, Dagmersellen,

Reiden, Zofingen, Bottenstein, Bottenwil, Kölliken; Winikon, Reitnau, Attelwil, Geuensee, Gschweich, Triengen, Kulmerau. Waldi bei Rued, Schöftland; Wartburg, Gösgen, Lostorf, 6—8.

572. *M. glabra* Bernh. Ebenso, seltener. Mauensee (Dr. Hofstetter); Schwarzhaarer Steinbruch bei Oftringen (F.); Ghürschwald bei Kölliken (W.); Born, Westabhang respect. Hochkreuz gegen den Grat (F.); Frohburg-Trimbach am Wege (E. S.). 7. 8.

II. Corollifloren, Kronblüthige.

Aquifoliaceen D. C.

573. *Ilex Aquifolium* L. Gebüsche, Wälder, häufig. 5. 6.

Oleaceen Lindl.

574. *Ligustrum vulgare* L. Hecken, Gebüsche, gemein. 6. 7.
575. *Fraxinus excelsior* L. Wälder, Ufer, häufig. 4. 5.

Asclepiadeen R. Br.

576. *Vincetoxicum officinale* Mönch. Steinige Orte im Jura, verbreitet; Hochfluh ob Reiden. 5—8.

Apocyneen R. Br.

577. *Vinca minor* L. Gebüsche, waldige Orte, verbreitet, um Zofingen nicht häufig; var. flore albo: Zofingen (Suter); var. flore rubro: Wiggerthal (St.); Zofingen (Suter); untere Kiesgrube; Festung Aarburg, Spiegelberg, Fretzloch bei Bottenwil, Geuensee, Reitnau, Obermuhen. 3—5.

Gentianeen Juss.

578. *Menyanthes trifoliata* L. Wiesengräben, Seeufer, verbreitet. Vordemwald, Egolzwil, Wauwil, Mauensee, Mehlsecken, Hinterreich, Brittnau; Uerkheim, Holziken; Trienger Egelmoos, Unterwehrliwuh, Moosleerau, Hirschthal und Obermuhen im Thal; an der Aare (W.); selten blühend, z. B. Egolzwil. M. 5—6.
579. *Chlora perfoliata* L. Nasse Wiesen, Wegränder, selten. Unweit dem Bade Lauterbach auf Lehmboden (Bronner)? Waltersholz zu Rued (M.). Aufzusuchen! 7—9.
580. *Gentiana lutea* L. Bergweiden, selten. Südabhang des Bölichen: Dürstel-Kambersberg, am Wege hier und da (1883!). 6. 7.
581. *G. germanica* Willd. Bergwiesen des Jura, verbreitet; Stempfelberg bei Dagmersellen, Gschweich und Triengerberg in der Molasse. 8—10.
582. *G. ciliata* L. Ebenso, mehr vereinzelt. Stempfelberg; Löchli ob Däniken; Winikon, Reitnau, Gschweich, Triengen, Schöftland; mit voriger im Jura. 8—10.
583. *G. Cruciatia* L. Ebenso. Röthler, Geuensee'r Leimlöcher, Gschweich, Triengerberg, Hochwacht bei Schöftland etc. 6—8.
584. *G. asclepiadea* L. Sumpfwiesen, Bergwälder, Bachtobel, gerne auf Tuff, selten. Engelberg (Suter) z. B. an mehreren Orten ob Oftringen (Schmidt), ob noch? Riedwald bei Knutwil (früher: S.); Geuensee'r (St.) und Büroner Bachtobel im

- Riet (Alarich Häller in M.); Triengerberg (Bez.- L. Hellmüller †); Obristmatt ob Kulmerau, häufig (S.); Bölchen (1856: F.)? M. 8—9.
585. *G. Pneumonanthe* L. Sumpfwiesen, selten. Wauwilermoos (1858: F.), ob noch? 7—9.
586. *G. acaulis* auct. Jurafelsen, selten. Auf Aarinseln (W.); Kallenfluh (H.); Bölchenfluh (H; etc.!); Rumpel-Miesern beim Signal (W; J.); Nordseite des Homberg's mit Primula Auricula (E. S.); Ehrliifluh (Sd.). 4—6.
587. *G. verna* L. Bergwiesen, hie und da. Gschweich (St; M.)? Bölchen, Kilchzimmer, Läufelfingen-Frohburg, unterer Hauenstein. M. 4—6.
588. **Erythraea** *Centaurium* Pers. Triften, lichte Wälder, verbreitet; var. flore albo: im Brunngraben (1877). 7—9.
589. *E. pulchella* Fries. Sumpfgräben, Stoppelfelder, verbreitet z. B. Vordemwald, Strengelbaech, Wauwil, Uffikon, Letten, Zofingen; Ruederthal, Knutwil, Triengen, Schöftland. *E. Centaurium* × *pulchella* soll weißblühend im Galgenberg am Italienerweg vorkommen (Sd.). 7—9.

Convolvulaceen Juss.

590. **Convolvulus** *sepium* L. Hecken, Gebüsche, Felder, gemein. 6—9.
591. *C. arvensis* L. Steinige Orte, Aecker, häufig. 6—9.
592. **Cuscuta** *europaea* L. Auf *Urtica* etc. schmarotzend, selten. Zofingen, Säli, Frohburg (F.)? in Buchs ob Wauwil auf *Conium* und *Sambucus nigra*! Keibengasse in Winikon auf *Crataegus* und *Lonicera Xylosteum* (S.). 6—8.
593. *C. Epithymum* Murr. Auf *Thymus*, *Achillea* etc., nicht häufig. Finkenheerd ob Zofingen (E. S.); die var. *Trifolii* Babgt.: auf Klee und Lucerne, oft nur zu häufig. 6—8.

Boragineen Desv.

594. **Echinospermum** *Lappula* Lehm. Schutt, Wegränder, vorübergehend. Strengelbach, Zofingen, Bahnhof Olten; Böhlerstraße-Kulm (M.); Sälischloß (Sch.). 7—9.
595. **Cynoglossum** *officinale* L. Schutt, Hecken, Felsenschutt im Jura, selten. Kamberg (Camber) beim Bölchen (Frei in Rhiner); Bölchenfluh (R. F; J; etc.), ob noch? Born (M.); Lostorf am Weg auf die Wysenfluh (Z.); früher am Weg in Lostorf. 5—7.
596. **Myosotis** *palustris* Roth. Gräben, überall, auch weißblühend; var. *strigulosa* Rchb.: Selten. Wauwil, Zofingen (F.); Schiltwald, Gemeinde Schmidrued (S.). 5—10.
597. *M. caespitosa* Schultz. Schlammige Orte, selten. Entfelden (Bronner); Obergösgen (M.). 5—7.
598. *M. silvatica* Hoffm. Feuchte Wälder, schattige Orte. Dagmersellen, Hochfluh bis Letten, Wikon (St.); Aarburg, Olten, Trimbach, Mieseren, Engelberg, Frohburg. 4—6.
599. *M. versicolor* Rchb.: Grasplätze, Getreide- und Stoppelfelder, namentlich im Roggen, nicht häufig. Altishofen, Lusberg, Ebnet und Reiderallmend; Heiterplatz, alte Straße und Mühlenthal bei Zofingen, Bottenstein; Riedmatt-Wilihof; Stafel-

- bach (E. S.) und von da gegen Reitnau (Gremli durch Rhiner).
4—6. 9.
600. *M. intermedia* Link. Aecker, Wegborde, gemein. 4—10
601. *M. hispida* Schlecht. Ebenso, selten. Roggwil beim Bären etc.? Lutherthal und Reider Hochfluh (Prof. Kaufmann); Ruhbank bei Zofingen? Stafelbach und Kirchleerau (W.)? 5—6. 9.
602. **Lithospermum officinale** L. Kiesige Orte, Ufergebüsche. Ruppeldingen, Aarburg, Obergösgen; Triengen, Marchstein; Bölchen, Wartburg, Engelberg, Lostorf. 5—7.
603. *L. arvense* L. Aecker, im Getreide, verbreitet, doch bei Zofingen selbst fehlend; häufig im Suhrenthal, Kt. Luzern und im Jura. 4—7.
604. **Echium vulgare** L. Steinige Orte, Wegränder, verbreitet. 6—8.
605. **Anchusa arvensis** Bieb. Sandige Orte, Aecker, Schutt z. B. St. Urban, Reiden, Wikon, Gigerfluh, Zofingen, Kreuzstraße, Aarburg, Langacker, Gösgen. 6—8.
606. *A. officinalis* L. Sehr selten. Sandige Anhöhen bei Wikon (St.); Südabhang des Schlosses an der Straße (R. F. noch 1862); Zofingen (Geheebe). 6—8.
607. **Symphytum officinale** L. Gräben, Wiesen, verbreitet; die var. *flore rubro*: im Wiggerthale häufiger; var. *flore albo*: im Suhrenthale häufiger, Strengelbach, Reiden, Brühlen, Vytenhof, Küngoldingen, Lauterbach etc. 5—7.
608. **Pulmonaria obscura** Dumort. Gebüsche und Wälder im Jura häufig. 3—5.

Solanaceae Juss.

609. **Solanum Dulcamara** L. Hecken, Gebüsche, Flussufer, selten. St. Urban? Glashütten-Oberriken, Wauwilermoos; Wospelbrücke (Bannwart Lehmann;!), Buggeliloch, früher am Kirchturm in Zofingen; Männerbadanstalt; Triengen, Waldi bei Rued, Weberei bei Obermuhen; linkes Aarufer bei Bonigen. 6—8.
610. *S. nigrum* L. Schutt, Gartenland, lichte Wälder, verbreitet. 7—10.
611. **Nicandra physaloides** Gärtn. Schutt, Gartenland, eingebürgert, aber nie mehrere Jahre an derselben Stelle. Fand sich schon bei Nebikon, Brittnau, Adelboden, Strengelbach, Zofingen (schon 1846), Mühlethal, Aarburg; Knutwil, Büron, Triengen. 7—9.
612. **Physalis Alkekengi** L. Steinige Orte, Hecken, Gebüsche, selten. Bösenwil in Gärten, Heiterplatz; Geuensee beim Kirchlein, Reitnau in Gärten (S.); Born bei der Kapelle (J.), ob noch? Ifenthalerrain ob dem Brünneli (R. F. etc.;!); Dorfbach bei Lostorf (E. S;!). 6—8.
613. **Atropa Belladonna** L. Steinige Abhänge, abgeholtzte Waldstellen, nicht häufig. Kilchberg bei Brittnau, Zofinger Bündtengräßli an der Nationalbahn; Hafendeckel, Winikerwald, Geuensee, Büron, Helgenholz, Wellnau-Hubelweid im Schiltwald, Gründel, Schöftland, Muhen; Bärenwil, Fridau, unterer Hauenstein, Born, Engelberg, z. B. ob dem Lauterbach, Grat und am Westabhang. A. 6—8.
614. **Hyoscyamus niger** L. Wie Nicandra. Dagmarsellen, Zofingen, Kölliken, Schlierbach. 5—7.
615. **Datura Stramonium** L. Ebenso. Adelboden, Brittnau, Zo-

- fangen, Küngoldingen, Safenwil, Aarburg, Holziken, Triengen,
Schöftland, Hirschthal, Obermuhen. 7—9.
616. D. Tatula L. Ebenso. In Zofingen (1883); alljährlich im Garten
des Bades Knutwil. 7—9.

Scrofularieen R. Br. a. Verbasceen Bartling.

617. **Verbascum Blattaria** L. Kiesige Orte, Wegränder, sehr selten.
Obere (1869: F.) und untere Kiesgrube (Sd.) bei Zofingen, jetzt
verschwunden; weißblühend: auf Gartenauswurf verwildert
z. B. bei Zofingen. 6—8.
618. V. nigrum L. Steinige Orte, verbreitet. 6—9.
619. V. Thapsus L. Ebenso, auch im Jura. 7—9.
620. V. montanum Schrad. Ebenso, sehr selten. Kiesgrube beim
Zofinger Krankenhaus (1884, 1885). 7—9.
621. V. thapsiforme Schrad. Ebenso, seltener als Thapsus. Hoch-
fluh, Wikon (St.); Adelboden, wohl auch anderwärts! 7—9.
622. V. Lychnitis L. Unkultivirte steinige Orte. Früher bei
Zofingen (Sd.); Bärenwil, Born; var. album Mönch. seltener:
Egerkingen-Fridau; Aarburg (Schmidt; W.), z. B. gegen den
Born und beim Clos gegen Olten; Olten - Starrkirch beim
Käppeli. 7. 8.
623. **Scrofularia nodosa** L. Hecken, Gebüsche, feuchte Orte,
häufig. 5—8.
624. S. Neesii Wirtg. (var. von aquatica L.). Feuchte Orte, Gräben,
nicht häufig. Wauwil, Dagmarsellen, Längmatt, Brunngraben
und Weißenberg bei Zofingen, Oftringer Dorfbach; Wohlen-
Riedwald, Säckwald-Etzelwil, Triengen, Etzelgraben bei Reit-
nau. 6—8.
625. S. canina L. Sandige, kiesige Flußufer, selten. Obergösger-
Gemeindeschachen (J!); Gösgen-Schönenwerd (J.). 6—8.

b. Antirrhineen Juss.

626. **Linaria minor** Desf. Aecker, steinige Orte, häufig. 6—10.
627. L. Cymbalaria L. (Mill.). Feuchte Mauern, sich immer mehr
verbreitend. Strengelbach, Altachen, Bettlerbrünnli, oberes
Thor, Gerechtigkeitsplatz, Plätzli (Sennenhof) und Roth Hüslí
bei Zofingen, Aarburg, Olten, Safenwil, Uerkheim; im Suhren-
thal kennt es St. (1860) nur bei Sempach; 1867 in Büron,
1875 bei der Brauerei und 1884 an der Kirchhofsmauer in
Triengen (S.); Knutwil (1865). 4—10.
628. L. Elatine Mill. Aecker, Stoppelfelder, verbreitet. Pfaffnau,
Mauensee, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Weißenberg,
Küngoldingen, Finsterthüelen, Winterhalden, Lauterbach,
Lohof, Wartburghöfe; Dieboldswil, Winikerberg, Triengen,
Neudorf, Schöftland, Lostorf. 7—10.
629. L. spuria Mill. Häufiger. Zügholzberg, Uffikon, Dagmer-
sellen, Riedthal, Weißenberg, Hüsi, Finsterthüelen, Lohof und
Lauterbach bei Zofingen, Niederwil, Aarburg; Mauensee,
Geuensee, Triengen, Muhen; Trimbach, Lostorf, Born, Wart-
burg, Engelberg. 7—10.
630. L. striata D. C. Wegränder, Aecker, vorübergehend. Kölliken,
Engelberg (M.); Zofingen, alljährlich. 6—9.
631. L. vulgaris Mill. Steinige Orte, verbreitet. 6—10.

632. *L. spuria* × *Elatine*. Dagmarsellen-Uffikon (E. S.)? 7–10.
633. *Gratiola officinalis* L. Sumpfwiesen, Seeufer, selten. Wauwil (? St.); Mauensee? Brittnau, Zofingen (M.)? 7. 8.
634. *Limosella aquatica* L. Ueberschwemmte sandige Orte, selten. Bei Entfelden in einem sandigen Graben (Bronner), Entfelden-Suhr in der alten Kiesgrube (W.), ob noch? 6–8.
635. *Veronica Teucrium* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 5–7.
636. *V. scutellata* L. Sumpfgräben, Teichufer, oft unbeständig. St. Urban, Roggwil, Geißhubel-Riken, Probstholz, Strengelbach, Mauensee, Wauwil, Reiderallmend; Geuensee, Büron, Triengen, Gründel, Stafelbach, Muhen, Entfelden. 5–8.
637. *V. Beccabunga* L. Gräben, gemein. 5–9.
638. *V. Anagallis* L. Ebenso, seltener. 5–9.
639. *V. Chamaedrys* L. Wegborde, Gebüsche, gemein. 4–6.
640. *V. montana* L. Feuchte Wälder, verbreitet. St. Urban, Boowald, Ramoos, Kilchberg, Längmatt, Bahnwald an mehreren Stellen, z. B. Brunngraben, Metzgerhund, Chuzenhöhli, Martinsgraben etc. Lohof und Tiefelach bei Aarburg; Dubenmoos-Brand, Säckwald, Schiltwald, Egelmooswald, Walbertgraben, Gründel, Schöftland, Hirschthal, Muhen, Kölliken; Born, Säli, Engelberg. 4–7.
641. *V. officinalis* L. Triften, Wälder, häufig; die var. *flore albo*: im Riedthal. 5–9.
642. *V. urticifolia* L. fil. Gebüsche, Bergwälder, selten. Hauenstein (Sch.); Born, Drahtbrücke bei Aarburg und ob Trog's Bierkeller bei Olten; fehlt unserer Molasse. 5. 6.
643. *V. hederifolia* L. Aecker, Wegborde, Hecken, gemein. 3–5.
644. *V. persica* Poir. Ebenso, früher selten, jetzt gemein z. B. bei Zofingen (schon 1855), Triengen (1866) etc. 2–10.
645. *V. agrestis* L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 4–10.
646. *V. polita* Fr. Ebenso. 4–10.
647. *V. triphylla* L. Aecker, im Getreide, selten. Bei Dagmersellen in der Nähe des Waisenhauses (Prof. Isidor Bachmann†); Suhrenthal (W.). 3–5.
648. *V. serpyllifolia* L. Wo *agrestis*, verbreitet. 5–9.
649. *V. arvensis* L. Ebenso. 4–10.
650. *V. acinifolia* L. Thonig-sandige Aecker, selten. Zwischen Schöftland und Uerkheim (M.). 3–5.
651. *Erinus alpinus* L. Felsen, selten. Bölchenfluh (H.), ob noch? 5. 6.
642. *Digitalis ambigua* Murr. Steinige Abhänge, selten. West- und Südabhang der Reider Hochfluh; in unserm Jura? Bölchen (Ch.). 6–8.
653. *D. lutea* L. Ebenso, nur im Jura, aber verbreitet. 6–8.
654. *Alectrolophus minor* Wimm. Grab. Wiesen, Triften, nicht häufig. 5. 6.
655. *A. angustifolius* Heynh. Triften, Wegborde, selten. Wigger bei Zofingen (1883: 1 expl.), oberes Baselbiet (H.); Läufeltingen-Hauenstein; Marren, Langacker (W.); Maienhügel (W.) resp. Eihübel (Nordabhang) bei Lostorf! 6–8.
656. *A. major* Wimm. Grab. Aecker, im Getreide, Wiesen, selten. Nebikon-Egolzwil; Unterwehrliuhr bei Reitnau. 5–6.
657. *A. hirsutus* All. Ebenso, häufiger z. B. Mauensee, Dagmersellen, Reiden; Gschweich, Niederwil, Muhen; Frohburg, Lostorf. 5. 6.

658. **Pedicularis silvatica** L. Waldsümpfe, selten. Wikonermoos (1856: Sd.), ob noch? Bottewil, Schiltwald (W.)? 6. 7.
659. **P. palustris** L. Waldsümpfe, Torfwiesen, selten. Mauensee (1859: F.); Wauwil; Suhrenthal (St.); Triengen (früher: S.); Stafelbach, ob noch? 6—8.
660. **Melampyrum cristatum** L. Gebüsche, Abhänge, selten. Heiterplatz-Bergli am Weg (1858: F.)? Lostorf (Z.). 7. 8.
661. **M. arvense** L. Im Getreide, nicht häufig. Wiggerthal (St.), früher bei Zofingen; St. Erhardt, Büron, Schlierbach, Gschweich, Winikon; Hägendorf, Rickenbach, Frohburg, Lostorf. 5—7.
662. **M. pratense** L. Wälder, häufig. 6—8.
663. **Bartsia alpina** L. Weiden, selten. Hinter dem Bölchen (M.). 6—8.
664. **Euphrasia Odontites** L. Aecker, Getreidefelder, verbreitet. 6—8.
665. **E. serotina** Lam. Ebenso, seltener z. B. Vordemwald, Wauwil, Langernwald bei Oftringen; Knutwil, Winikon, Lostorf. 8—10.
666. **E. officinalis** L. Wiesen, Triften, gemein. 7—10.
667. **Lathraea squamaria** L. Baumgärten, buschige Abhänge, gerne unter *Corylus* und *Juglans*. Säget resp. Rägelerhof bei Zofingen (1868: J; etc.!). Lauterbach (Geheebe); im Weiler Wilihof, Krone und Hubel bei Reitnau (S.); am Hubel und im Moos bei Schöftland (M.); Born bei Aarburg und Olten (M.); früher im Dürrberg (!); Aarburg-Ruppoldingen (Döbeli!); Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil.) (F.). 3—5.

Orobancheen Juss.

668. **Phelipaea ramosa** C. A. Mey. Auf Tabak und Hanf schmatzend, selten. Suhrenthal, Buchs (St.); Büronermoos-Bad Knutwil (S.). 6—8.
669. **P. coerulea** C. A. M. Auf Schafgarbe, selten und vorübergehend. Hochwacht ob Wikon (F.); Finkenheerd! und Funken (F.) bei Zofingen (je 1 Expl.); alte Straße (1859: F.); Benkel-Schloßrued am Waldrande? (S.); in Wielands Baumgarten in Schöftland (W.); Engelberg, häufig (Geheebe; W.). M. 6—7.
670. **Orobanche cruenta** Bert. Auf Lotus, Hippocratea etc., selten. Eisenbahnviaduct bei Aarburg (1877)? Born? 5. 6.
671. **O. Epithymum** D. C. Auf Thymus, selten. Aarburg (Schmidt); Engelberg (Geheebe nach Sd.). 6. 7.
672. **O. caryophyllacea** Sm. Auf Galium, im Jura verbreitet. Chuzeöhli, einmal; Festung Aarburg; Bärenwil, Fridau, Frohburg, Trimbach, Born. 5. 6.
673. **O. Teucrii** Holl. Schultz. Auf Teucrium Chamaedrys und montanum. Hauensteinviaduct, Grändelfluh, Engelberg, Felsen bei Lostorf, Fußweg nach Stüsslingen. M. 6—7.
674. **O. minor** Sutt. Auf Trifolium, oft nur zu häufig. 6. 7.
675. **O. Cervariae** Suard. Auf Picedanum Cervaria, selten. Säli; (24. Juni 1849: R. F.) als *O. rubens* Wallr. Südostabhang des Säli (Sd.); Krähthal am Engelberg! In der Schweiz bis jetzt nur an vier Orten. M. 6—7.

Labiaten Juss.

676. **Mentha aquatica** L. Gräben, Ufer, verbreitet. 7—9.
677. **M. arvensis** L. Feuchte Aecker, verbreitet. 7—9.

678. *M. viridis* L. Unkultivirte Orte, Gräben, Schutt, wohl nur verwildert. Roggwil, Buchs, obere Mühle und Kiesgruben unterhalb Zofingen, Aesch-Jöndl, Rothacker, Wartburg. 7—9.
679. *M. silvestris* L. Bachufer, Sumpfwiesen, häufig. 7—9.
680. *M. arvensis* × *aquatica*. Schmittenweiher bei Roggwil (Sd.). 7—9.
681. ***Lycopus europaeus*** L. Feuchte Orte, verbreitet. 7—10.
682. ***Salvia glutinosa*** L. Steinige Orte, besonders im Jura. Südabhang des Schlosses Wikon; Suhrenthal (St.); Bölchen, Hauenstein, Trimbach-Frohburg, Lostorf, Born, Engelberg-Dullikon. 7. 8.
683. *S. verticillata* L. Steinige Orte, Wegränder, Esparsette- und Getreideäcker, nicht häufig. Bahnhof Nebikon, Vytenhof (verschleppt). Früher in Büron; Hell, Schlierbacher Käppelifeld, Friedhof Triengen, Gründelbrücke, Gründelwald, Flügisriet ob Winikon, Gschneit-Hochwacht ob Schöftland; Lauterbach? Walterswil respect. Wengi-Neuhof (J.); Krähthal in Menge; Westabhang des Engelbergs (Fritz Graf)? 6—9.
684. *S. pratensis* L. Wiesen, Wegborde, nicht häufig. Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Lauterbach, Aarburg, Olten; Büron, Triengen, Mosleerau, Schmiedrued; var. *flore rubro*: Bahndamm bei Wauwil; Hauenstein. 5—7. 9.
685. ***Origanum vulgare*** L. Steinige Orte, verbreitet. 7—10.
686. ***Thymus Serpyllum*** L. Grasplätze, sandige Hügel (Greml)? Heiterplatz, Säli (Sd.)? im Jura wohl hie und da. 6—8.
687. *T. Chamaedrys* Fr. Raine, Hügel, überall; var. *flore albo*: Vordemwald, Egolzwil, Schöftland. 6—9.
688. ***Calamintha Clinopodium*** Spenn. Wegborde, häufig. 6—9.
689. *C. officinalis* Mch. Steinige buschige Orte. Hafendeckel, Uffikon, Hochfluh, Wikon; Geuensee; Büron, Triengen; Hauenstein, Rankwaage, Lostorf, Born, Clos, Engelberg etc. 7—10.
690. *C. Acinos Clairv.* Steinige Orte, Bergäcker, verbreitet. 6—9.
691. ***Nepeta Cataria*** L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, Südseite (J; !); Born (J.); Felsen bei Lostorf (Z; etc.). 7—9.
692. ***Glechoma hederacea*** L. Wegborde, Wiesen, gemein, auch rothblühend. 3—6.
693. ***Melittis Melissophyllum*** L. Gebüsche, Bergwälder. Sursee-Dagmersellen (K.); Kreuzhubel (St.); Burg von Büron (K.); Fohrenwäldchen vom Helgenholz bis Gründel (S; !); im Jura verbreitet. 5. 6.
694. ***Lamium purpureum*** L. Aecker, Mauern, gemein; var. *flore albo*: Roggwil-Murgenthal; untere Zofinger Spitalscheuer. 3—10.
695. *L. maculatum* L. Hecken, Wiesen, gemein; var. *flore albo*: obere Kiesgrube ob Zofingen, constant; früher auch in Reitnau. 4—10.
696. *L. album* L. Hecken, Schutt, Wegränder, um Zofingen fehlend. Mauensee, Kottwil; Bachthalen ob Oftringen (1869: F.); Wartburghöfe (Sd.); Uerkheim; verbreitet im Suhrenthal; Oberbuchsitzen (E. Steiger, pharm). 4—10.
697. ***Galeobdolon luteum*** Huds. Hecken, Wälder, überall; selten noch im Herbst z. B. Aarburg (November 1882). 4—6.
698. ***Galeopsis dubia*** Leers. Stoppelfelder, sonnige Wegborde, verbreitet. Großdietwil, Pfaffnau, Dagmersellen, Hügel ob Reiden, Reidermoos, Müsenörihubel bei Brittnau, Hochwacht,

- Riedthal, Oeltrotte und Seiler bei Zofingen; Oftringen; Neudorf-Uerkheim; Triengen, Kulmerau, Marchstein, Gründel, Leerau, Isenbühl bei Schloßrued, Schöftland; Niederwil, Olten-Däniken; Bonigen, Born, Trimbach; var. flore rubro: Müsörihubel (E. S.), Bonigen (J.), dürfte hybrid sein (J.). 7—10.
699. *G. angustifolia* Ehrh. Kiesige Orte, Bergäcker, verbreitet, um Zofingen selten; var. flore albo: Dagmersellen-Uffikon; var. parviflora: Blüthen doppelt kleiner; ebendaselbst. 7—10.
700. *G. intermedia* Vill. Stoppelfelder, selten. Born, Engelberg, Hochwacht ob Schöftland (M.). 7—10.
701. *G. Tetrahit* L. Aecker, Wälder, gemein. 6—10.
702. *G. bifida* Bönng. Ebenso, selten. Unter-Entfelden (M.). 6—9.
703. ***Stachys alpina*** L. Steinige Orte, Gebüsche, Bergwälder. Wauwil-Buchs, Bleimoos, Uffikon-Dubenmoos; früher beim Lateinschulhaus in Zofingen (F.); häufiger im Suhrenthal von Schenkon bis Schöftland an circa 30 Orten z. B. Winikon, Reitnau, Attelwil, Gründel, Moosleerau, Gschweich, Helgenholz, Wellnau, Kulmerau; im Jura ziemlich verbreitet. M. 6—8.
704. *S. silvatica* L. Gebüsche, Wälder, häufig; var. flore albo: Wilihof-Winikon im Brändli und Geißwand ob Triengen (S.). 6—9.
705. *S. ambigua* Sm. (*palustris* × *silvatica*). Feuchte Orte, Gräben, selten. Buchser Mühle, Dagmerseller Dorfbach; Holziken-Schöftland (W.). 7. 8.
706. *S. palustris* L. Aecker, Gräben, verbreitet. 6—8.
707. *S. annua* L. Aecker, Stoppelfelder. Dagmersellen, Suhrenthal; Born, Frohburg, Lostorf. 7—10.
708. *S. recta* L. Sonnige Jurafelsen, z. B. Grändelfluh, Lostorf; Schöftland (M.). 6—8.
709. ***Betonica officinalis*** L. Triften, Waldränder, verbreitet; var. flore albo: Zofingen (Suter); Waldrand bei Adelboden (seit 1858, constant). 7—9.
710. ***Marrubium vulgare*** L. Steinige Orte, selten, wohl nur verwildert. Südlicher Fuß des Schlosses Wikon (S; !); Büroner Pfarrhof. 7—9.
711. ***Ballota nigra*** L. Mauern, Hecken, Schutt, nicht häufig. Buchs, Dagmersellen, Festung Aarburg, Olten, Obergösgen; Geuensee, Kirchhof Büron, Rütihof bei Triengen; Egerkingen, Lostorf. 6—9.
712. ***Leonurus Cardiaca*** L. Schutt, Hecken, selten, aus Asien eingewandert. Früher in Wikon (K. etc.); Hubel und Käppeli in Buchs (S; !); Zofingen (Geheebe), Vytenhof (nur 1882); Aarburg (M.); 6—9.
713. ***Scutellaria galericulata*** L. Ufergebüsche, verbreitet. St. Urban, Roggwil, Balzenwil, Fetzholz, Ramoos, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Egolzwil; Schneckenberg (1835: R. F.), ob noch? Egelmoos und Trienger Mühle. 6—9.
714. ***Prunella*** (Brunella) *alba* Pallas. Trockene Hügel, selten. Ebene bei Schöftland (1863: W.)? Aufzusuchen! 6—8.
715. *P. vulgaris* L. Wegborde, Wiesen, Triften, gemein; var. flore albo: Galgenberg beim Hasenstand; Schmidrueder Brücke; var. *pinnatifida* Pers.: auf dem Boden östlich von Schöftland (W.)? 6—9.

716. *P. grandiflora* Jacq. Ebenso, seltener. Giebelwald, Triengerberg, Kulmerau; verbreitet im Jura. 5—8.
717. **Ajuga** Chamaepitys Schreb. Aecker, Stoppelfelder, hie und da. Buchs, Dagmersellen, Büron, Geuensee, Winikon, Suhre bei Triengen, Döltschen, Triengerberg, Kulmerau; Bonigen, Born, Marren, massenhaft bei Lostorf; Stüsslingen. 5—9.
718. *A. genevensis* L. Wegborde, Abhänge. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Nebikon, Uffikon, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Adelboden, Aarburg; Büron, Kulmerau, Schmiedrued, Böhler, Schöftland; Born, Engelberg; var. *flore rubro*: ob Wikon. 4—6.
719. *A. reptans* L. Wiesen, Wegborde, gemein; Zwischenformen mit voriger: (*reptans* × *genevensis*?) Egolzwil-Wauwil, Hochfluh: var. *flore albo*: Martinsloo bei Schmidrued; var. *flore rubro*: nicht selten, z. B. Strengelbach, Zofingen. 4—6.
720. **Teucrium** Scorodonia L. Hügel, Wälder, verbreitet. 7—10.
721. *T. montanum* L. Felsen und Gerölle im Jura. Fridau, Ehrli-fluh, Grändelfluh, Lostorf, Born, ob dem Clos, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—9.
722. *T. Botrys* L. Stoppelfelder, Bergäcker, hie und da. Dagmersellen, Büron, Triengen, Kulmerau, Winikon; Bonigen, Born, Lauterbach, Wartburghöfe; Engelberg, Frohburg, Lostorf. 6—10.
723. *T. Scordium* L. Sumpfwiesen, selten. Zofingen (Suter; Schmidt); Brittnau-Zofingen (M.); Großmoos bei Triengen, ziemlich häufig (Lorenz Hellmüller †), jetzt verschwunden (S.). 7. 8.
724. *T. Chamaedrys* L. Steinige Orte im Jura, verbreitet. 7—9.

Verbenaceen Juss.

725. **Verbena officinalis** L. Wegborde, Mauern, gemein. 6—10.

Lentibularieen Richard.

726. **Pinguicula vulgaris** L. Sumpf- und Torfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil, Bleimoos, Buchs-Herrenhof, Riedwald; Kapf ob Büron, früher im Egelmoos; Bäzenmoos, Mööslis ob Marchstein, Kulmerauer Obristmatt, Rued. 4—6.
727. **Utricularia vulgaris** L. Teiche. Torfgräben. St. Urban, Roggwil, Mauensee, Wauwil, Buchs, früher im Egelmoos. 7—9.
728. *U. minor* L. Seltener. Oestliches Mauenseeufer, Seewaagen, Wauwil; Wauwil-Egolzwil (St.); Suhrenthal (St.); alte Suhre bei Stafelbach (M.). 6—8,

Primulaceen Vent.

729. **Lysimachia thyrsiflora** L. Torfgräben, Seeufer, selten. An der Wigger (St.); östliches Mauenseeufer, 1881 wieder aufgefunden! Wauwilermoos (Peter Kilchmann; St; S; zuletzt 1859: F.); Egolzwilersee (1883, steril!). 5—7.
730. *L. vulgaris* L. Ufer, Wälder, Sumpfwiesen, verbreitet. 6—8.
731. *L. Nummularia* L. Gräben, Wegborde, häufig. 6—8.
732. *L. nemorum* L. Wälder, häufig; im Jura z. B. am Bölichen. 5. 6.

733. **Anagallis arvensis** L. Aecker, Schutt, verbreitet; var. *carnea* Schrk.: Altachen-Brittinau. 6—10.
734. A. *coerulea* Schreb. Aecker, Stoppelfelder, seltener. Dämmersellen; Zofingen (Suter) z. B. im Henzmen verschleppt; Langern etc. bei Oftringen; Mauensee, Geuensee, Bürer-, Trienger- und Winikerberg, Muhen; Hauenstein, Rinderweid, Marren, Lostorf, Born, Olten, Säli, Wartburg, Engelberg. 6—10.
735. A. *arvensis* × *coerulea*. Selten. Marren-Lostorf (October 1882: F;!). 6—10.
736. **Centunculus minimus** L. Feuchte lehmige Aecker, Getreide- und Stoppelfelder, verbreitet, z.B. Riken, Vordemwald, Hinterletten, Reiderallmend, Heiterplatz, Weißenberg, Schneckenberg, Finsterthülen, Oftringen bis Rothacker, Safenwil, Dulliken; Wilihof, Triengen, Schmid-, Kirch- und Schloßrued. 6—8.
737. **Androsace lactea** L. Schattige Kalkfelsspalten, selten. Dürreckfluh westlich der Bölichenfluh (H; etc.); Kallen (H.); unterer Hauenstein (Z.). 6. 7.
738. **Primula officinalis** Scop. Triften, Wälder, im Jura gemein; Finkenheerd bei Zofingen (1 Expl.); Suhrenthal? 4—6.
739. P. *elatior* Jacq. Bachufer, Wälder, häufig. 3—5.
740. P. *Auricula* L. Kalkfelsspalten im Jura. Ankenballen (H.); Dürreck- und Bölichenfluh (H; etc.); Hornfluh südwestlich ob der Miesern (J; Sd; !); nördlich der Miesern (Sd.)? unterer Hauenstein (Z.); Frohburg, Langackerfelsen bei Lostorf (M.); 4—6.
741. **Hottonia palustris** L. Sumpfgräben bei Wauwil, längst verschwunden (Sd.). 5—7.

Globularieen D. C.

742. **Globularia cordifolia** L. Steinige Orte im Jura z. B. Bölichen, Kallen, Ehrliflüh, Egg bei Trimbach, Viaduct, Grändelfluh, Frohburg, Lostorf. 4—6.

Plantagineen Juss.

743. **Plantago major** L. Wege, Grasplätze, häufig. 7—9.
744. P. *media* L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—7.
745. P. *lanceolata* L. Ebenso, häufig. 4—9.
746. P. *arenaria* W. K. Vorübergehend im Klee und der Lücerne. Ruppeldingen bei Aarburg (J.); Lostorf (M.). 7. 8.

III. Monochlamydeen, Perigonblüthige.

Amarantaceen Juss.

747. **Amarantus retroflexus** L. Aecker, Schutt, Wegränder, sich immer mehr ausbreitend. Früher bei Zofingen; Südabhang der Festung Aarburg hie und da; Clos bei Olten; nahe bei der Dünnernmündung; Schöftland (M.). 7—9.
748. **Albersia Blitum** Kunth. Aecker, Wegränder, Straßenpflaster, häufig; var. *adscendens* Lois.: an schattigen Orten z. B. bei Zofingen. 7—10.

Chenopodeen Vent.

749. **Chenopodium Bonus Henricus** L. Schutt, Aecker, Wegränder, z. B. Roggwil, Egolzwil, Forsthaus und Ruhbank bei Zofingen; Büron, Triengen; Bölchenfluh, Kambersberg, Horn, Säli, Lostorf. 4—8.
 750. **C. hybridum** L. Ebenso, nur vorübergehend! Reider Commendi (1882); Olten (1881); Geuensee (St. als urbicum L.). 7. 8.
 751. **C. polyspermum** L. Ebenso, häufig. 7—9.
 752. **C. Vulvaria** L. Schutt, Mauern, Straßenpflaster, selten. Hinter den Zofinger Pfarrhäusern, seit 1875, aber nicht alljährlich. 6—8.
 753. **C. album** L. Schutt, Aecker, gemein. 6—10.
 754. **Atriplex patulum** L. Aecker, Wegränder, häufig. 7—9.

Polygoneen Juss.

755. **Rumex scutatus** L. Mauern, Felsen und Gerölle. Büron am Pfarrhof, Kirchhof Triengen (S.); Bölchen, Hauenstein, Bad Lostorf, Obergösgen, Schönenwerd; alte Post in Aarburg (M.)? linkes Aarufer in Olten. 6. 7.
 756. **R. Acetosella** L. Wegborde, Triften, Wälder, häufig. 4—6.
 757. **R. arifolius** All. Schattige steinige Orte im Jura, selten. Bölchen, Nordseite (Sch.). 7. 8.
 758. **R. Acetosa** L. Wiesen, gemein. 3—5.
 759. **R. obtusifolius** L. Wiesen, überall. 6—9.
 760. **R. pratensis** M. K. (*crispus* × *obtusifolius*). Ebenso, selten. Winikon (St; W.); Reitnau (W.). 7—9.
 761. **R. conglomeratus** Murr. Gräben, Ufer, häufig. 6—8.
 762. **R. nemorosus** Schrad. Feuchte Wälder, z. B. Brunngraben, Lauterbach-Krähtthal, Egelmooswald. 6—8.
 763. **R. crispus** L. Wiesen, Gräben, verbreitet. 6—8.
 764. **R. Patientia** L. An alten Mauern, Schlössern, eingebürgert. Festung und Brücke bei Aarburg (J;!). 5. 6.
 765. **Polygonum Convolvulus** L. Aecker, Hecken, gemein. 7—9.
 766. **P. dumetorum** L. Hecken, Gebüsche, Gerölle. Stermel ob Reiden, Schloß Wikon; Oltner Berg ob Aarburg am Born; Engelberg-Dulliken in Menge, Trimbach-Waldhof am Felsenweg (J.). 6—8.
 767. **P. aviculare** L. Aecker, Wegborde, Straßenpflaster, gemein. 6—10.
 768. **P. Bistorta** L. Feuche Wiesen, Bachufer, verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Weißenberg; Mauensee, Wauwil, Reiden, Moos, Langern, Safenwil; Knutwil, Büron, Triengen, Reitnau, Schmidrued, Muhen, Entfelden, Bölchen, Hauenstein. 4—6.
 769. **P. amphibium** L. var. *natans*: Gewässer: z. B. St. Urban, Wauwil, Egolzwil, Mühlwehr, Bubenbächli und Brühlen, Aarburg; Triengen, Entfelden; var. *terrestre*: Ausgetrocknete Gräben, selten blühend; an denselben Orten, z. B. Suhre bei Triengen, Oberentfelden. 7—9.
 770. **P. lapathifolium** L. Misthaufen, Schutt, verbreitet: var. *incanum* Schmidt: alte Straße gegen Aarburg. 7—10.
 771. **P. Persicaria** L. Ebenso, häufiger. 7—10.

772. *P. Hydropiper* L. Waldwege, Wassergräben, gemein 7—10.
 773. *P. mite* Schrank. Seltener, z. B. Mauensee, Ettiswil, Wauwil, Altachen; Wilihof, Entfelden. 7—10.
 774. *P. minus* Huds. Feuchte Aecker, Stoppelfelder, lichte Waldstellen. Ester bei Riken; Wikoner Buchwald (S.); Reiderallmend, Ebnet, Heiterplatz. 7—10.

Thymelaeen Juss.

775. **Passerina annua** Wikstr. Stoppelfelder in Bergäckern. Zofingen (M.); Sumpf bei Safenwil (F.); Walterswil (J.); Sursee bis Kulmerau, Geuensee bis Triengen (St.); Büron, Schlierbach, Wiege bis Geißwand ob Triengen, Kulmerauer Käppeli, Kaltbach, Knutwil, Dieboldswil, Wilihof, Eichwald, Winikon, Reitnau (S.); Kirchleerau (M.); westlich der untern Wartburg höfe (1855: !); Lostorf (Z; J. etc.) z. B. gegen Marren! 7—9.
 776. **Daphne Mezereum** L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. Wiggenthal? Buchs, Knutwil, Geuensee, Büron, Triengen, Kulmerau, Gründel etc.; häufig im Jura; bei Zofingen steht ein etwa 35 Jahre altes Expl. von $6\frac{1}{2}$ cm. Durchmesser. (cult.), das oft schon um's Neujahr blüht. 2—4.
 777. *D. Laureola* L. Ebenso, nur im Jura z. B. Rumpel, Born. 3—5.
 778. *D. alpina* L. Sonnige Felsspalten und Gerölle im Jura, selten. Ehrlifluh bei der Mieseren (J; Sd.); unterer Hauenstein (Z.); Grändelfluh (Hegiberg) resp. vom Trimbacher Eisenbahnviaduct bis zur Ruine Frohburg auf dem Grate hie und da (1849: J; etc. !); Rebenfluhs bei Lostorf (Müller); wohl auch anderwärts. 5. 6.

Santalaceen R. Br.

779. **Thesium pratense** Ehrh. Bergwiesen, Flußgeschiebe, selten. Obergösger Gemeindeschachen! 5—7.
 780. *T. alpinum* L. Felsköpfe und Triften im Jura z. B. Bölchen, Kallen, Grändelfluh. 5—7.

Aristolochieen Juss.

781. **Aristolochia Clematitis** L. Steinige Orte, Hecken, wohl nur verwildert z. B. Strengelbach, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland, Hirschthal; Wartburghöfe. 6—8.
 782. **Asarum europaeum** L. Bergwälder, doch in der Molasse sehr selten. Dubenmooswald ob Wilihof (S.); Hauenstein, Frohburg, Rumpel, Olten, Born; Engelberg (Suter). 3—5.

Euphorbiaceen Juss.

783. **Buxus sempervirens** L. Südabhänge des Solothurner Jura, dieselben stellenweise gänzlich bedeckend. Buchsiten, Egerkingen, Fridau, Hägendorf, Lostorf bei den Felsen; im ganzen Kt. Basel (Z.). 3—5.
 784. **Euphorbia Helioscopia** L. Aecker, Gartenland, verbreitet. Um Zofingen selten, vereinzelt und gewöhnlich vorübergehend, z. B. Forsthaus, Roth Hüsl, Ruhbank, Bündten, alte Straße. 5—9.

785. *E. Gerardiana* Jacq. Sandige Hügel, sehr selten. Süd-abhang der Reider Hochfluh (K. als *Esula* L; St; J; S;!). A. 4—6.
786. *E. dulcis* L. Lichte Gebüsche, Wälder, z. B. Adelboden, Geuensee bis Marchstein, Kirchrued; häufig im Jura. 4—6.
787. *E. verrucosa* Lam. Sonnige Bergwiesen und Raine z. B. Born, Festung, Säli, Engelberg, Rankwaage, Frohburg; in der Molasse? 4—6.
788. *E. platyphylla* L. Aecker, Wegränder, Gräben, nicht häufig. Zügholzberg, Dagmersellen, Uffikon; früher bei Zofingen; Schürli-Lauterbach; Wetzwil, Schlierbach, Kulmerau, Leerau, Stafelbach; Egerkingen, Trimbach, Lostorf. 6—10.
789. *E. stricta* L. Buschige Orte, verbreitet. Im Jura z. B. Hauenstein, Olten, Born, Säli, Lauterbach; sehr selten in der Molasse: Suhre ob Knutwil! 5. 6.
790. *E. amygdaloides* L. Ebenso, im Jura verbreitet. Schattige Molassewälder (Geheebe); Kühwald bei St. Urban (K. St.); Buchwald ob Wikon (S.), ob noch? 4—6.
791. *E. Cyparissias* L. Wegborde, kiesige Orte. Eggenschwil bei Rued, Kölliker Ziegelhütte; häufiger im Jura. 4—6.
792. *E. Peplus* L. Gartenland, gemein. 6—10.
793. *E. exigua* L. Aecker, steinige Orte, verbreitet. 7—10.
794. *Mercurialis perennis* L. Gebüsche, Bergwälder, im Jura häufig. Kaltbach, Säget; Triengen, Winikon, Attelwil, Gründel. 3—5.
795. *M. annua* L. Schutt, Aecker, Gartenland, selten. Bahnhof Murgenthal, Zofingen, Aare in Olten, Trimbach-Rinderweid, einzeln und vorübergehend! östlich von Gösgen (Z; J.). 6—10.

Urticeen Juss.

796. *Urtica urens* L. Schutt, Mauern, Wegränder, Hecken. Egolzwil; Wikon? Altachen-Riedthal, obere Mühle, Custerei und früher auch bei der Kirche in Zofingen; Kirchhof Oftringen (J.); Aarburg z. B. beim Landhaus; Schmiede bei Triengen (S.). Dringt nicht in den Jura (Ch.). 7—9.
797. *U. dioica* L. Ebenso, häufig, selbst auf der Bölichenfluh. 7—9.
798. *Humulus Lupulus* L. Hecken, Ufer, verbreitet. 7—8.
799. *Ulmus glabra* Mill. In Anlagen und Wäldern (M.). Bei uns? 3. 4.
800. *U. montana* With. Ebenso, z. B. am Südabhang des Born Bestände bildend, Hauenstein, Ifenthalergraben; Triengen, Reitnau, Kulmerau, wohl cult. 3. 4.

Fagineen Döll. (Quercineen Juss.).

801. *Fagus sylvatica* L. Wälder, gemein. 4. 5.
802. *Quercus pedunculata* Ehrh. Wälder, doch selten in Beständen. 4. 5.
803. *Q. sessiliflora* Salisb. Seltener, z. B. Reiderallmend, Bahnwald, Born. 4. 5.
804. *Q. pubescens* Willd. Sonnige Hügel und Kalkfelsen im Jura. Borngrat ob dem Ruttigerhof (M; !) nebst Mittelformen mit vorigen! Grändelfluh. 4. 5.

Carpineen Döll.

805. **Corylus Avellana** L. Hecken, Gebüsche, gemein; var. *glandulosa* Schuttl.: auf feuchten Weiden im Jura, ob bei uns? 1—3.
 806. **Carpinus Betulus** L. Gebüsche, Wälder, Flußufer z. B. Uffikon, Hochfluh, Letten, Zofingen, Bachthalen, Olten, Born, Engelberg. 4. 5.

Betulineen Rich.

807. **Betula verrucosa** Ehrh. Wälder, Torfmoore, häufig. 4. 5.
 808. **B. pubescens** Ehrh. Torfmoore, Seeufer, selten. Nordwestlich vom Mauensee! Wauwilermoos (S.); Ruederthal (W.). 4. 5.
 809. **Alnus viridis** D. C. Abhänge, Anhöhen, besonders auf Erraticum. Richenthal - Erpolingen, Mehlsecken, Strengelbach, Reiden, Moos, Wikon bis Moosersäge, Galgenberg, Kunzenbad-Bärenmoos, Winterhalden, Zofingen-Safenwil, Hinterwil, Uerkheim, Schönenwerd, Attelwil, Reitnau, Etzelwil, Wellnau, Schiltwald, Kulmrau, Schmidrued, Waltersholz, Schöftland, Muhen. 4. 5.
 810. **A. glutinosa** Gärtn. Wälder, Ufer, verbreitet. 2. 3.
 811. **A. incana** D. C. Ebenso. 2. 3.

Salicineen Rich.

812. **Salix triandra** L. Feuchte Gebüsche, Ufer; var. *concolor*: häufig; var. *discolor*: Triengen beim Cheer? Aare bei Ruppeldingen (J; !); var. *microphylla*: Inmitten des Wauwilermooses (J.). 4. 5.
 813. **S. fragilis** L. Ufer, häufig (M.); Suhrenthal (St.); fehlt im Suhrenthal (S.); J. bezweifelt das Vorkommen dieser Art und hätten wir blos *fragilis* × *alba* (*viridis*). 4. 5.
 814. **S. alba** L. var. *argentea* und *vitellina*: Ufer, häufig, selten in Wäldern. 4. 5.
 815. **S. viridis** Fr. (*Russeliana* Koch, *fragilis* × *alba*). Ebenso. 4. 5.
 816. **S. daphnoides** L. Nur an der Aare, z. B. Grüth, Ruppeldingen, untere Oltner Eisenbahnbrücke. M. 3—4.
 817. **S. viminalis** L. Ufer, selten und vereinzelt. Langenthal, Pfaff'ner, Mehlsecken-Brittnau, Wiggerhöfe, Altachen, steinige Brüggli, Zofinger Mühleteich; Mühleteich und Wigger ob Aarburg hie und da (J; !); weibliche Expl. bis jetzt nur am Bach zwischen der Wigger und Aarburg (J; !). 3. 4.
 818. **S. purpurea** L. Ufer, häufig. 3. 4.
 819. **S. rubra** Huds. (*purpurea* × *viminalis*). Ebenso, häufig. Zofingen (Seringe) z. B. Wigger und Nebenbäche, Bärenmoosweiher, Aare etc. 3. 4.
 820. **S. repens** L. Torfige Wiesen, selten. Mauensee, Wauwil, Egolzwilersee; Moosleerau (M.). 3—5.
 821. **S. ambigua** Ehrh. (*aurita* × *repens*). Ebenso, seltener. Wauwiler- und Egolzwilermoos (J; Buser; !) und zwar häufiger ♂ Expl.; letztere waren Gaudin damals aus der Schweiz noch unbekannt (Buser). 3—5.
 822. **S. incana** Schrk. Wigger, häufiger an der Aare; Suhrenthal? Entfelden (Müller). Bärenwil, Ifenthalergraben. 3. 4

823. *S. nigricans* Fr. Gebüsche, Ufer, häufig 3. 4.
 824. *S. cinerea* L. Gebüsche, Abhänge, häufig. 3. 4.
 825. *S. aurita* L. Torfmoore, Waldränder, Triften, häufig. 3—5.
 826. *S. caprea* L. Wie *cinerea*. M. 3—4.
 827. *S. grandifolia* Ser. Jurafelsen. Alte Wartburg? Bölchen-
fluh; Horn ob Wangen (J.); Hornfluh ob Mieseren! Burg-
fluh (W.). 4. 5.
 828. *S. caprea* \times *incana* (Seringeana Gaud.). Graben bei Botten-
wil (M.); früher im Aarburger Schloßsteinbruch (1867: J.). 3. 4.
 829. *S. caprea* \times *purpurea* (Mauternensis Kerner). Galgenberg
ob Zofingen (1884). 3. 4.
 830. *S. cinerea* \times *nigricans* (vaudensis Forb.). Nordwestliches
Mauenseeufer, nahe der Halbinsel (Robert Buser;!). ♂ cine-
rea \times ♀ *nigricans*!). 4.
 831. *S. cinerea* \times *purpurea* (Pontederana Koch non Willd.). Säget
(1868: Herbar. F.)? 4.
 832. *S. daphnoides* \times *incana* (Reuteri Moritzi, Wimmeri Kerner).
Grüth und Ruppeldingerschachen (J; Buser); Gösgen (M.). 4.
 833. *Populus tremula* L. Gebüsche, Wälder, häufig. M. 3—4.
 834. *P. alba* L. Feuchte Wälder, Ufer, nicht häufig z. B. Buggeli-
loch? Hüsi und Bleiche bei Zofingen; Zelgli bei Schmidrued
(S.). 3. 4.
 835. *P. nigra* L. Ebenso, ziemlich verbreitet. 3. 4.

b. Monocotyledonen, Einsamenlappige.

Hydrocharideen D. C.

836. ***Elodea canadensis*** Rich. et Michx. Bäche, Teiche, aus Nord-
amerika eingeschleppt, nur in ♀ Expl. Bubenbächli und
Bärenmoosweiher bei Zofingen, seit 1883, und an letzterm
Orte reichlich blühend. 6—8.

Alismaceen Juss.

837. ***Alisma Plantago*** L. Gräben, Teiche, häufig; var. *louceola-*
tum With.: selten, in einem sandigen Graben in den Bächen
bei Unter-Entfelden. 6—8.

Juncagineen Rich.

838. ***Scheuchzeria palustris*** L. Torfsümpfe, selten. Mauensee,
Wauwilermoos, noch 1859, jetzt wohl durch Entsumpfung
verschwunden. 5. 6.
 839. ***Triglochin palustre*** L. Sumpfwiesen, Torfgräben, nicht häufig.
Mauensee, Wauwil, Bleimoos; Buchsermühle - Dubenmoos,
Schorren bei Knutwil, Bad-Büron, Dungelen und Fernecken
bei Winikon, Unterwehrliwuhru - Reitnau, Rehhag - Waldi,
Haberberg bei Rued, Niederhofen (S.); Bölchen (H.). 6—8.

Potameen Juss.

840. ***Potamogeton densus*** L. Gewässer, hie und da. Wiggerthal?
in der Suhere häufig (St; S.), z. B. Schulhaus Muhen (Müller;
F.); Dorfbachmatten bei Unter-Entfelden, massenhaft im
Seitenarm der Suhere (Aarauer Stadtbach) in Suhr; im Lostorfer
Dorfbach. 6—9.

841. *P. natans* L. Ebenso, verbreitet; var. *terrestris*: in Weiichern bei Kölliken und Entfelden. 6—8.
842. *P. fluitans* Roth. Fließende Wasser, selten. Mauensee (Z; M.); Rohnbach im Wauwilermoos (1884!); in der Suhre (St.); früher im Trienger Egelmoos. 6—8.
843. *P. coloratus* Vahl. Gewässer, selten. In der alten Suhre (W.), zweifelhaft. 5—7.
844. *P. rufescens* Schrad. Ebenso, selten. In Wässerungsgräben neben dem Aarburger Mühleteich ob der Brotheiteri (1849: J.), ob noch? in Neuendorf (Rhiner). 6—8.
845. *P. gramineus* L. var. *heterophyllus*: bei Schöftland (W.)? 6—8.
846. *P. lucens* L. Ebenso, selten. Gräben des Suhrenthals (W.). 6—8.
847. *P. crispus* L. Ebenso, verbreitet. 5—7.
848. *P. perfoliatus* L. Ebenso, selten. Steinige Brüggli-Rothfarbe bei Zofingen (Sd.), ob noch? früher in Stafelbach (S.); Ober-Unter-Entfelden und «in den Bächen» gegen Suhr. 6—8.
849. *P. pectinatus* L. Ebenso, selten. Mauensee (St.); Gründel gegen den Neugraben und Wittwil-Schöftland am Fußwege (S.), ob noch? Entfelden, Suhr (Schmidt). Verbreitet (M.). 6—8.
850. *P. pusillus* L. Ebenso, verbreitet. Roggwil, Vordemwald; Mauensee; Wauwil, Buchs; Altachen, Strengelbach; Riedmatt bei Triengen, Moosleerau, Schöftland, Dorfbachmatten bei Entfelden; var. *tenuissimus* M. K.: selten, früher auf der Reiderallmend (S.). 6—8.
851. **Zanichellia palustris** aut. Bäche, nicht häufig. Altachen, Strengelbach, Bubenbächli, Dorfbach, Brühlen und alte Straße bei Zofingen; Aarburger Mühleteich (J.); Suhr (Bronner). 6—8.

Najadeen Link.

852. **Najas minor** All. Stehende Gewässer, sehr selten. In piscinis prope Roggwil (K.); südöstliche Ecke des dortigen Krötenweiher (8. October 1866: J.), wo sie in heißen Jahr-gängen wieder aufgefunden werden dürfte. 7—9.

Lemnaceen Link.

853. **Lemma polyrrhiza** L. Stehende Wasser, schwimmend, selten Alte Suhre ob Stafelbach (W.)? Thal zu Obermuhen im Weiher (W.)? 4. 5.
854. *L. trisulca* L. Ebenso, untergetaucht, selten. In piscina versus Langenthal (K.); Kröten- und Schmittenweiher bei Roggwil (J.); in einem Teiche bei Oberriken am Wald-rande (J.); Teich bei Wikon (M.)? 4. 5.
855. *L. minor* L. Ebenso, schwimmend, verbreitet. 4. 5.
856. *L. gibba* L. Ebenso, selten. Nicht am Schneckenberg! Altachen-Riedthal resp. westlich vom Kastanienbaum im Bache (1857), 1881 von mir wieder aufgefunden, massenhaft! Hüsi bei Zofingen! Glashütten gegen die hintere Glashütte (1884). 4. 5.

Typhaceen Juss.

857. **Typha Laxmanni** Lepech. Sandige Flußufer. Ruppeldingerschachen und Südostseite der Rupp. Insel. (J;!). 4—6.
 858. **T. angustifolia** L. Stehende Wasser, sehr selten. Am Egolzwilersee massenhaft (1883!). 6. 7.
 859. **T. latifolia** L. Ebenso, verbreitet, z. B. St. Urban, Kapf im Boowald, Roggwil, Riken, Mauensee, Wauwil, Nebikon, Reiden, Zofingen, Oftringen; Triengen, Muhen. 6. 7.
 860. **Sparganium minimum** Fr. Gräben, Torfsümpfe, selten, Wauwil (Dr. Fischer in St.) ob noch? 6—8.
 861. **S. simplex** Huds. Ebenso, hie und da. Ramoos (J.); Wauwil, Egolzwilersee, Brittnau - Adelboden, früher im Stampfweiher bei Zofingen; Triengen? Moosleerau, Schöftland (M.). 6—8.
 862. **S. ramosum** Huds. Ebenso verbreitet. 6—8.

Aroiden Juss.

863. **Arum maculatum** L. var. fol. immaculatis: Schattige Orte, verbreitet, z. B. Kaltbach, Säget (Rägelerhof) bei Zofingen; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Stafelbach, Oberentfelden, Suhr, sehr verbreitet im Jura; var. fol. maculatis: ebenso, sehr selten; einzig auf der Westseite der Ruppeldingerinsel (1884). 4. 5.
 864. **Acorus Calamus** L. Stehende Gewässer, aus Asien stammend. Bergweiher in Roggwil, Reiderletten, Mehlsecken, obere Schleipfe, Scheuer, früher auch im Säget bei Zofingen; Neudorf; Büroner Mühleweiher, Knutwil, früher bei Triengen; Reitnauer Hubel und Störzli, Unterkulm; selten fruct. 5. 6.

Orchideen Juss.

865. **Orchis purpurea** Huds. Bergwiesen, selten. Gschweich, Waltersholz, Turnig, Kühstelli, Hochwacht, Kulmer Musterplatz (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
 866. **O. militaris** L. Ebenso, verbreitet, z. B. Stermel, Wikon; Weißleu bei Zofingen?; Festung Aarburg (Schmidt); Wetzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Ruederthal (Waldi), Gschneit und Kühstelli bei Schöftland; im Jura häufig; var. flore albo: Dagmersellen - Reiden (St.); Sälischloß (Fritz Suter). 5. 6.
 867. **O. ustulata** L. Wald- und Sumpfwiesen, selten. Wiggenthal? Mauensee-Surseewald, Kapf bei Büron (St.); Krähenmatte ob Geuensee, hintere Egg, Gschweich, Rütihubel, Weid und Mühle bei Triengen (S.); Fridau; Belchenhöhe (Ch.); Schmutzberg (Fr.); Frohburg (Dr. W. Bernoulli); Born, Säli, Wartburghöfe-Engelberg. 5—7.
 868. **O. Morio** L. Bergwiesen hie und da, z. B. Heiterplatz, Triengen, Reitnau, Moosleerau, Bölchen, Born, Säli, Engelberg; var. flore albo: Engelberg (F.). 4. 5.
 869. **O. mascula** L. Ebenso. Schloß Wikon, Winikon, Kulmerau, Schloßrued; häufig im Jura; var. flore albo: Aarburg-Ruttingen var. folii maculatis: Born, Ostabhang (R. F.); Dürstelegg am Bölchen. 4—6.
 870. **O. maculata** L. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. 5—7.

871. *O. latifolia* L. Sumpfwiesen, selten. Wauwil, ob noch? Suhrenthal (St.); Gründel (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
872. *O. incarnata* L. Häufiger z. B. Schmittenweiher bei Roggwil, Mauensee, Wauwil, Mehlsecken; Moosleerau, Schöftland. 5. 6.
873. *O. militaris* \times *Aceras anthropophora* (*O. spuria* Rchb. f. *Aceras Weddelii* Gren.). Einmal bei Lostorf gesehen (Buser in litt.). 5. 6.
874. ***Anacamptis pyramidalis*** Rich. Triften, namentlich im Jura. Südabhang der Hochfluh! Schloßhügel bei Wikon (St.); Dietisberg - Schmutzberg (H); Born, Säli, Oberloh, Engelberg, Lostorf, Obergösger Gemeindeschachen. M. 6—7.
875. ***Himantoglossum hircinum*** Sprgl. Sonnige Kalkhügel, selten Schmutzberg (Krieger nach Ch. in Sch.). Aufzusuchen! 5. 6.
876. ***Gymnadenia conopea*** R. Br. Sumpf- und Waldwiesen, verbreitet. Um Zofingen nur bei der Chuzeöhöli 6. 7.
877. *G. odoratissima* Rich. Bergweiden, selten. Hochwacht und Kühstelli bei Schöftland (M.); Bölchenhöhe, Kallen, Hauenstein (H; Ch.); ob Läufelfingen (H; Sch.); Säli (Sd.); Engelberg, Westabhang (Eugen Vinnassa); Lostorf (Buser). 6. 7.
878. ***Coeloglossum viride*** Hartm. Bergweiden. Heiterplatz (1868: 1 Expl.: Hans Lüscher); Festung Aarburg (Fritz Suter)? Bölchen; Rumpel, Frohburg (M.); Born (Frei) z. B. am Westabhang! Engelberg (Signal-Felli) (J. etc.;!). 5—7.
879. ***Platanthera bifolia*** Rchb. Bergwiesen, lichte Wälder; verbreitet. 5—7.
880. *P. montana* Rchb. f. Seltener. Reider Stermel-Lutherthal, Schloß Wikon; Heiterplatz (1859: F.); Triengerberg, Wallberg; Schiltwald, Schöftland (Geheebe); Born, Säli, Engelberg, Lohof-Lauterbach. 5—7.
881. ***Ophrys muscifera*** Huds. Trockene Hügel, Bergweiden, lichte Fohrenwäldchen, verbreitet. Wiggerthal? Steinholz bei Buchs Bottenwil; Wetzwil, Wellnau, Gschweich, Triengerberg, Wallberg, Kulmerau, Winikon-Reitnau; Hauensteinstraße, Born, Looeichen, Wartburg, Krähthal, M. 5—6.
882. *O. aranifera* Huds. Ebenso, selten und nur im Jura. Säli-schloß (J; Sd.), ob noch? Lostorf-Stüsslingen (Buser). A.—E. 5.
883. *O. fuciflora* Rchb. Ebenso, verbreitet, auch an sandigen Flußufern. Wiggerthal? Gschweich, hintere Egg, Oelihölzligraben und Gelbhuri (S.); Schiltwald (M.); Hauensteinstraße, Born, Ostabhang (R. F.); Wartburghöfe-Sälischloß und gegen den Engelberg; Obergösger Gemeindeschachen. A. 6—A. 7.
884. *O. apifera* Huds. Ebenso, seltener. Stermel ob Reiden (St.); Krähenmatte ob Geuensee, Oelihölzligraben gegen Wellnau und Hubelweid (Wellnau-Gelbhobel) ob Triengen (S.); Ruederthal (Geheebe); Böhler (M.); Born am West- und Südostabhang; Schwarzaarer Steinbruch (J.), ob noch? Säli, Wartburghöfe-Engelberg, Krähthal; ob dem Fußweg nach Lostorf (Buser). A. 6—A. 7.
885. ***Aceras anthropophora*** R. Br. Wo vorige, selten. Wiggerthal? Triengerberg, zerstreut und vereinzelt z. B. hintere Egg, Gschweich, Rütihobel nahe der Wiege ob der Döltischen, Hegelwäldli, Oelihölzligraben, Länggasse, Guggisberg

- und Geißwand (S.); Stolden bei Schöfland (M.); unterer Hauenstein (Z.); Olten (H.); Born (1851: R. F.) z. B. am Westabhang (M.); Schloßabhang und Dreherrainli bei Aarburg (1843, seither verschwunden: J.); Säli (J; Sd.); Wartburg-Lauterbach? Engelberg (1853); Wysen-Burg (Sd.). M. 5—6.
886. **Herminium Monorchis** R. Br. Triften, selten. Heiterplatz (Sd. nach W.)? Turnig bei Schöftland (M.); Bölchen (J.); Schmutzberg (Ch.; Müller); Engelberg (1869: F.)? 5—7.
887. **Epipogon aphyllum** Sw. Feuchte Wälder auf faulem Laub und Holz, sehr selten. Schattige Wälder bei Pfaffnau (Pater Xaver Hecht in K.); Boowald? Circa Tobinium in fageto der Bahn (Suter, 1802); Zofingen-Neudorf im Bahnwald (Herbarium Wieland), von Andern vergeblich gesucht! ist wohl durch den geregelten Forstbetrieb ausgegangen, wenn er überhaupt jemals vorkam! im Jura? 6—8.
888. **Cephalanthera rubra** Rich. Sonnige Waldstellen, verbreitet Reiden, Wikon, Adelboden, Weißleu, Chuzeöhli; Geuensee, Säckwald, Triengen, Kulmerau, Walbertgraben, Schöftland; Born, Engelberg, Krähthal; var. flore albo: im Bahnwald gegen die Chuzeöhli (1874). M. 6—7.
889. C. *Xiphophyllum* Rchb. f. Ebenso, selten. Dagmerseller Luterthal; Reiden, Wikon (Sd; F.); früher bei der Buchebene und Chuzeöhli; Stampfi bei Zofingen (Dr. Suter;!); Bachthalen (Fritz Suter); Buchwäldli bei Wetzwil (St.); Döltchen, Hubelweid und Walbertgraben (S.); Ebeneberg und Saurthalwald bei Schöftland (M.). M. 5—M. 6.
890. C. *grandiflora* Babg. Ebenso, verbreitet, z. B. Kaltbach, Dagmersellen, Adelboden, früher bei der Chuzeöhli; Wetzwil, Triengen, Walbert, Gründel, Hirschthal; Born, Säli, Engelberg. 5. 6.
891. **Epipactis palustris** Crantz. Sumpfwiesen, verbreitet. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchs, Hinterletten, Hinterwil, östlich vom Lohof, Wartburg; Geuensee, Triengen, Kulmerau, Muhen; Fridau. 6. 7.
892. **E. latifolia** All. Wälder, verbreitet. Boowald, Weißenberg Hochfluh, Galgenberg, Bahn, Seiler, Schneckenberg, Langern; Schlierbach, Triengen, Trimbach, Frohburg etc. 7. 8.
893. **E. atrorubens** Schult. Seltener. Hochfluh, Chuzeöhli; Schlierbacher Pinzhalden, Wallberg, Chaaren, Schmidrued-Hochrüti, Sattel bei Staffelbach; Sälischiß, Bachthalen, Krähthal. 6. 7.
894. **Listera ovata** R. Br. Feuchte Wiesen, lichte Wälder, verbreitet. 5—7.
895. **L. cordata** R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Pfaffnau (Hecht in K.); Sumpfstelle im Walde Schiltwald-Gschweich respective Schiltwald-Etzelwil am Wege nach dem Gschweich im Walde (W.), von Andern vergeblich gesucht! Bölchen, Nordabhang (Ch.). 5—7.
896. **Neottia nidus avis** Rich. Schattige Wälder, verbreitet. 5. 6.
897. **Goodyera repens** R. Br. Trockene Nadelholzwälder, selten. Ostseite des Mauensee (W. nach S.); Guggiwald im Lutherthal (St.); Langackerwald ob Etzelwil (Anton Arnold nach S.); Schiltwald (M.); Forchenwald Krähenbühl bei Kulmerau (S.); Stockrüti und Grüter ob Reitnau (S; Geheebe;!); Dürreck am Bölchen (Ch.); Horn ob Mieseren (J.; Sd.). 7. 8.

898. **Spiranthes aestivalis** Rich. Sumpfwiesen, selten. Mauen- und Wauwilersee, früher; Bleimoos ob Buchs (1882: S; !); Krähenmatte ob Geuensee (1860: S.), ob noch? nicht am Heiterplatz und Born! M. 7—8.
899. **S. autumnalis** Rich. Trockene kurzgrasige Bergwiesen, selten. Heiterplatz z. B. im Lindenviereck (R. F; Geheebe; etc.!) Kühstelli bei Schöftland (M.); Born (M.). 8. 9.
900. **Corallorrhiza innata** R. Br. Moosige Tannenwälder, selten. Nordabhang der Bölchenfluh, Spahlen (Ch.). 5—7.
901. **Sturmia Loeselii** Rchb. Torfsümpfe auf schwingenden Böden, selten aber gesellig. Früher am Mauen- und Wauwilersee (zuletzt 1862, aber nur noch die Blätter: S.), jetzt wohl ausgestorben. 5. 6.
902. **Cypripedium Calceolus** L. Buschige Hügel, lichte Laubwälder, nicht häufig, oft die Existenz von Süßwasserkalkschichten andeutend. Egolzwil, Altishofen, Luterthal, Uffikon-Winikon auf dem Lätten (St.); Reidermoos (Lehrer Weber); Baanwald (M.); Chuzechöhli (R. F.), jetzt ausgerottet; Königshof, ob noch? Neudorf, Uerkheim (M.); Dungelen (Dr. Bachmann) und Brünnliwald (Joh. Pfenniger) bei Winikon; Honigberg (Hacken) ob Attelwil, auch die var.: biflorum (Morgenthaler; !); Oelihözligraben, Gelbhuri, linker Teufengrabenabhang, Storzwäldli bei Kulmerau (S.); Ruederthal (Z.), z. B. Höhenzüge von Waltersholz-Wüstmatt, Samelen, Oberkulm-Schmidrued-Schloßrued z. B. Ruedisholz, Steinig, Pfaffenber, Aufbruch, Matt-Oberkulm im Martinsloo (S.); Hohenliebe (Lehrer Meyer); Sandplattenkopf, Turnig, Kühstelli (M.); Gschneit (Müller); selten im Jura: Dürstel (Wanderbilder: Frohburg-Waldenburg); Ankenballe (H.), jetzt von Basler Schülerinnen ausgerottet. 5. 6.

Irideen Juss.

903. **Iris Pseudacorus** L. Gräben, Teiche, verbreitet. 5—7.

Amaryllideen R. Br.

904. **Leucojum vernum** L. Wiesen, Baumgärten, Wälder, z. B. am Weißenberg, Schönenwerd; Büron, Egelmoos, Winikon, Reitnau; Engelberg im Mattenthal, Born, Frohburg, Ifenthal etc. var. biflorum: am Weißenberg, Born. 2—4.
905. **Galanthus nivalis** L. Ebenso, seltener. Gläng bei Schötz (Dr. Fischer); Strengelbach, Riedthal, Buggeliloch, Heiterplatz, Gartenwirthschaft Zehnder, Schleife, Brühlen, Bleiche, Aesch und Jöndl bei Zofingen, Niederwil; Künigoldingen, (auch die var. flore pleno), Birchenfeld, Schneckenberg, Seiler und Linde im Mühlenthal, Lohof, Byfang-Langern; Triengen (eingebürgert), Energasse-Winikon, Reitnau, Schöftland, Kölliken, Entfelden; Born, am Südabhang im Felsgerölle. 2—4.
906. **Narcissus Pseudonarcissus** L. Wiesen, Baumgärten. Schleipfe, Brühlen und Bleiche bei Zofingen, Langern und Loogasse bei Oftringen, Aegerten bei Safenwil, Bändli bei Holziken, Schönenwerd - Eppenberg; Staffelbacher Mühle. Schöftland, Obermuhen. M. 3—4.
907. **N. poëticus** L. Ebenso, Brittnau, Heiterplatz, Römerbad, steinige Brüggli, Weißenberg, Brühlen, Bleiche, Terrain der IV. 7

städtischen Eisbahn, stellenweise massenhaft! Küngoldingen,
Langern, Lauterbach, Holziken. 4—6.

Asparageen Juss.

908. **Streptopus amplexifolius** D. C. Bergwälder, sehr selten, Schiltwald gegen das Ruedenthal (W.); Moosleerauerwald ob der Höll in der sogenannten Engweid (1 Exempl. im aarg. Kantonsherbar von Samuel Schaffner, Juli 1878: S.), aufzusuchen! 6. 7.
909. **Paris quadrifolia** L. Schattige feuchte Gebüsche, Wälder, verbreitet, z. B. Langmätteli, Martinsgraben, Rägelerhof; häufig im Jura; var. *quinquefolia*: Fünf- und sechsblättrig, seltener: Winikerberg, Rägelerhof bei Zofingen, Ruppeldingerinsel, Engelberg. 4. 5.
910. **Convallaria majalis** L. Schattige Laubwälder. Pfaffnau, Fuß der Hochfluh bis gegen Dagmersellen, Wikon beim Spital, Gränicherzug ob Zofingen, Neudorf-Uerkheim; Kirchrued-Rüedihof, Steinbruch bei Schöftland, Vogelsang bei Muhen; Hauenstein, Born, Säli, alte Wartburg, Bachthalen, Engelberg. 4—6.
911. **Polygonatum verticillatum** All. Bergwälder, Weiden, selten. Kallen (H.); Palmis bei Lostorf (M.). Aufzusuchen! 5. 6.
912. **P. multiflorum** All. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 4—6.
913. **P. officinale** All. Abhänge und Felsen. Bölchen, Hauenstein, Born, ob Trog's Bierkeller, Krähthal, Rankwaage. Grändelfluh; fehlt unserer Molasse! M. 5—6.
914. **Smilacina bifolia** Desf. Schattige Wälder, verbreitet. 5.

Dioscoreen R. Br.

915. **Tamus communis** L. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet. Buchs, Luterthal, Stermel; Büron, Egelmooswald, Winikon, Reitnau-Gschweich, Triengen, Schiltwald, Walbertgraben, Schöftland; Frohburg, Born, Säli, Bachthalen, Lauterbach, Engelberg. 5—7.

Liliaceen D. C.

916. **Lilium Martagon** L. Gebüsche und Wälder im Jura, verbreitet, nicht in der Molasse; var. *flore albo*: am Grat des Born ob Ruppeldingen. 5—7.
917. **Anthericum Liliago** L. Sonnige Felsköpfe, selten. Auf dem Born (J. in Godet suppl.)?; ob Trog's Bierkeller am Sälischißloß (J.; etc.!). 5. 6.
918. **A. ramosum** L. Abhänge und Felsen des Jura z. B. Grändelfluh, Frohburg, Hauenstein, Engelberg, Oltner Ankenwaage. 6—8.
919. **Ornithogalum nutans** L. Grasplätze, Baumgärten, selten. Langnau (M.); neben dem Wagenschuppen beim Forsthaus Zofingen (1854; etc.); Rägelerhof unterhalb dem Säget (Dr. Suter; !); Triengen, eingebürgert (S.); Reitnau z. B. südlich und östlich vom Bären, Krone, gegen s'Krafften Hof (S.); Kirchleerau-Kirchrued in den Weiheräckern (M.); Benkel-loch (Kirchleerauerseite: S.). 4. 5.
920. **O. pyrenaicum** L. Buschige Hügel, Hecken, selten. Olten-Aarau in Aeckern (H.); Starrkirch, Dulliken, Dänikon (W.), aufzusuchen! 6.
921. **O. umbellatum** L. Aecker, Grasplätze, verbreitet. 5.
922. **Gagea lutea** Schult. Schattige, feuchte Baumgärten. Dagmersellen (St.); häufiger im Suhrenthal: Geuensee, Büron,

Triengen, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland,
Entfelden; Kambersberg, südöstlich vom Bölchen (E. S;!).
M. 3—4.

923. **Scilla bifolia** L. Baumgärten, Bergwiesen, Gebüsche, verbreitet. Uffikon (St.); Rubern, Grüth, Rieshalden, Oftringen, Dürberg und Engefluh unterhalb Aarburg; Geuensee, Büron, Triengen; fehlt im aarg. Suhrenthal (W.); Hägendorf, Born, Olten, Säli, Engelberg; var. *trifolia*: seltener: Dürberg; var. *flore albo*: Rubern, Festung, Schönenwerd; var. *flore rubro*: selten: Niederwil (Dr. Suter). M. 3—5.
924. **Allium vineale** L. Im Getreide, hier und da. Wiggerthal, Ettiswil (St.); Wauwil-Buchs, Egolzwil, Gschweich, Triengen, Kulmerau, Stafelbach; Born, Trimbach, Lostorf. 7. 8.
925. **A. ursinum** L. Feuchte Wälder, Bachufer, verbreitet. Rothenberg im Zofinger Mühlethal; Winikon, Triengen, Reitnau, Attelwil, Gründel, Schöftland; häufig im Jura: Aarburg, Lauterbach etc. 4—6.
926. **A. oleraceum** L. Steinige Orte, selten. Festung Aarburg, früher auch beim Eisenbahnviaduct; Triengen (S.); Trimbach (F.); Lostorf? 7. 8.
927. **Hemerocallis fulva** L. Mauern, Felsen, Gebüsche, eingebürgert. Bergli und untere Kiesgrube bei Zofingen (steril); Kirche und Festung Aarburg; Staudenrain und Rüti bei Schöftland. 6. 7.
928. **Muscaria comosum** Mill. Hügel, Felder, selten. Aarburg-Bornwald (1880 1 verschlepptes Expl.: Döbeli); Zofingen, verschleppt. 5. 6.
929. **M. botryoides** D. C. Grasgärten, Raine, selten. Obere Grabenstraße bei Zofingen (1868: Hans Lüscher)? Schöftland (W.). 3. 4.
930. **M. racemosum** D. C. Ebenso, verbreitet. Uffikon, Reiden, Heiterplatz, untere Kiesgrube, Bleiche etc. bei Zofingen, Festung Aarburg; Geuensee, Krummbach-Wetzwil, Triengen, Geißwand, Schloßrued. 3—5.

Colchicaceen D. C.

931. **Colchicum autumnale** L. Feuchte Wiesen, verbreitet; var. *vernale* Hoffm.: Wittwil (20. Februar 1885). 7—10.
932. **Tofieldia calyculata** Wahlb. Trockene Hügel, feuchte Triften da und dort. Wiggerthal? Krähenmatte ob Geuensee, Obristmatt ob Kulmerau, Waldi-Tannenmoos, Brändli-Oberkulm; Schiltwald (M.); Reitnau (Geheebe); Grüter (S.); Hochwacht bei Schöftland (M.), resp. Gschneit auf bituminösem Süßwasserkalk (Müller); Dürreckfluh beim Bölchen, Hauenstein. Läufelfingen; Rumpel, Engelberg (Sd.). 6. 7.

Juncaceen Bartling.

933. **Juncus conglomeratus** L. Sumpfige Orte, häufig. 6—8.
934. **J. effusus** L. Ebenso. 6—8.
935. **J. glaucus** Ehrh. Ebenso. 6—8.
936. **J. obtusiflorus** Ehrh. Ebenso, verbreitet. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Buchs; Döltchen, Obristmatt, Marchstein. 7. 8.

937. *J. silvaticus* Reich. Ebenso, seltener. St. Urban, Mauensee, Wauwil, Zügholzberg, Sumpf bei Safenwil; oberes Suhrenthal, ziemlich verbreitet (M.). 7—8.
938. *J. alpinus* Vill. Sandige Ufer, selten. Früher bei Wauwil (Sd.); Ruppeldingerschachen ob Aarburg. 7—8.
939. *J. lamprocarpus* Ehrh. Sumpfige Orte, häufig; var. *vivipara*, lebendiggebärende Form: Bärenmoosweiher! 6—9.
940. *J. compressus* Jacq. Ebenso, ziemlich verbreitet. 6—8.
941. *J. bufonius* L. Ebenso, feuchte Aecker, häufig; var. *fasciculatus* Bert.: Weiherbach bei Schlierbach an der Straße (S.). 6—8.
942. **Luzula pilosa** Willd. Gebüsche, Wälder, gemein. 3—5.
943. *L. Forsteri* D. C. Ebenso, selten. Aarwald bei Olten (Fr.). Aufzusuchen! Im Jura (H.). 3—5.
944. *L. angustifolia* Garke. Ebenso, verbreitet; var. *rubella* Hoppe: seltener. 5. 6.
945. *L. silvatica* Gaud. Ebenso, verbreitet, z. B. Galgenberg, Langmätteli, Brunngraben, Bahn und Stampfi bei Zofingen; Looeichen bei Oftringen; Moosleerau, Kulmerau, Waldi, Kirchrued, Reitnau; Born, Bölcchen. 4—6.
946. *L. campestris* D. C. Wegborde, Wiesen, gemein. 3—5.
947. *L. multiflora* Ehrh. Triften, Torfmoore, z. B. Mauensee, Wauwilermoos, Heiterplatz. 4. 5.

Cyperaceen Juss.

948. **Cyperus flavescens** L. Feuchte Wegränder, Triften, sandige Seeufer; verbreitet. St. Urban, Vordemwald, Mauensee, Wauwil, Buchs, Oeltrotte-Schulhaus im Mühlethal, Vitenhof-Käserloch, Finsterthüelen, Walterswil, Hinterwil, Bottenwil (Krätzer), Uerkheim, Kölliken; Büronermoos, Egelmoos, Unterwehrliwahr, Winikon, Reitnau, Stafelbach, Schöftland, Entfelden, Suhr; Waldi, Kirchrued. 7—9.
949. *C. fuscus* L. Ebenso, oft mit vorigem. St. Urban, Mauensee, Wauwil. Buchsermühle und unteres Moos; Säget, Oeltrotte und Scheuer bei Zofingen, Winterhalden, Langerwald, Schürli, Bottenwil, Uerkheim; Geuensee, Büron, Triengen, Winikon, Reitnau. 7—9.
950. **Schoenus nigricans** L. Sumpfwiesen. Mauensee, Wauwil, Buchs; Krähenmatte, Döltchen, Wiege, Obriestmatt, Marchstein, Moosleerau, Thal zu Obermuhen; Kölliken (Bronner)? 5—7.
951. *S. ferrugineus* L. Seltener. Mauensee, Wauwil. M. 5—6.
952. **Cladium Mariscus** R. Br. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Egolzwilersee; Wauwilermoos (selten blühend!); Bleimoos zu Buchs (S.), alte Suhre bei Stafelbach (M.); Thal zu Obermuhen (Müller). 6—8.
953. **Rhynchospora fusca** R. Sch. Schwammige Torfsümpfe, sehr selten. Wauwilersee (11. Juni 1848: S.), seit der Trockenlegung (1858) verschwunden! 5—7.
954. *R. alba* Vahl. Ebenso, selten. Mauensee, ob noch? Wauwilermoos, nordwestlicher Theil, jetzt selten; Egolzwilersee (1884!). M. 7—3.
955. **Heleocharis acicularis** R. Br. Ueberschwemmte Orte, nicht häufig. Wauwil, ob noch? St. Urban, Fischweiher bei Langen-

- thal und Roggwil (K; St.), z. B. im Krötenweiher; Schürli-
feldweiher ob und an der Nationalbahn unterhalb Oberent-
felden. 6—8.
956. *H. palustris* R. Br. Gräben, Teichufer, nicht selten. 5—7.
957. *H. uniglumis* Schult. Ebenso, seltener. Mauensee, Säget
bei Zofingen; Bottewil (M.); Bad-Knutwil-Büron? Wall-
berg-Kulmerau am Fußwege! 5—7.
958. ***Scirpus compressus*** L. Feuchte Wegränder, Bachufer, nicht
häufig. Wauwil-Buchs, Bleimoos; Bärenmoosweiher - Brunn-
graben (Sd.); Mullwilersäge, Rehhag - Waldi, Döltschen,
Wellnau-Triengen, Eigen bei Winikon, Obristmatt; Schöft-
land (W. im Herb. S.); Quidam im Jura, südlich vom Bölchen. 5. 6.
959. *S. silvaticus* L. Gräben, Waldsümpfe, verbreitet. 5—7.
960. *S. maritimus* L. Schlammige Ufer, selten. Früher in Torf-
sümpfen bei Wauwil, südwestlich der Station (S; Sd.). 6—8.
961. *S. pauciflorus* Lightf. Torfwiesen, Seeufer, selten. Oest-
liches Mauenseeufer; Wauwil, selten. 5—7.
962. *S. lacustris* L. Stehende Gewässer, hië und da. 6—8.
963. *S. setaceus* L. Feuchte lehmige Aecker, Wegränder, Gräben,
verbreitet. St. Urban, Glashütten, Vordemwald, St. Ulrich,
Strengelbach, Buggeliloch, Heiterplatz, Bärenmoosweiher,
Brunngraben etc. bei Zofingen, Mühlenthal, Finsterthüelen,
Langernwald, Walterswil, Lauterbach, Safenwil, Bottewil;
Uerkheim, Kölliken; Knutwil (Beslen), Winikon, Triengen,
Etzelwil, Kulmerau, Rued. 6—10.
964. ***Eriophorum alpinum*** L. Torfwiesen, selten. Mauensee (M.),
ob noch? Wauwilermoos z. B. im nordwestlichen Theil. 4. 5.
965. *E. vaginatum* L. Ebenso. Wauwilermoos. 4. 5.
966. *E. angustifolium* Roth. Ebenso. Mauensee, Wauwil;
Bottewil, Uerkheim, Moosleerau (M.). 4. 5.
967. *E. latifolium* Hoppe. Sumpfwiesen, verbreitet. 4. 5.
968. *E. gracile* Koch. Torfgräben in stehendem Wasser, selten.
Mauensee, Wauwil, ob noch? 5.
969. ***Carex pulicaris*** L. Sumpfwiesen, selten. Nordwestliches
Mauenseeufer, massenhaft (1881, 1885); Wauwil, ob noch?
Moosleerau, häufig (Schmidt), ob noch? Lostorf (M.). 4. 5.
970. *C. Davalliana* Sm. Sumpfwiesen, Gräben, verbreitet. 3—5.
971. *C. dioica* L. Torfwiesen auf schwingenden Böden, selten.
Mauensee, Wauwilermoos; jetzt wohl ausgestorben! 4. 5.
972. *C. disticha* Huds. Sümpfe, Ufer, selten. Moosleerau (M.);
Wiesen bei Schöftland (W. nach S., wohl mit *Scirpus com-*
pressus verwechselt!). 5. 6.
973. *C. brizoides* L. Gebüsche, Wälder, häufig. 4. 5.
974. *C. vulpina* L. Sumpfgräben, selten. Früher bei Zofingen
(Sd.); Suhrenthal (St.); schlammige Aarufer (M.). 5. 6.
975. *C. muricata* L. Wegborde, Waldränder, verbreitet. Viel-
förmige Pflanze. var. *virens* Lam.: Reitnau, Gründelwald,
Buchsberg, Born. Andere Var. sind aufzusuchen! 4. 5.
976. *C. paradoxa* Willd. Torfwiesen, Seeufer. Mauensee, Wau-
wil, Egolzwil; Schiltwald, Grändel (M.); Moosleerau (Schmidt.).
4. 5.
977. *C. paniculata* L. Sumpfige Orte. Mauensee (K.); Wauwil
(F.); Buchs (S.); Mehlsecken, Stampfweiher, Säget und früher
am Badweiher bei Zofingen; Winikon, Reitnau, Bottewil-

- Wittwil (S.); Thal zu Hirschthal und Obermuhen; Bärenwil
im Jura. 4. 5.
978. *C. teretiuscula* Good. Torfwiesen, selten. An all' unsern
Seen (St.); Wauwilermoos (St; M.), rechts vom Rohnbach
(1869: J.; Sd.), ob noch? Lostorf (H; M.). 4. 5.
979. *C. remota* L. Feuchte Wälder, verbreitet. Am Hohlwege
ob den Pfützen im Brunngraben mit brizoides gemischt, da-
selbst vielleicht auch der Bastard! 5. 6.
980. *C. elongata* L. Waldsümpfe, selten. St. Urban - Balzenwil
beim Weiherchen an der Straße (1880: F.!). 4. 5.
981. *C. leporina* L. Triften, Wälder, verbreitet, auch im Wau-
wilermoos. 5. 6.
982. *C. echinata* Murr. Torfwiesen, sumpfige Wälder. St. Urban,
Roggwil, Boowald, Glashütten-Geißhubel; Mauensee, Wau-
wil, Heiterplatz, Buggeliloch, Möösl bei Ruhbank; Egel-
moos, Schiltwald, Moosleerau, Bottewil-Wittwil, Entfelden,
Ruederthal. 4. 5.
983. *C. canescens* L. Ebenso, selten. Wauwil (M.); Schiltwald
(M.), Schiltwald- Gschweich (S!); Gründel (M.); Schöftland
(W. nach S.). 4. 5.
984. *C. stricta* Good. Ufer, Sumpfwiesen z. B. Balzenwil, Mauen-
see, Wauwilermoos, Aare bei Ruppeldingen etc. 4. 5.
985. *C. acuta* Fr. Sumpfwiesen, Gräben, nicht selten. Bahn, Mühle-
teich, Weißenberg und Säget bei Zofingen; Geißmatt an der
Uerke ; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden; an der
Aare (M.), z. B. bei Ruppeldingen. M. 5—6.
986. *C. Goodenovii* Gay. Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil.
und früher bei Zofingen (Sd.); St. Ulrich bei Strengelbach;
Schiltwald (M; S.); Moosleerau, an der Aare (M.). 5. 6.
987. *C. Buxbaumii* Wahlnb. Torfwiesen, sehr selten. Auf einer
Wiese im Thal zu Hirschthal (1852: W.), ob noch? 5.
988. *C. pilosa* Scop. Feuchte Laubwälder, selten aber gesellig.
Zofingen (Schmidt); Olten - untere Eisenbahnbrücke am Fuß-
weg (M.)? ob Schloßrued im Junkerholz (ehemals Wald des
Herrn Hans von Hallwyl) ob der Hohenliebe am Wege Pfaffen-
berg-Tanzplatz (1875: S; 1884!); Hügeliberg bei Schöftland,
Oberthal bei Suhr (M.). M. 4—5.
989. *C. pallescens* L. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet. 4. 5.
990. *C. pendula* Huds. Feuchte Wälder, verbreitet; auch im
Jura. 4. 5.
991. *C. Pseudocyperus* L. Torfgräben, Seeufer. Fischweiher
gegen Langenthal (K.); St. Urban-Roggwil (St.); Glashütten-
Oberriken neben Circaeca int.!; Ettiswiler Weiherhaus (St;
Hans Lüscher); Mauensee, Wauwil, Egolzwil, Gründel, alte,
Suhre ob Stafelbach, Thal zu Obermuhen (M.). 5. 6.
992. *C. flava* L. Sumpfwiesen, Gräben, Seeufer z. B. Mauensee
Wauwil, Reider Stermel, Säget, früher auf dem Heiterplatz;
Triengen, Winikon, Marchstein, Moosleerau. 4. 5.
993. *C. Oederi* Ehrh. Seltener. Mauensee am Badeplatze, Wau-
wil, nebst Uebergangsformen zur vorigen! Trienger Hofacker
(S.). 4. 5.
994. *C. distans* L. Feuchte Wiesen, Wegränder. Wauwil - Züg-
holzberg, oberer Stermel ob Reiden; Suhrenthal (St.); Dölt-
schen bei Triengen, Winikerberg, Fischbachgraben (S.);
Schöftland (W.). 4—6.

995. *C. Hornschuchiana* Hoppe. Sumpfwiesen, nicht häufig. Mauensee, Wauwil; Krähenmatte, Obristmatt, Marchsteiner-möösli, Moosleerau. 4. 5.
996. *C. xanthocarpa* Degl. (*flava* × *Hornsch.*). Ebenso, selten. Mauensee, Wauwil. 4. 5.
997. *C. silvatica* Huds. Feuchte, schattige Wälder, häufig; selbst an der Straße Attelwil-Moosleerau. 4—6.
998. *C. tenuis* Host. Trockene felsige Orte, selten. Spitze des Bölchen (H.), ob noch? 5. 6.
999. *C. sempervirens* Vill. Ebenso. Bölchen- und Dürreckfluh (H; etc.). Kallen (Zeiher in H.). 5. 6.
1000. *C. limosa* L. Wie *dioica*. Mauensee, Wauwil, Egolzwil, ob noch? 5. 6.
1001. *C. strigosa* Huds. Wo *silvatica*, sehr selten. Hochwacht, Tannbrunn, Hügeliberg und Buchisberg bei Schöftland (M.), nach Gremli bei Schöftland verdrängt; Windischberg bei Unterkulm (M.), aufzusuchen! 5. 6.
1002. *C. alba* Scop. Bergwälder und Felsen im Jura, Fluss-terrassen. Hauenstein, Lostorf, Born, ob Trog's Bierkeller, Oltner Aarwald. 3—5.
1003. *C. panicea* L. Feuchte Wiesen, Ufer, häufig. 4. 5.
1004. *C. digitata* L. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 3—5.
1005. *C. ornithopoda* Willd. Lichte Wälder, Triften, seltener, z. B. Mauensee, Buchs, Reiden; Wigger bei Zofingen (1858); Säckwald, Dieboldswil, Reitnau, Hauenstein, Rumpel, Wartburg. 4. 5.
1006. *C. humilis* L. Sonnige Hügel, steinige Abhänge, Felsspalten, nicht häufig. Reider Hochfluh bis zum Stermel (Dagmerseller Waisenhaus) (K; St; etc.); Ehrlifluh ob Mieseren, Sälishchloß. 3—5.
1007. *C. filiformis* L. Seeufer, Torfgräben, selten. Mauensee, Wauwilermoos. 5. 6.
1008. *C. tomentosa* L. Waldwiesen, Triften. Gemein um Triengen, z. B. Kullmerauerallmend-Schlatt (S.); Ehrlifluh (Sd.); Südabhang der alten Wartburg (Sd. etc.); wohl auch anderwärts. 5. 6.
1009. *C. verna* Vill. Wegborde, Abhänge, häufig. 3. 4.
1010. *C. montana* L. Ebenso, verbreitet. 3—5.
1011. *C. pilulifera* L. Triften, grasige Waldstellen, verbreitet. Boowald, Probstholz, Ramoos, Heiterplatz, Bahn, Bühnenberg, Galgenberg bis Giggerhöhe und Moosersäge; Schiltwald, Mieschbodenwald bei Triengen, Etzelwil, Schmiedrued, Reitnau, Schöftland; Oltner Aarwald etc. 4. 5.
1012. *C. longifolia* Host. Gebüsche, lichte Wälder, selten. Zofingen (1852), ob den Rebbergen! Oltner Aarwald, wenigstens früher; Giggerhöhe-Moosersäge (S.), ob noch? Waldi-Weid und Schmidrued-Bodenrüti an der Ruederen (S.); um Triengen in Hecken (S.); Hegelwäldli! 3—5.
1013. *C. hirta* L. Feuchte Wiesen, Wegborde, verbreitet. 4—6.
1014. *C. glauca* Murr. Feuchte Wälder, Ufer, gemein. 4. 5.
1015. *C. ampullacea* Good. Gräben, Teiche, verbreitet, z. B. Balzenwil, Mauensee, Wauwil, Reiden, Talchenweiher bei Strengelbach, Oftringen, Wittwil; Knutwil, Triengen, Hirschthal. 4. 5.

1016. *C. vesicaria* L. Seltener. Wauwil, ob noch? Egolzwilersee; Gründelwald, Moosleerauermoos, Oberentfelden. 4. 5.
 1017. *C. paludosa* Good. Teiche, Ufer, häufig. 4. 5.
 1018. *C. riparia* Curt. Schlammige Orte, sehr selten. Früher am Bärenmoosweiher (Sd. nach W.); Ufer der Aar, Suhr (W.), in Mittelmuhu an der Straße (1883!). 4. 5.

Gramineen Juss.

1019. ***Andropogon Ischaemum*** L. Sonnige Hügel, Straßenborde, selten. St. Erhardt-Dagmersellen (K; St.); Kaltbach-Knutwil im Schibler (S.); Festung Aarburg, Südseite (Schmidt; R. F; J.); Kreuzhubel ob Büron, Lisibühl ob der Steinbären und früher auch am Wellnauerberg bei Triengen (S.). 7—9.
 1020. ***Digitaria filiformis*** Köl. Sandige Aecker, Stoppelfelder, selten aber gesellig. Lusberg, Reiderallmend, Ebnet; nicht bei Wikon!; Aarburg (J.). 7—9.
 1021. *D. sanguinalis* Scop. Aecker, Wegränder, häufig. 7—9.
 1022. ***Echinochloa crus galli*** Beauv. Wegränder, Schutt, häufig. 7—9.
 1023. ***Setaria verticillata*** Beauv. Aecker, Schutt, Wegränder, selten. Bahnhof-Brücke in Aarburg (J.), z. B. Eichwerkstatt-Festung; in Olten nahe bei der Dünnernmündung an Gartenmauern! um Triengen (S.). 7. 8.
 1024. *S. glauca* Beauv. Ebenso, gemein. 7. 8.
 1025. *S. viridis* Beauv. Wo *glauca*, gemein. 7. 8.
 1026. *S. ambigua* Guss. Ebenso, sehr selten und wohl aus dem Süden eingewandert. Bahnhof-Brücke in Aarburg (1868: J.) z. B. Pfarrgarten, Eichwerkstätte (noch 1885!). 7. 8.
 1027. ***Oryza clandestina*** A. Br. Wassergräben, Teichufer, verbreitet; oft schwer zu finden, da die Rispe sich nur in heißen Jahren (z. B. 1857, 1881, 1884, 1885 vollkommen entwickelt und aus der Scheide tritt. St. Urban, Roggwil, Vordemwald, Gländ; Mauensee, Wauwil, Reiden, Brittnau bis Zofingen, z. B. am Bubenbächli (schon 1857), steinige Brüggli, Hüsi etc., Kreuzstraße, Aarburg, Oftringen, Safenwil, Rothacker; Wikonersäge, Bottenwil, Uerkheim, Holziken, Kölliken; Bad Knutwil, Moosleerau, Stafelbach, Wittwil, Schöftland, Entfelden. 8. 9.
 1028. ***Phalaris arundinacea*** L. Wassergräben, Ufer, häufig. 6. 7.
 1029. ***Anthoxanthum odoratum*** L. Wiesen, Wegborde, gemein 3—5.
 1030. ***Alopecurus agrestis*** L. Aecker, im Getreide, z. B. Egolwil, Uffikon; Zofingen (Suter), einzeln verschleppt!; Suhrenthal, häufig; Born, Trimbach, Lostorf, Gösgen etc. 5—7.
 1031. *A. pratensis* L. Fruchtbare Wiesen, Weg- und Eisenbahnborde, verbreitet. Wauwil, Nebikon, Reiden, Adelboden, Zofingen, z. B. Forsthaus, Rubern etc. Aarburg, gegen Olten, Born, Lauterbach, Walterswil, Bottenwil; Winikon im Brodkübel, Schmid- und Kirchrued, Hirschthal. 5—6. 8.
 1032. *A. geniculatus* L. Sümpfe, selten. Riedthal (Sd., einmal); Winterhalden-Kreuzstraße (Schmidt), Oberentfelden? Letten bei Suhr (Bronner). 5—7.
 1033. *A. fulvus* Sm. Ebenso. Schmittenweiher bei Roggwil, Boo-

- wald; Moosleerau, Thal zu Obermuhen, Entfelden (M.); Kölliken-Entfelden im Schürlifeldweiher! Entfelden - Suhr (Schmidt). 5—7.
1034. **Phleum asperum** Vill. Unkultivirte trockene Orte, Aecker, selten. Im Kläckli zu Schloßrued vor Jahren gefunden (S.), ob noch? 5. 6.
1035. **P. pratense** L. Wiesen, Wegborde, häufig; var. *nodosum* L.: an Waldrändern etc., seltener. 5—7.
1036. **Milium effusum** L. Schattige Wälder, häufig. 5. 6.
1037. **Agrostis Spica venti** Beauv. Wegborde, im Getreide, häufig. 6. 7.
1038. **A. vulgaris** With. Grasplätze, Wälder, Ufer, häufig. 6. 7.
1039. **A. alba** L. Ebenso: var. *major*: Hochfluh bei Reiden (S.). 6. 7.
1040. **A. canina** L. Waldränder, Torfwiesen, nicht häufig. St. Urban-Roggwil, Wauwilermoos, Mauensee, Reiderallmend; Winklerwald, Schiltwald, Chaaren, Kulmerau-Moosleerau, Hohrüti und Rinderst bei Rued, Wannenhof bei Muhen; var. *mutica*: ohne Grannen, seltener z. B. Hochfluh, Allmend, Wiker Buchwald, Grüter bei Reitnau, Schiltwald, Höll, Kirchleerauerwald beim Benkelloch, Martinsloo bei Schmidrued (S.); es gibt alle Uebergänge zur typischen *canina* (J.). 5—7.
1041. **Calamagrostis littorea** D. C. Sandige Ufer, nicht häufig. Mauensee (J.); Aarufer, z. B. Ruppeldingen, Wigermündung, Obergösger Gemeindeschachen etc.; var. *major*: Wauwilermoos, vor vielen Jahren (S; J.). 7. 8.
1042. **C. epigeia** Roth. Lichte Waldetellen, nicht häufig. St. Urban (K.); Reider Hochfluh - Stermel (mit meergrünen und violetten Rispen!) (J; !) Kilchberg, Heiterplatzwald, Chuzeöhli, Hubersbergli und Scheuer- alter Musterplatz bei Zofingen, Olten-Rankwaage; an der Aare? Burenwald bei Schlierbach, Bürer Schiltwald-Schweikhof, Benkelloch (S.). 7. 8.
1043. **C. varia** Link. Lichte Bergwälder, Abhänge, selten. Mauensee, Dagmerseller Letten; Prädikantenhof-Wydenhubel (langgrannig); Winde ob der Moosersäge, Gschweich-Helgenholz (S.); Hauenstein (Sch.). 6. 7.
1044. **Phragmites communis** Trin. Ufer, feuchte Wälder, verbreitet. 8. 9.
1045. **Sesleria coerulea** A rd. Steinige Orte im Jura, häufig; nach Schmidt auch auf den Sandbergen, ohne genaue Ortsangabe; var. *viridis*: selten, Halde ob Schönenwerd. 3—5.
1046. **Koeleria cristata** Pers. Sonnige Hügel, Triften, verbreitet z. B. Hafendeckel, Hinterlätten; Egg bei Reitnau, Gschweich bis Kulmerau; Born, Wartburg, Engelberg, Hauenstein, Heiligkreuz ob Lostorf. Wiggerthal? 6. 7.
1047. **Deschampsia caespitosa** Beauv. Ufer, Gebüsche, Wälder, häufig, z. B. gelblichweißblühend (var. *altissima* Lam.) und bläulichblühend neben einander zwischen Krumbach und Hunzikon und weißblühend im Schiltwald und Eichwald (S.). 6—10.
1048. **Holcus lanatus** L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5—8.
1049. **H. mollis** L. Triften, Waldränder, seltener, z. B. Egolz-

- wil, Dagmersellen, Reiden, Heiterplatz etc. bei Zofingen; Gschweich, Triengen, Winikon, Gründel, Kulmerau. 6. 7.
1050. **Arrhenatherum elatius** M. K. Wiesen, Wegborde, häufig; var. *tuberosum* Gilib.: ebenso. 5—7. 9.
1051. **Avena pubescens** Huds. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.
1052. **A. pratensis** L. Sonnige Hügel, Waldränder, selten. Lostorf (Z; J.), doch der nähtere Standort unbekannt! In unserm Jura aufzusuchen! 6.
1053. **Trisetum flavescens** Beauv. Wiesen, Wegborde, häufig. M. 6—8.
1054. **Aira caryophyllea** L. Sandige Orte, sehr selten. Pfaffnau-Langnau im Walde am Wege (K.), ob noch? bei Pfaffnau, Reiden-Zofingen, Kirchleerau (W.). Aufzusuchen! 5. 6.
1055. **Danthonia decumbens** P. B. Triften, kurzbegraste Waldstellen, verbreitet. Pfaffnau - Langnau, Dagmersellerwald, Lusberg, Reiderallmend, Heiterplatz, Bahnwald-Neudorf; Brandwald bei Knutwil, Winde und Hacken bei Reitnau, Triengen, Schiltwald, Höll, Moosleerauermoos, Kirchleerau, Schöftland; Bölchen (J.). 5. 6.
1056. **Melica glauca** F. Schultz. Abhänge und felsige Orte im Jura. Kirchleerau (M.)? Bärenwil, Fridau, unterer Hauenstein, z. B. Eisenbahnbord bei Trimbach, gegen Waldhof, Grändelfluh, Lostorf, Aarburg an vielen Stellen, sogar am Mühleteich, Olten-Starrkirch. 5. 6.
1057. **M. uniflora** Retz. Gebüsche, Laubwälder, selten. Nicht auf dem Heiterplatz (Sd. in M.) Oelihölzli ob Triengen (1879: S.); ob Trog's Bierkeller am Sälischiß in Menge (J; !). 5. 6.
1058. **M. nutans** L. Ebenso, verbreitet. Hochfluh, Galgenberg und Schleife bei Zofingen, Triengerberg etc. Oftringen, Säli; häufig im Jura. 4—6.
1059. **Briza media** L. Wiesen, Wegborde, verbreitet. 5. 6.
1060. **Eragrostis minor** Host. Sonnige steinige Orte, bei uns nur zwischen den Eisenbahnschienen, namentlich in heißen Jahren häufig, aus dem Süden stammend, jetzt eingebürgert. Bahnhöfe von Murgenthal, Wauwil, Dagmersellen, Reiden, Zofingen, Aarburg (hier zuerst: October 1880), Olten, Schönenwerd; seltener zwischen den Stationen: Funken bei Zofingen, Papiermühle bei Oftringen, Clos ob Olten; Zofingen-Aarau an der Nationalbahn (1884: E. S.). 7—9.
1061. **Poa compressa** L. Aecker, Mauern, z. B. Roggliswil, Wauwil, Hafendeckel, Reiden, Bahnhof Zofingen, Aarburg, Olten, Obergösgen; Suhrenthal, häufig. 5—7.
1062. **P. pratensis** L. Wiesen, Wegborde, Mauern, häufig. var. *angustifolia* L.: seltener, z. B. beim Zofinger Krankenhaus. 5—7.
1063. **P. annua** L. Aecker, Wegborde, Grasplätze, sehr gemein. 1—12.
1064. **P. trivialis** L. Feuchte Orte, Gräben, häufig. 5—7.
1065. **P. nemoralis** L. Gebüsche, Wälder, Mauern, häufig. 5—7.
1066. **Glyceria aquatica** Wahlb. Bäche, Tümpel, selten. Oberes Wiggerthal (W.); Dagmersellen-Langnau (K; St.); Dorfbach, (Hürnbach) und Schmürzgraben in und bei Dagmersellen und bis fast nach Reiden der alten (seltener neuen) Straße entlang (St.; !); Reiden (Prof. Isidor Bachmann im Herb.

- helv.); Hürnbach in Buchs, unteres Moos und wohl bis nach Dagmersellen; nur im Moos und im Dorf und beim Bahnhof D. blühend! Aarburg (J.)? Suhrenthal (W.). 6. 7.
1067. *G. fluitans* R. Br. Wassergräben, selten oder übersehen. Wauwil (F.); Egolzwilersee, ob Reiden, Safenwil, Rothacker (Sd.); Altachen und steinige Brüggli bei Zofingen (1884!); Härkingen im Gäu (J.). 6—8.
1068. *G. plicata* Fr. Ebenso, häufig. 5—9.
1069. ***Catabrosa aquatica*** Beauv. Wassergräben, selten. Wauwilermoos, Hürnbach unter Buchs, Sursee-Mauensee, Bad Knutwil - Büron, Fischbachgraben zwischen Winikon und Triengen (Riedmatt), und Winikon-Wilihof, Niederhölzli; Unterwehrliwahr (S.); Moosleerauer Moos (Schmidt); Härkingen im Gäu (J. nach Rhiner). 6. 7.
1070. ***Molinia coerulea*** Mönch. Sumpfwiesen, Wälder, verbreitet; var. minor: Wauwilermoos (S.); var. major: Zofingen (Suter); var. flavescens Gaud.: Brändli bei Winikon (S.). 8. 9.
1071. ***Dactylis glomerata*** L. Wiesen, Wegränder, häufig. 5—10.
1072. ***Cynosurus cristatus*** L. Wiesen, Weiden, ziemlich verbreitet. 5—7.
1073. ***Festuca ovina*** L. Trockene Wiesen, Wälder. Verbreitung festzustellen! 5. 6.
1074. *F. duriuscula* L. Triften, felsige Orte, z. B. Heiterplatz, Aarburg. 5. 6.
1075. *F. glauca* Lam. Felsige Orte. Hochfluh bis Stermel. Schloß Wikon; Rafälle, Born, Lostorf. 5. 6.
1076. *F. heterophylla* Lam. Lichte Wälder, Gebüsche, selten. Zofingen (1857), oberes Buggeliloch?; Dagmersellerletten im Kaltbacherwalde (S.). 5—7.
1077. *F. rubra* L. Triften, Weg- und Waldränder z. B. Wigger, Riedthal und Heiterplatz bei Zofingen; Länggasse, Kulmerau, Chaaren; am Jura (W.); alle 5 Gaudin'schen var. im ganzen Kanton häufig, die 6., var. *trichophylla* Gaud. exclus. β.: in Menge im Moosleerauermoos (Schmidt). 5—7.
1078. *F. gigantea* Vill. Gebüsche, Wälder, häufig. 6—8.
1079. *F. silvatica* Vill. Schattige steinige Jurawälder, verbreitet. Dürreck, Bölchen, Kall, Homberg ob Mieseren, Ifenthalergraben. 5—7.
1080. *F. pratensis* Huds. Wiesen, häufig; var. *pseudololiacea* Fr.: seltener: Alte Straße Zofingen-Aarburg; Riedmatt-Wilihof bei Triengen. 5. 6.
1081. *F. arundinacea* Schreb. Sumpfige Orte, häufig. 6. 7.
1082. *F. loliae* Curt. (*F. pratensis* × *Lolium perenne*). Nicht bei Winikon und Reitnau! (s. *Lolium p. v. crist.*); ziemlich häufig in einigen Wiesen bei Schöftland (Schmidt.). 5. 6.
1083. *F. pratensis* × *Lolium italicum*. Bei Schöftland (Greml). 5. 6.
1084. ***Bromus asper*** Murr. Gebüsche, lichte Wälder, verbreitet. Riedwald, Bleimoos, Winikon, Gschweich etc. bei Triengen. Born, Säli, Krähthal, Engelberg. 5—7.
1085. *B. erectus* Huds. Wiesen, Wegrinde, gemein. 5—7.
1086. *B. sterilis* L. Wegränder, verbreitet. 5—9.
1087. *B. tectorum* L. Mauern, Felsen, selten. Kirche Aarburg (J.); Sälischiß (Schmidt; J. etc.); Schöftland (M.). 5. 6.
1088. *B. secalinus* L. Getreidefelder, verbreitet. 6. 7.
1089. *B. velutinus* Schrad. Ebenso. 6. 7.

1090. *B. arvensis* L. An Eisenbahndämmen, verschleppt. Bahnhof Nebikon (J.); früher ob der chemischen Fabrik bei Zofingen (1858–1877); Bahnhöfe Aarburg (1869 mit *Diplotaxis mur.* und *Holosteum*) und Olten (J.). 5—7.
1091. *B. mollis* L. Wiesen, Wegränder, gemein. 5. 6.
1092. *B. racemosus* L. Fruchtbare Wiesen, selten. Mauensee beim Badeplatz (S.); Heiterplatz-Buggeliloch, Mühle- und Bleichewuhr bei Zofingen. 5. 6.
1093. ***Brachypodium pinnatum*** R. Br. Gebüsche, Bergwälder, verbreitet, fehlt bei Zofingen; Hochfluh bei Reiden, Festung Aarburg etc., häufig im Jura. 6. 7.
1094. *B. silvaticum* R. Sch. Ebenso, mehr in der Molasse. 6. 7.
1095. ***Nardurus Lachenalii*** Godr. Eingeschleppt. Nur auf einigen trockenen sandigen Aeckern der Moräne bei Moosleerau (W. in M. und im Herb. helv.); Kirchleerau (W. im Herb. S.). Aufzusuchen! 5—7.
1096. ***Agropyrum caninum*** Schreb. Gebüsche, Hecken, Bachufer, nicht häufig. Murgenthal, Brittnau, Jöndli und Grüth, Aarburg, Born; Krähthal?; Olten, Lostorf; Büron, Gschweich, Döltschen, Grund, Oberdorf Triengen. 6—8.
1097. *A. repens* Beauv. Ebenso, häufig. 6—8.
1098. ***Elymus europaeus*** L. Bergwälder, nicht häufig. Dagmersellerwald am Fußwege nordöstlich vom Sagerhäusli bei circa 750 meter (S. !); Hauenstein (H.); Asp-Spahlen, Bärenwil-Fridau, Aarburg-hohes Kreuz am Fußwege nahe beim Brünneli; Grat des Born (R. F.; J. etc. !); Egg bei Trimbach (M.). 6. 7.
1099. ***Hordeum murinum*** L. Unkultivirte Orte, Wegränder, nicht häufig. Zofingen (1869: F.), beim Schulhaus (1875), jetzt wieder fort! Aarburg, Olten; in Krämer's Baumgarten in Büron (S.), einziger Standort im Suhrenthal. 6—8.
1100. ***Lolium perenne*** L. Wegränder, Grasplätze, gemein, sogar auf der Bölkchenfluh; var. *tenue* L.: Schibler ob Kaltbach (S.)? var. *compositum* Gaud.: Feldgasse bei Triengen (S.); var. *cristatum* L.: Winikon-Reitnau, Reitnau - Unterwehrliguhr (S.); var. *romosum*: im Aargau (Schmidt). 5—7.
1101. *L. italicum* A. Br. Ebenso. 6—8.
1102. *L. temulentum* L. Im Getreide, namentlich in Gerste und Hafer (in der Sommerfrucht: Schmidt), besonders in nassen Jahren, selten. Dagmersellerletten (1863: S.); Brühlen bei Zofingen, Olten, Lostorf (1857); Lostorf-Stüsslingen am Fußwege (J; Sd.). 6. 7.

B. Gymnospermen, Nacktsamige.

Coniferen Bartl. a. Taxineen Rich.

1103. ***Taxus baccata*** L. Einzeln in Wäldern der Molasse, häufiger im Jura Heiterplatz, Brunngraben, Gründel; Kambersberg, Mieseren, Rumpel, Born, Hardfluh, Engelberg, Schönenwerd, Wartenfels. 3. 4.

b. Cupressineen Rich.

1104. ***Juniperus communis*** L. Trockene Abhänge im Jura, häufig; Wauwilermoos, Reider Hochfluh, Lusberg und Steinig; Triengen, Schöftland; Obergösgerschachen. 3—5.

c. Abietineen Rich.

1105. **Pinus silvestris** L. Wälder, verbreitet, besonders im Jura. 4. 5.
 1106. **P. montana** Mill. var. **Pumilio** Hk.: Kalkfelsen, selten.
 Kallenfluh (Ch.). 5. 6.
 1107. **Abies excelsa** D. C. Wälder, häufig. 4. 5.
 1108. **A. pectinata** D. C. Ebenso. 4. 5.

Kryptogamen, Sporenpflanzen.

Gefässkryptogamen: a. Selaginelleen Mett.

1109. **Selaginella spinulosa** A. Br. 1854 an einer Stelle am nördlichen Ufer des Mauensee's in Menge, seither verschwunden (W. im Herb. S.). 6—8.

b. Lycopodiaceen Mett.

1110. **Lycopodium Selago** L. Feuchte Bergwälder zwischen Moos, selten. Brunngraben bei Zofingen (1 Exemplar, 1877 entdeckt!); Bölchenfluh (Paul Reinsch; Fr.). 7—9.
 1111. **L. annotinum** L. Bergwälder, selten. Giggerhöhe-Moosersäge im Buchwald (J.; S.), ob noch? Burenwald, Gemeinde Schlierbach (S.); Tannwald bei Schiltwald (W.); Kirchleerau (Albert Minnich nach Schmidt); Bölchen (Fr.). 7—9.
 1112. **L. clavatum** L. Ebenso, seltener. Giggerhöhe-Moosersäge (E. S.); Bottewilerwald (M.); Bahnwald, nicht selten, z. B. Baanzinken, Nöthigerweg (Lehmann; !); Langernwald östlich vom Weichler bei Oftringen (E. S.; !); Hornreinwald bei Schlierbach und Säckwald bei Etzelwil (S.); Schiltwald (W; S.); Hirschthal, Muhen (Müller); fehlt unserm Jura. 7—9.

Unter dem Namen: «Vollesch übel» werden, früher häufiger als jetzt, Bärlappflanzen auf den Zofinger Markt gebracht z. B. aus dem Boowald, Rikenerwald, Pfaffenholzli, Galgenberg, Rothtannhubel, Tanngabern bei Bottenstein; ich konnte nicht ermitteln, ob solche zu annotinum oder letzterer gehören, wahrscheinlich wurden beide dazu verwendet.

c. Equisetaceen D. C.

1113. **Equisetum hiemale** L. Sandige Flußufer, feuchte Wälder, Schluchten. Früher bei Vordemwald (F.); Stermel ob Reiden, Wospelbrücke im Riedthal; Letten, Geißmatt an der Uerke, ob Uerkheim; früher bei Bottewil (Sd.); Trienger Eichwald, Gründel, Teufengraben; an der Aare, z. B. Hungerzelg bei Oberwil, Ruppeldingen, Ruttigen, untere Oltner Eisenbahnbrücke; selten fructificirend. 6—8.
 1114. **E. variegatum** Schleich. Ebenso, seltener. Eichwald und Teufengraben (S.; !); Aarufer, z. B. bei der Kehle, Ruppeldingerinsel, Wiggermündung. 3—7.
 1115. **E. palustre** L. Gräben, Ufer, ziemlich verbreitet; var. **polystachyum**: seltener. 6—8.
 1116. **E. limosum** L. Ebenso; var. **polystachyum**: Bärenmoosweiher bei Zofingen. 4—6.

1117. *E. silvaticum* L. Feuchte Wälder, Bergtriften. Wohlen bei Buchs, Unterwald, Säget, Buggeliloch, Bahn, Bottenstein, Safenwil; Winikon, Schiltwald, Gründel; Bölchen. 4. 5.
 1118. *E. Telmateja* Ehrh. Sumpfige Waldstellen, verbreitet. 3. 4.
 1119. *E. arvense* L. Aecker, Wegborde, Eisenbahndämme, gemein. 3. 4.

d. Ophioglosseen R. Br.

1120. ***Ophioglossum vulgatum*** L. Sumpfwiesen, selten. Heiterplatz? an der Burg bei Büron (St. im Gemälde des Kts. Luzern)? auf den Wiesen bei Burg oberhalb Lostorf (W.) Aufzusuchen! 6. 7.
 1121. ***Botrychium Lunaria*** Sw. Weiden, selten. Ebnet ob Reiden mit Ornithopus (1880: Fritz Meister durch S; !); Heiterplatz (1876: 1 Expl!); Aufbruch ob Kirchrued (W; Lehrer Meyer); Bölchen (F.); Frohburg, Burg bei Lostorf, Born (M.); Engelberg, nordöstlich dem Signal nördlich der hohen Tannen (R. F; J; etc.!). 5—7.

e. Polypodiaceen Mett. (Filices Juss.).

1122. ***Polypodium vulgare*** L. An Baumstämmen, Mauern, Felsen, verbreitet. Brittnau, Lusberg ob Reiden, Wikon, Galgenberg, Bottenstein, Weißenberg, Chuzechöhli, Brunngraben, Mülethaler Bierkeller, Seiler; Lehgraben, Neudorf, Uerkheim, Kölliker Tann; Grüter und Germstel ob Attelwil, Stafelbach, Wittwil, Etzelwil, Oberst-Matt, Vordernack, Obermuhen; Bölchen, unterer Hauenstein, Frohburg, Hardfluh, Lostorf, Born, Aarburger Drahtbrücke, Kirche, Säli, Engelberg. 6—11.
 1123. ***Pteris aquilina*** L. Weiden, Waldränder, häufig, auch im Jura z. B. am Bölchen. 7—9.
 1124. ***Blechnum Spicant*** Roth. Feuchte moosige Waldstellen, verbreitet. Fehlt im Schmidt'schen Manuscript! Glashütten-Oberriken, Unterwald, Pfaffenholzli, Ramoos und Weißenberg bei Zofingen, Eichbühl bei Altishofen, Bahnwald an vielen Stellen z. B. Brunngraben (mit zweispaltigem sterilem und fertilem Wedel), Langernwald, Kölliken; Winikerwald bei der Quelle der Uerke, Tannbaum bei Schöftland; fehlt im Jura. 7—9.
 1125. ***Scolopendrium vulgare*** Sym. Steinige schattige Orte im Jura, verbreitet. Langenthal - St. Urban im Sängiwald? Zofingen (1869: F.)? Brunngraben? Bölchen, Rumpel-Mieseren, Ifenthalergraben, Trimbach-Waldhof, Strick, Wartenfels, Born z. B. ob dem Höfli, alte Wartburg, Mühleloch ob Olten (Wartburg-Wil). 7—9.
 1126. ***Asplenium septentrionale*** Hoffm. Erratische Blöcke, Mauern, selten. Zerstreut bis zum Aargauer Jura (Godet), im Jura nur an erratischen Blöcken (Sch.), ohne genauere Angaben; Aarburg, Sälischiß (W.)? 6—9.
 1127. *A. Trichomanes* L. Mauern, Felsen, verbreitet. 6—10.
 1128. *A. viride* Huds. Felsspalten, schattige steinige Bergwälder, verbreitet, doch selten in der Molasse. Brittnau-Altweg am Kührain; Walbertgraben, Vordernack, Pfarrhaus Rued; Bärenwil, Bölchen, Rumpel-Mieseren, Wartenfels, Lostorf etc. 6—10.
 1129. *A. fontanum* Bernh. Kalkfelsen, verbreitet. Bölchen (M.); Durchhau der alten Hauensteinstraße, Ruine Frohburg Paul)

- Reinsch); Rumpel, Mieseren, Hauensteinviaduct, Grändel-
fluh (J. etc.!); Säli, Rebfluh (M.). 6—10.
1130. *A. Ruta muraria* L. Wie *Trichomanes*. 6—10.
1131. *Athyrium Filix femina* Roth. Wälder, verbreitet. 6—9.
1132. *Ceterach officinarum* Willd. Mauern, Felsen, selten.
Wikon (E. S;!). 6—9.
1133. *Phegopteris polypodioides* Fée. Schattige Wälder. Unter-
wald, Mehlsecken, Bahn, Mühlethal; Bühnenberg, Gländ;
Wyliberg, Giggerhöhe ob Wikon, Bottewil - Wittwil in
Menge; Teufengraben, Kirchrued; im Jura? 6—9.
1134. *P. Dryopteris* Fée. Ebenso, verbreitet. 6—9.
1135. *P. Robertianum* A. Br. Mauern, Felsen, auf Kalk sowohl
als auf Sand, verbreitet z. B. Wikon, Klösterli und Schleife
bei Zofingen, Aarburg, Oberloo; Bölchen, Itenthalergraben.
6—9.
1136. *Aspidium Thelypteris* Sw. Torf- und Sumpfwiesen, buschige
Seeufer, nicht häufig. Mauen- und Egolzwilersee, Wauwil,
Bleimoos und Riedwald (Hafendeckel) ob Buchs. Schiltwald
(W.); selten fructificirend, z. B. am Mauensee, Riedwald. 7—9.
1137. *A. montanum* Aschers. Lichte Bergwälder, verbreitet. Rogg-
wiler-, Boo-, Unter-, Ramoos- und Kilchbergwald, Probst-
holz; Ebnet, Reiderallmend, Hochwacht-Giggerhäusli, Galgen-
berg, Bahn an vielen Stellen z. B. Heiterplatz, Bärenhubel;
Mühlethal (schon: R. F.); Schiltwald, Einschlag ob Schmid-
rued, Kirchleerau, Höfli im Nack, Kölliken, Gränichen; fehlt
im Jura. 7—9.
1138. *A. spinulosum* Sw. Schattige Wälder, Ufergebüsche, Torf-
wiesen, verbreitet; auch am Mauensee, Wauwil. 7—9.
1139. *A. cristatum* Sw. Buschige Torfwiesen, sehr selten. Schilt-
wald, selten fructificirend (W.)? sicher einzig im Wauwiler-
moos südlich vom «Moos» bei Egolzwil im alten Seebecken
an mehreren Stellen gegen den Rohnbach. (1861: S; 1882!),
mit *A. Thelypteris* und *spinulosum*, auch mit zweispaltigem
fruchtbarem Wedel. In der Schweiz nur an fünf Orten. 7—9.
1140. *A. Felix mas* Sw. Wälder, überall, selten mit zweispaltigem
sterilem Wedel: Heiterplatz (1875). 7—9.
1141. *A. Lonchitis* Sw. Bergwälder und Schluchten im Jura,
selten. Läufelfingen-Hauenstein (Fr.). 7—9.
1142. *A. lobatum* Sw. Gebüsche, Wälder, verbreitet. 7—9.
1143. *Cystopteris montana* Bernh. Feuchte bemoste Felsen im
Jura, selten. Nordseite der Bölchenfluh (Fr.!). 7—9.
1144. *C. fragilis* Bernh. Mauern, Felsen, nicht häufig, um Zo-
fingen nur im Byfang-Talpi und ob den Rebbergen; mit
zwei- und vierpaltigem Wedel: Bölchenfluh, Nordseite. 7—9.
1145. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. Sumpfige Wälder, sehr
selten. Schiltwaldberg (Geheebe; Herbarium W.), Standorts-
verwechslung? F. will die lebende Pflanze (186.) bei Geheebe
gesehen haben; von Andern oft, doch vergeblich gesucht.
7—9.

Verzeichniss

von

in der näheren Umgebung von Zofingen in den Jahren 1882 — 1884
eingesetzten, sonst bei Zofingen nicht vorkommenden Arten.

Anemone Hepatica; *Ranunculus Lingua*; *Eranthis*; *Actaea*;
Nymphaea alba; *Nuphar luteum*; *Iberis saxatilis* (Festung Aarburg, Engelberg); *Hippuris*; *Cicuta*; *Lysimachia thyrsiflora*; *Hottonia*; *Cyclamen europaeum*, *Lemna trisulca*; *Calla palustris*; (*Acorus Calamus*); *Goodyera*; *Cypripedium*; *Tulipa silvestris*; *Erythronium*; *Onoclea Struthiopteris*.

Constant und vorübergehend verwilderte Pflanzen.

Z. = Zofingen.

Corydalis lutea D. C. Eisenbahn beim Zofinger Ruhbank; *Hesperis matronalis* L. Dagmersellen, Adelboden, Ruhbank b. Z., Neudorf, Büron, Knutwil, Triengen, Winikon, Reitnau; Waldhof ob Trimbach an bewaldeten Felsen, wild?; *Brassica nigra* Koch. Steingruben b. Z.; *Sinapis alba* L. Kölliken; *Armoracia rusticana* Fl. Wett. Z., Aarburg, Schöftland, Oberentfelden, Suhr; *Camelina sativa* Cr. Z., Reitnau, Trimbach; *Lepidium sativum* L. Frohburg, Bad Lostorf; *Reseda odorata* L. Guggisberg ob Triengen, Benkelloch bei Kirchrued; *Dianthus barbatus* L. Schanzwald (1855: S. in St. als *D. sylvaticus* Supp.) und Kaltbrunnenboden bei Winikon, Geißberg ob Kirchrued (S.); *Tunica Saxifraga* Scop. Ruhbank bei Z.; *Malva crispa* L. Roggwil, Wauwil, Dieboldswil; *Vitis vinifera* L. var. *silvestris* Gmel. Gigerfluh im Riedthal b. Z., Festung Aarburg, Krähthal; *Ampelopsis quinquefolia* R. Sch. Bleiche am Wiggerufer und Steingruben b. Z.; *Staphylea pinnata* L. Stöckliacker b. Z.; *Lathyrus latifolius* L. Ruhbank b. Z., Büron; *Trigonella Foenum graecum* L. Triengen, Marchstein, Moosleerau (S.); *T. coerulea* Ser. Schöftland, Hirschthal; *Galega officinalis* L. Trienger Kirchhof, früher b. Z. (Kunzenbad); *Robinia Pseudacacia* L. hier und da; *Pisum sativum* L. Im Getreide bei Wauwil, Reider Ebnet, Triengen, Etzelwil, Kulmerau; *Prunus domestica* L. Festung Aarburg, Südseite; *Spiraea ulmifolia* Scop. Kreuzstraße; *Oenothera acaulis* Cav. Henzmen-Bahnhof b. Z. (in Menge, aber nur 1879: F.); *Phidalphus coronarius* L. Schürli b. Z.; *Sempervivum tectorum* L. Schloß Aarburg (J.); verschiedene Umbelliferen z. B. *Foeniculum officinale* All. Z., Triengen; *Peucedanum Ostruthium* Koch. (*Imperatoria* O. L.) Kirchrued, Hirschthal.; *Anethum graveolens* L. Festung Aarburg; *Myrrhis odorata* Scop. Wauwil, Winikon, Kirchrued, Hirschthal; *Coriandrum sativum* L. Z., Kulmerau-Wellnau; *Archangelica officinalis* Hoffm. wächst weder am Säli noch am Engelberg (J.); *Symporicarpus racemosus* Michx. Rebstöckli-Funken b. Z., Löhren b. Schmidrued; *Dipsacus Fullonum* Mill. Aarburg, Starrkirch, Däniken, Gretzenbach; *Aster novi Belgii* L. Turnhalle (seit vielen Jahren) und untere Kiesgrube b. Z.; *A. salicifolius* Scholl. Schmittenweiher bei Roggwil (J.); *A. dumosus* L. Küngoldingen, Trimbach; *Solidago canadensis* L. Suhre bei Triengen (S.); *Inula Helenium* L. Rued, Stafelbacher-Mühle, Schöftland, Hirschthal; *Helianthus tuberosus* L. Schöftland; *Antennaria marginata* R. Br. Z., Wilihof, Winikon; *Artemisia Absinthium* L. Z.,

Hinterletten, Winikon, Sälischoß; *Silybum Marianum* Gärtn. Z., Aarburg, Knutwil, Schöftland, Hirschthal; *Centaurea benedicta* L., Uerkheim an der Straße (E. S.); *Syringa vulgaris* L. Bergli, Judenacker und Bleiche b. Z.; Festung Aarburg, auch weißblühend; *Vinca major* L. Löhren b. Schmidrued (S.); *Phlox paniculata* L. Wigger und untere Kiesgrube b. Z.; *Borago officinalis* L. Z., Schöftland, auch weißblühend; *Lycium barbarum* L. Z., Schöftland; *Nicotiana rustica* L. Egolzwil-Zügholz, Hochwacht ob Wikon; *Verbascum phoeniceum* L. Aarburg (Döbeli!); *Antirrhinum majus* L. Reiden, Wikon, Knutwil, Büron; Lohof-Lauterbach am Waldrande; *Mentha piperita* L. Schöftland, Hirschthal; *M. verticillata* L. Aarburg; *Salvia officinalis* L. Büron; Waldrand ob Enzigraben und Schleif bei Schloßrued in einer Kolonie (S.); *Melissa officinalis* L. Hubel bei Buchs, Brittnau. *Amarantus caudatus* L. Uffikon, Z.; *Blitum virgatum* L. Z. Triengen; *B. capitatum* L. alljährlich um Z. zu beobachten; *Polygonum Fagopyrum* L. Murgenthal, Z., Born; *P. tataricum* L. Triengen; *P. cuspidatum* L. (Sieboldi Reinw.) Tanner und Henzmen b. Z.; *Euphorbia Lathyris* L. Z., Kirchrued; *Juglans regia* L. Ruppeldingen-Aarburg; Grat des Born im Abgeholtzen ob Ruettigen; *Castanea sativa* Mill. Kirchmoos am Bahndwaldrand ob Z. (R. F.!); *Corylus tubulosa* Willd. Hinterberg und Suhre bei Schöftland (W.); *Salix pentandra* L. Ruderache, Suhre und Breite bei Schöftland (W.), z. B. bei der Suhrenbrücke in den Rütimatten, ein Baum von 2,5 dem. Durhmesser, und in Schöftland selbst (Fritz Meister durch S.!); Schönenwerd (M.); *Iris germanica* L. Festung Aarburg; *Gladiolus communis* L. Nebikon-Egolzwil im Getreide (1859: F.); *Allium Schoenoprasum* L. Bahnhof Z.; *Scilla italica* L. Bodenrüti bei Rued; *Panicum miliaceum* L. Z.

Verschollene Arten und zweifelhafte Angaben.

Anemone montana Hopp. Zofingen (Suter); *Ranunculus sardous* Cr. Trimbach, Erli bei Ifenthal (J. in M.; J. weiß nichts davon!); Schwanden bei Lostorf (W.); *Fumaria parviflora* Lam. Baumsperr bei Dagmersellen (Dr. Fischer), Trienger Weihermoos (St.); *Nasturtium riparium* Grml. Wiesen im Gründel, Dämme der Suhr (M.); *Cardamine Impatiens* L. Diegten-Kallenfluh (H.); *Erucastrum obstusangulum* Rchb., Olten = *Pollichii*; *Alyssum montanum* L. Reiden, Dagmersellen (St.) = *calycinum*; *Iberis saxatilis* L. Bölchenfluh, Fuß des Weißensteins: 1851: R. F.); *Polygala depressa* Wend. Hauenstein (Montandon); *Dianthus deltoides* L. Dagmersellen-Reiden an Bergabhängen (K.); *Spergularia rubra* Presl. Reiden; *Elatine Alsinastrum* L. Entfelden (Bronner); *Geranium phaeum* L. Vogelbächli b. Z. («Tobinii ad sepes pomarii fratris mei prope dem Vogelbächli»: Suter; R. F. nach M.), doch schon von Schmidt vergeblich gesucht! *G. rivulare* Vill. Schutt bei Schöftland (W.), war wohl ausgesäet; *Trifolium alpestre* L. Trockene Jurawiesen (H; M.), ohne genauere Fundortsangaben; aufzusuchen!; *Lathyrus angustatus* L. Ettiswil (K.); *Rosa montana* Chaix. am Langacker beim Bad Lostorf bis an den Bach hinab (Frei in M.); *Sorbus Chamaemespilus* Cr. ob dem Sennhof Burg ob Lostorf (W.); *Bupleurum ranunculoides* L. Oberer Hauenstein (Z.), wohl mit *falcatum* verwechselt! *Oenanthe fistulosa* L. St. Urban (K; 1866: J.?); *Peuce-*

danum Chabraisei Rchb. Walterswil? (J.); *Galium rigidum Vill.* Wikon, Dagmersellen (Prof. Kaufmann), Born (M. in Rhiner flor. tab.); *Dipsacus laciniatus L.* Kölliken-Oberentfelden, zweimal in einer Kiesgrube (W.); *Scabiosa suaveolens Desf.* Südwestseite des Born, Kirchrued-Waltersholtz (W.); *Centaurea nigrescens (transalpina Schleich)* Dagmersellen, Reiden (St.; W.) = *C. Scabiosa L.* (Dr. Hofstetter nach Rhiner); *Crepis globifera Hall. fl.* Zofingen (Suter), war wohl zufällig verschleppt; *Hieracium cymosum L.* Waltersholtz, Kühstelli (W.); *H. villosum L.* Bölcchenfluh (R. F.), Standortsverwechslung? *Pirola media Sw.* Beenthalrain bei Schöftland (1868: W.); *Gentiana campestris L.* Stempfelberg bei Dagmersellen (St.), ist wohl nur *germanica*; *G. utriculosa L.* Gschweich (St.; W.); *Veronica opaca Fr.* Hirzenberg = *polita*; *Melampyrum silvaticum L.* Säckwald, Winikerwald (S.), Schiltwald (W.); *Calamintha Nepeta Claviv.* Lostorf (Z.), ist wohl *officinalis*; *Galeopsis speciosa Mill.* St. Urban, Boowald, Pfaffnau, Seiler b. Z. (W.); *Lysimachia punctata L.* Holziken (W.); *Polycnemum arvense L.* Ettiswil, Wigger- und Suhrenthal (St.) = *Scleranthus annuus*; *Rumex maritimus L.* Oberester bei Entfelden (W.); *Thesium montanum Ehrh.* Kulmerau (W.); *Parietaria officinalis L.* Früher beim Kapuzinerkloster in Olten (W.); *Ulmus effusa Willd.* Ebenberg ob Schönenwerd = *Acer platanoides*; Engelberg (W.); *Potamogeton compressus L.* Suhrenthal in Gräben (W.); *Orchis tephrosanthos Vill.* Waltersholtz bei Rued (W.); *Allium carinatum L.* Gschweich bei Etzelwil (St.); *Juncus Tenageya Ehrh.* Bottenwil-Moosersäge, Weg auf der Kölliker Schorrüti (W.), aufzusuchen!; *Luzula nivea D. C.* Sälischloß, ist großblüthige *albida* (J.); *Heleocharis ovata R. Br.* Bottenwil (W.); *Scirpus trigonus Roth.* Suhrenthal (St.) = bei Aarau; *Carex caespitosa L.* Sumpf- und Moorböden der Ebene hin und wieder (St.), wohl kaum ächt!; *C. depauperata Good.* Lostorf = *silvatica forma major* (Morthier nach Rhiner); *Digitaria ciliaris Köl.* Im Ruedenthal am Straßenbord, in Schöftland an Mauern und deren Fuß an der Straße nach Rued (W.); *Calamagrostis neglecta Fr.* am Mauensee (K. in St. und im Herb. helv.: 1823), aufzusuchen! *Deschampsia flexuosa Trin.* Waldwiesen im Jura (W.); *Lasiagrostis Calamagrostis Link.* Unterer Hauenstein, Lostorf (Z.) = *Melica glauca* (J.); *Poa bulbosa L.* in unserm Gebiet? z. B. Heiterplatz?; *P. serotina Ehrh.* Gründelbrücke beim Marchstein (S.); *Bromus inermis Leyss.* Schöftland (W.); *B. commutatus Schrad.* Entfelden (Z.); *Lolium speciosum Bieb.* Gegen die Reider Hochfluh (St.); *Botrychium rutaefolium A. Br.* An einer Stelle links am Wege Kirchrued-Wüestmatt (W.); *Osmunda regalis L.* Sumpfstelle im Schiltwald. (W.).

Verzeichniss der interessantesten Pflanzen des Sempachersee's und seiner Umgebungen.

Rüti-Rippertschwand: *Solanum Dulcamara*, *Carex vesicaria*.

Boden-Adelwil: *Galium rotundifolium*, *Solanum Dulcamara*.

Chüsirainwald: *Ranunculus Lingua?* *Viola palustris*, *canina*,

Oxalis stricta, *Comarum*; *Circaea alpina* (J.); *C. intermedia* (St.); *Chrysosplenium oppositifolium* (Müller); *Sanicula*, *Cicuta*, *Thysselinum*, *Lonicera Periclymenum*, *nigra*; *L. nigra* \times *xylosteum*?; *Gaulium rotundifolium*; *Cirsium hybridum* (St.); *Campanula Rapunculus* var. *flore albo*; *Vaccinium Vitis idaea*, *uliginosum*; *Oxycoccus*, *Andromeda*, *Menyanthes*, *Solanum Dulcamara*, *Atropa*, *Veronica montana*; *Salix repens*? *Sparganium simplex*; *Calla palustris* L. In Sumpf- und Abzugsgräben, circa 200 Schritte links des Weges Truttigen-Rothenburg (1839: Dr. Räber; St.; 1868: J.; Muret etc.!), einziger Standort in der Schweiz, da sie bei Meggen-Adligenschwil ausgerottet worden ist; *Carex elongata*, *echinata*, *canescens*, *Pseudocyperus*, *Alopecurus fulvus*, *Lycopodium*, *annotinum*, *Blechnum*; *Aspidium cristatum* (St.), beruht wohl auf Verwechslung mit *spinulosum*!

Weiher bei Truttigen: *Ranunculus aconitifolius*, *Nymphaea alba*, *Carex flava*, *vesicaria*.

Dachsellernwald: *Trifolium minus*, Gottsmänigen; *Adoxa*, Mühle; *Lonicera nigra*; *Campanula Cervicaria*, Truttigen-Gottsmänigen am Waldrand (St.); *Carex remota*.

Steinibühl: *Nymphaea alba*, *Veronica montana*, *Carex vesicaria*

Schlachtkapelle: *Lappa minor*.

Schlichtenwäldli: *Impatiens*, *Trifolium hybridum*; *Phelipaea coerulea*, gegen Sempach (St.).

Seehüsli: *Ranunculus aconitifolius*, *Caucalis*, *Senecio paludosus*; *Alsine tenuifolia* und *Bromus arvensis* gegen die Station.

Seesatz (Seeufer, und gegen Sempach): *Hydrocotyle*, *Senecio paludosus*; *Digitaria filiformis* (St.); *Equisetum palustre* var. *polystachyum*.

Sempachersee: *Nymphaea*, *Nuphar*, *Iberis amara*, *Parnassia*, *Senecio paludosus*; *Taraxacum paludosum* Schlecht., am linken Ufer (St.); *Vaccinium Oxycoccus*, *Solanum Dulcamara* und *Pinguicula vulgaris* (St.); *Gratiola*?; *Lysimachia thyrsiflora* (St.; Gremli); *Polygonum mite*, *Betula pubescens*, *Salix incana* und *Typha latifolia* (St.); *Ophrys apifera* (K.; St.); *Carex Goodenovii*, *Pseudocyperus*, 2 *Cyperus*, *Schoenus ferrugineus*, *Cladium*, *Heleocharis acicularis*.

Linkes Seeufer:

Nottwil: *Vicia tetrasperma*; *athyrus Nissolia* (Sd.); *Senecio paludosus*; *Carduus nutans*, gegen Sursee (Kt.; St.); *Centaurea Scabiosa* var. *flore albo*, gegen Hutprächtigen (St.); *Rumex pratensis* und *Polygonum dumetorum* (St.).

Buttisholz: *Fumaria Vaillantii*, gegen Gattwil (St. in litt.: S.); *Salix fragilis* (St.).

Oberkirch: *Epilobium palustre*, *Cicuta* und *Senecio paludosus* (1858); *Ballota* (St.); *Carex nitida* Host., gegen das Zellmoos an trockenen Stellen (St.)?

Zellmoos: *Thysselinum palustre*, *Salix repens* und *Potamogeton fluitans* (St.).

Maria Zell: *Reseda Luteola* (St.); *Orlaya*; *Senecio erucifolius*; *Verbascum Lychnitis*, Sursee-Schenkon; *Aceras*, Sursee-Zell (Joh. Pfenniger durch S.).

Rechtes Seeufer:

Sempach: *Silene gallica* und *Coriandrum* (Dr. Hofstetter); *La-thyrus Nissolia*, *Chaerophyllum aureum*, *Carduus nutans*, *Linaria Cymbalaria*, *Polygonum Bistorta*, *Scilla bifolia*, *Holcns mollis*.

Am See: *Ranunculus Lingua* (St.); *sceleratus* (K.; St.); Se-

necio paludosus; Passerina (St.); Herminium (K.; St.); Bromus arvensis (ist wohl Krauers: inermis).

Strasse nach Mettenwil: Geum rivale var. monstrosum, Rosa arvensis var. umbellata God., Lamium album, Allium vineale.

Seehüsli bis Schenkon: Iberis amara, Caucalis (St.).

Sempach-Schenkon: Epilobium rosmarinifolium Hänk. (K.; St.), ob noch?; Sherardia, Hieracium praealtum, Stachys annua.

Eich-Schenkon: Parnassia; Myricaria germanica Desv. und Inula Vaillantii (K.; St.), jetzt wohl verschwunden! Pulicaria dysenterica; Stachys recta, im Kies (St.); Ajuga genevensis, Teucrium Botrys, Anagallis coerulea; Triglochin palustre (K.; St.); Epipactis palustris, Juncus obtusiflorus, Schoenus nigricans, Carex Oederi.

Eichberg: Conyza (bis Schenkon); Passerina (bis Kulmerau), Cephalanthera grandiflora, Epipactis latifolia.

Schenkon: Coronilla varia, an Straßenrändern (Meyenberg durch Rhiner); Verbascum Lychnitis, gegen Sursee (K.; St.); Linaria Elatine; Veronica Teucrium, gegen Kommlenbach; Melittis, Burg; Leonurus (K.; St.); Ajuga Chamaepitys; Euphorbia dulcis, gegen Tann; Leucojum, Gagea lutea, Scilla bifolia.

Am See: Pedicularis palustris (Müller); Lysimachia thyrsiflora, gegen Zell; Euphorbia Cyparissias, Scirpus pauciflorus.

Tann: Staphylea pinnata, Buholz und Lonicera alpigena, Kästertobel (St.); Lathraea, unter Jnglans im Weiler (Dr. Irenaeus Häller † nach S.); Salvia verticillata, Diebletzen, Hofstetten; Daphne Mezereum; Scilla bifolia var. flore albo im Zopfenberg.

Sursee: Ranunculus aquatilis, Suhre (St.); Iberis amara, Isatis, Rapistrum rugosum, Alsine tenuifolia, Trifolium arvense, Vicia tetrasperma, Lathyrus Nissolia, Oenothera, Portulaca; Saxifraga tridactylites, Herrengraben (St.), Zollhaus (Müller); Chaerophyllum aureum, temulum, Adoxa, Anthemis arvensis; Carduus crispus var. flore albo, im Kleinfeld; Linaria Elatine, Veronica Teucrium, Calamintha officinalis, Lamium album, Galeopsis dubia, Stachys annua, Ballota; Lysimachia thyrsiflora, am Henkergraben (St.); Anagallis coerulea; Chenopodium hybridum (Steigers: urbicum L.); Polygonum Bistorta, amphibium var. natans, mite; Mercurialis annua, Kleinfeld-Surseewald an der Straße (K.; St.; Hans Lüscher; Dr. Hofstetter!); Urtica urens (K.); Carpinus, Hasenwart. Lemna arrhiza L. in einem Morast bei Sursee (Höpfner, Magazin für die schweizerische Naturkunde, Bd. IV); Scilla bifolia; Allium oleraceum (1858); A. vineale; Carex Hornschuchiana und filiformis, am See; Catabrosa, gegen Mauensee, links der Straße (noch 1885!).

Surseewald: Ranunculus aconitifolius; auricomus und var. renifolius Wirtg., gegen den Mauensee; Nymphaea alba, oberhalb dem Sennhaus; Aconitum Lycocotonum, Actaea; Rhamnus cathartica; Lathyrus palustris? Pirus communis, Myriophyllum verticillatum; Dipsacus pilosus, Sursee-St. Erhardt (K. St.); Solidago serotina Ait., Brücke unterhalb der Neumühle und gegen das Sennhaus am Suhrenufer gesellig und constant (1883, 1884); Menyanthes, Atropa; Pulmonaria obscura, Sursee-St. Erhardt im Wäldchen (St.); Veronica montana, Utricularia vulgaris, Rumex nemorosus. Polygonum Bistorta; Asarum europaeum, Sursee-Knutwil, häufig (St.); Mercurialis perennis; Potamogeton crispus, perfoliatus und pusillus; Sparganium minimum Fr., Neumühle - Sennhaus (1884); simplex; Allium ursinum; Veratrum album L., nahe der Schaubernmühle auf feuchten Matten (St; fand sich von da auch in den Herbarien zweier Trienger Bezirksschüler: S.), ob noch?

Juncus diffusus Hopp. (*effusus* \times *glaucus*) (St.); *Carex elongata* und *Goodenovii*, Lichtung zwischen Hitzligen und dem Geuensee's Zollhaus, bei dem Häuschen nahe der Suhre ob dem Sennhaus (Gemeindegrenze); *C. longifolia*, *Alopecurus pratensis*; *Epuisetum hiemale*, rechts der Eisenbahn (St.), *Aspidium cristatum* (St.), wohl mit *spinulosum* verwechselt!

Solothurnerjura.

Oensingen: *Ranunculus auricomus*; *Erucastrum incanum*, Bahnhof, vorübergehend; *Alyssum calycinum*; *Reseda Luteola* (Ziegelhütte); *Vaccaria*, auf Schutt, vorübergehend; *Staphylea*, *Lotus tenuis* Kit., *Thrinacia hirta* Roth und *Euphorbia Gerardiana* (Montandon); *Rosa glauca* Vill. und *ferruginea* Vill. Schwengimatt (Ch.); *Saxifraga tridactylites*, Clus (Müller); *Pirus Malus*, Straße nach Ballstall; *Bupleurum longifolium* (Sd.); *Chaerophyllum aureum*; *Asperula glauca*, *Lathraea* und *Leucojum*, äußere Clus-Bahnhof; *Dipsacus silvestris*; *Inula Helenium*, verw.; *Carduus crispus* var. *flore albo*, am Dorfbach; *Vinca minor* var. *flore rubro* und *Buxus*, im Hinterdorf; *Linaria spuria*; *Veronica triphyllus* (E. Steiger, pharm.); *Ballota*, *Aristolochia*; *Carex tenuis* (Moritzi); *Taxus*, *Scolopendrium*.

Südlicher Fuss der Rafälle: *Tunica prolifera*, **Möhringia muscosa*, *Caucalis*, *Artemisia vulgaris*, *Barkhausia foetida*, *Verbascum Lychnitis*, *Orobanche Teucrii*, *Ajuga Chamaepitys*, *Orchis mascula*, *Muscare racemosum*.

Rafälle: *Ranunculus auricomus*, *Helleborus foetidus*; *Turritis*, *Arabis Turrita*, *alpina*, **Draba aizoides*, **Kerneria*, **Thlaspi montanum*; *Iberis saxatilis* L., einzig hier in der Schweiz. (Oberlehrer Roth, etc.!), soll auch auf dem Sonnenwirbel vorkommen (Dr. von Arx in U.-Hallau); *Helianthemum vulgare* var. *grandiflorum* D. C. (Ch.; Sch.); **Polygala Chamaebuxus*, auch mit rothen Flügeln; *Dianthus caesius* und var. *biflorus*; *Saponaria ocymoides?* (Ch.); **Rhamnus alpina*, *Coronilla Emerus*, **vaginalis*, *Prunus Mahaleb*, **Rosa alpina*, **spinosissima* und var. *mitis*; *tomentella* Lém. var. *concinna* Lagg. et Puget. (1871: Sd.); *vestita* God. (Shuttleworth in Godet); *Rosa rubella* Sm. var. *recurva* (Schmidt, Godet, Ch.) und R. Sabini Woods. var. *Ravellae* Chr., auf der vorderen Rafaille; 2 *Cotoneaster*, 2 *Pirus*, **Sorbus scandica*, *Aronia*, **Saxifraga Aizoon*, **Libanotis*, *Athamanta*, *Laserpitium Siler*, *Lonicera alpigena*; *Galium silvestre* var. **Bocconei* D. C.; var. *anisophyllum* Vill. (Ch.); var. *puberulum* Chr., beim Signal (Sd. etc.!); var. *tenue* Vill. (Ch.); *Valeriana officinalis* var. *angustifolia* Tausch, **montana*, **tripteris*; **Bellidiastrum*, **Centaurea montana*, *Hieracium glaucum*, **humile*, **Phyteuma orbiculare*, *Campanula pusilla*, *rapunculoides*; *Erinus* (Ch.); *Orobanche Teucrii*, *Thymus Serpyllum* L., **Stachys recta*, **Teucrium montanum*, *Primula offic.* var. *suaveolens* Bert., annähernde Formen (Sd.!); **Globularia cordifolia*, **Daphne Laureola*; *Thesium montanum* Ehrh. (R. F.; Ch.), **alpinum*, *Asarum*, *Euphorbia amygdaloides*, etc., *Mercurialis perennis*; *Quercus pubescens* (Ch.); **Polygonatum officinale*; **Anthericum ramosum*, *Scilla*, *Carex alba*, *ornithopoda*, **humilis*, **Melica glauca*; **Pinus montana* var. *Pumilio* Hänk., *Polypodium*, *Asplenium fontanum*, A. *Adiantum nigrum* L.; *Viscum album*, auf *Tilia*.

Roggen- und Roggenfluh: Außer den, oben mit Sternchen bezeichneten Arten: *Trifolium ochroleucum*, südl. vom vordern Hofe

(Oensingerroggen); *Rosa alpina*; *alpina* × *spinosissima* (*rubella* auct. (Jessler in Ch.); *R. rubiginosa* var. *comosa* Rip. ob Holderbank (Ch.); *sepium* Thuill. var. *typica* ob der Bechburg; *mollis* Sm. var. *typica* (Ch.); *dumetorum* Thuill. var. *trichoneura* Rip. (Ch.) und var. *urbica*; *Alchemilla montana*, *Cotoneaster tomentosa*, *Peucedanum Cervaria*, *Heracleum alpinum*, *Laserpitium latifolium*, *Asperula cynanchica*; *Galium tenue* Vill., dichte gelbe, moderig riechende Rasen bildend, beim Signal (Sd.); *Centranthus angustifolius* D. C. und *Serfularia Hoppei* Koch. (1867 : J. ;!), *Rumex scutatus* und *Thesium montanum* im Gerölle und Felsenschutt südlich der Fluh, *Thesium* auch auf Felsköpfen beim Signal (J. ;!); *Senecio spathulaefolius* D. C., Nordabhang gegen Ballstall, aufzusuchen; *Crepis praemorsa*, *Campanula persicifolia*, *glomerata*, *Vaccinium Myrtillus*; *Arctostaphylos uva ursi* Sprgl., westlich vom Signal (1883!); *Ilex Aquifolium* var. *inermis*, *Gentiana Cruciata*, *verna*; *Cynoglossum officinale*, ob Niederbuchsitten (J.); *Erinus* (Seßler in Godet); *Orobanche Epithymum*, auf *Thymus Serpyllum* L.; *Androsace lactea*, südöstlich ob dem Balsthalerroggen (J.; Sd.); *Daphne Cneorum* L.; *Thesium pratense* Ehrh. Westseite der Fluh, unter *Pinus montana*? Th. intermedium wächst nicht hier! *Arum*, Oensingerroggen (842 meter), wohl der höchste Standort in unserm Jura! *Orchis ustulata*, *Gymnadenia odoratissima*, *Coeloglossum viride*, *Ophrys fuciflora*, *Epipactis atrorubens*; *Crocus vernus*, Nordabhang: Brentenhubel-Balsthalerroggen auf Weiden (circa 800 meter) (1883: Paul Sprüngli ;!); *Tamus*; *Festuca amethystina* L., Weg vom vordern Hofe auf die Fluh (1884: J.); *F. silvatica*, *Elymus*, *Taxus*, *Asplenium viride*.

Schloss Bechburg: *Cheiranthus* (E. Steiger); *Iberis saxatilis* L. Cult. im Schloßgarten (Dr. von Arx); *Genista tinctoria*; *Amorpha fruticosa* L. und *Rhus Cotinus* L., verwildert; *Rosa arvensis* var. *umbellata* God.; *R. mollis* Sm. var. *typica* (Ch.) und *dumetorum* Thuill. v. *Thuillieri* ob der B. (Ch.); *canina* L. var. *andegavensis* Bast. (Riggenbach); *Saxifraga Aizoon*, *Chaerophyllum aureum*; *Senecio spathulaefolius* (Montandon); *Rumex Patientia* und *Allium fistulosum* (Shuttleworth); *Asplenium fontanum*.

Klusserroggen: *Thalictrum minus*, *Iberis saxatilis*, *Dianthus caesius*, *Athamanta*, *Laserpitium Siler*, *latifolium*, *Orobanche Teucrii*, *Daphne Cneorum*, *Anthericum Liliago*, *Festuca glauca*.

Alt-Falkenstein (Blauenstein): *Thlaspi montanum*, *Polygala Chamaebuxus*, *Coronilla vaginalis*, *Rubus saxatilis*, *Rosa alpina* var. *pyrenaica*, *Laserpitium Siler*, *latifolium*; *Galium boreale* (Felsenband, häufig); *Valeriana montana*, *Bellidiastrum*, *Rumex scutatus*; *Daphne Cneorum* (1867: J.; noch 1885!); *Convallaria majalis*, *Carex alba*.

In der Clus überhaupt: *Ranunculus auricomus*; *Berberis*, *Turritis*, *Arabis Turrita*, *alpina*, *hirsuta*, *Thlaspi montanum*, *Draba aizoides*, *Polygala Chamaebuxus*; *P. depressa* Wendl. (Montandon)? *Dianthus caesius*, *Coronilla Emerus*; *Rubus tomentosus* (Ch.); *Ribes uva crispa*, *Hieracium humile* (schon: Caspar Bauhin), *amplexicaule*, *Gentiana verna*, *Globularia cordifolia*; *Daphne Cneorum* (Moritzi); *Scilla*; *Asplenium fontanum*, an der Straße in der Ebene.

Ballstall (Balsthal): *Ranunculus auricomus*; *Hesperis* und *Lunaria rediviva*, letztere am Steinbachwasserfall (H.); *Teesdalea nudicaulis* R. Br. (H.)?; *Polygala Chamaebuxus* (Muttergottesföhli: Müller); *depressa* Wendl. (Montandon)? *Dianthus caesius*, *Dipsacus silvestris*; *Inula Helenium*, verw.; *Hieracium*, *glaucum* All. var. *bupleuroides*

Gmel. (Ch. in Rhiner flor. tab.); *H. pulmonarioides* Vill. (Seßler in Godet suppl.); *Senecio spathulaefolius* D. C. (Montandon); *Calamintha Acinos* var. *hirsuta* (H.); *Melissa officinalis* L., gegen Waldenburg (Suter); *Rumex scutatus*; *Ophrys*-Arten, ob der Kirche.

Neu-Falkenstein und St. Wolfgang: *Cardamine Impatiens* L. (Gaud.); *Arabis Turrita*; *Dianthus silvestris* Wulf. Falkenstein, Felsen links der Straße Ballstall-Langenbruck (Gagnebin in Haller, H.), aufzusuchen! *D. caesius*, *Cotoneaster vulgaris*, *Libanotis*, *Athamanta*; *Carduus crispus* var. *flore albo* (H.); *Hieracium glaucum* All. var. *bupleuroides* Gmel. (H.); *H. amplexicaule*, *Gentiana acaulis*, *Primula Auricula*; *Rumex alpinus* L., gegen Mümliswyl (H.); *Daphne alpina*, Fluh östlich der Ruine und östlicher Fuß der Holzfluh ob dem Bache (J.; Pierre Studer etc.); *Bromus tectorum* (J.).

Holderbank: *Polygala Chamaebuxus*; *Dianthus silvestris* s. oben; *Rosa rubiginosa* L. var. *comosa* Rip., Roggen ob H. (Ch.); *Digitalis ambigua*, gegen Ballstall (Haller); *D. media* Roth. (*ambigua* × *lutea*), Allmend (Ch.); *Dipsacus silvestris*.

Alt-Bechburg Ruine und Schlosshöhe bei Langenbruck: *Kernera saxatilis*; *Dianthus caesius* (nicht *deltoides*: Ch.); *Gentiana verna*, *Gymnadenia conopea* var. *flore albo*, *Taxus baccata*.

Baslerjura.

Mit Benutzung von: Christ, Dr. H., Langenbruck in botanischer Beziehung. Basel 1874.

Langenbruck (s. auch: Alt-Bechburg): *Anemone Hepatica* (H.); *Ranunculus aconitifolius*, *nemorosus*, *Aconitum Lycocotonum*, *Actaea*, *Cardamine amara*, *Arabis Turrita*, *Dentaria digitata*, *pinnata*, *Iberis amara*, *Parnassia*; *Polygala Chamaebuxus*, z. B. gegen Bärenwil! *P. depressa* Wendl. L., Hauenstein (Montandon)? *Dianthus superbus*; *Stellaria palustris* Ehrh., früher auf Weiden (H.); *Hypericum tetrapterum*; *Geranium phaeum* (früher: H.); *silvaticum* (H.); *sanguineum* ob. Hauenstein (H.); *Rhamnus alpina*; *Trifolium ochroleucum* (schon Caspar Bauhin); *Lathyrus hirsutus*, *silvestris*, *vernus*; *Rubus bifrons* Vest. (Ch.); *Rosa alpina*, *arvensis*, *tomentosa*, *dumetorum*, *coriifolia*; *glauca* var. *myriodonta*, am Kellenberg; *ferruginea* Vill., cult. im Felsen-garten des Herrn J. Bider; *canina*; *Sorbus domestica* L. (H.)=aucuparia; *Circaeа alpina*? *Lutetiana*, *intermedia*; *Epilobium adnatum*, *Bupleurum rotundifolium*; *Orlaya*, *Chaerophyllum Cicutaria*, *aureum*; *Coriandrum*, verw.; 2 *Adenostyles*, *Bellidiastrum*, *Buphthalmum*, *Antennaria dioica*; *Anthemis tinctoria* (ein einziges Mal); *Senecio Fuchsii* (ob Schwengi); *Ilex Aquifolium* var. *inermis* (H.); *Gentiana lutea* etc., *Salvia glutinosa*, *Melittis*, *Stachys alpina*, *Rumex scutatus*, *Polygonum Bistorta*, *Daphne Laureola*, *Thesium alpinum*, *Asarum*; *Buxus*, wild in Hrn. Biders Felsengarten; *Orchis ustulata*, *globosa*, *Anacamptis*, *Coeloglossum viride*, *Platanthera montana*, *Ophrys fuciflora*, *Cephalanthera ensifolia*, *Epipactis atrorubens*; *Leucojum*, gemein; *Narcissus Pseudonarcissus* auf der «Matte»; *Tamus*, *Lilium Martagon*, *Carex pendula*, *alba*, *Melica glanca*.

Langenbruck-Waldenburg: *Malva Alcea* var. *tenuifolia* (H.), *moschata*; *Tetragonolobus* und *Orobanche Galii*, rechts an der Straße; *Petasites albus*, *Cirsium rigens*, *Campanula pusilla* (H.); *Cynoglossum germanicum* Jacq. und *Elymus*: Neunbrunnen (H.); *Primula Auricula* und *Narcissus poëticus*: Schloß W. *Rumex alpinus* L. Bilstein (H.; Ch.); *Daphne alpina*, Richtenfluh (Richtifluh) (Fr.); *Betula*.

Dürstel: Geranium molle, pyrenaicum; Rosa mollis Fr. var. typica, gegen Langenbruck am Wege, ein Strauch (Ch.); Heracleum Sphondylium L. var. floribus roseis (H.); Chrysanthemum corymbosum? Orchis ustulata; Ophrys muscifera etc.; Cypripedium (Ch.).

Schönthal: Ranunculus auricomus, Arabis alpina, Isatis; Geranium palustre und Impatiens, gegen L.; Valeriana tripteris (F.); Globularia cordifolia; Polygonatum verticillatum, ob Sch.; Tamus.

Rehhag: Thalictrum minus (H.); Aconitum Napellus (Ch.); Actaea (Fr.); Vicia silvatica; Laserpitium Siler, im Drachenloch (Frische-Joset); Adenostyles alpina, Hieracium humile, Veronica montana, Primula Auricula; Daphne Cneorum (Bernoulli); Cypripedium (H.); Luzula silvatica, Carex pendula, Taxus.

Geissfluh: Thalictrum minus, Aconitum Napellus, Dianthus silvestris, Rhamnus alpina, Coronilla vaginalis, Heracleum alpinum, Lonicera nigra, Petasites albus, Centaurea montana, Gentiana acaulis, verna, Primula Auricula, Taxus. Alle Angaben von H.

Eptingen: Ranunculus auricomus; Actaea und Festuca silvatica: Wengen; Alyssum montanum (Montandon)? Reseda lutea, Hypericum quadrangulum, Geranium palustre; Vicia silvatica, im Gestühl; dumetorum; Seseli montanum L., zwischen Läufelfingen und dem Bölchen (fol. radical.: Krieger nach Ch.); Bellidiastrum, Globularia cordifolia; Salix grandifolia (H.); Carex sempervirens (W.; Sd.), humilis, Asplenium viride.

Widwald: Isatis, Acer platanoides, Coronilla vaginalis, Rubus saxatilis; Rosa trachyphylla Rau., auf Weiden gegen die Wasserfalle (1819: H.); Cotoneaster tomentosa; Bupleurum falcatum, gegen E., Laserpitium latifolium, Orobanche Galii, Thesium alpinum; Daphne Cneorum, Widwaldflühli (H.; noch 1884!); Quercus pubescens? Carex humilis, alba, Polygonatum officinale, Taxus.

Walten: Dianthus superbus, Sedum album var. montanum, Valeriana montana; Cirsium eriophorum und Anacamptis: Dietisberg-Schmutzberg; Hieracium humile; Thymus Chamaedrys var. lanuginosus Schk., gegen Schmutzberg, ist wohl Th. Serpyllum L.; Passerina, Ophrys muscifera, aranifera; Carex strigosa (H.)=silvatica! Alle Angaben von H.

Dietisberg: Anemone Pulsatilla, Aquilegia vulgaris var.; Arabis Turrita, beim Wasserfall, hirsuta, Kernera, Hypericum quadrangulum, Geranium silvaticum, Rhamnus alpina, Ononis procurrens var. flore albo, Trifolium rubens; Tetragonolobus, ob dem Fohrenhügel; Coronilla vaginalis; Vicia tenuifolia D. C. in trockenen Bergäckern häufig; V. angustifolia, Rubus saxatilis, Bellardi W. N., Rosa alpina var. pyrenaica; trachyphylla Rau (1819); pomifera v. jurana, Cotoneaster tomentosa; Epilobium trigonum Schrk.?, Ribes alpinum, Chrysosplenium alternifolium, Laserpitium latifolium var. asperum Cr., Chaerophyllum Villarsii, Lonicera nigra, Galium ochroleucum (verum × Mollugo), Mollugo var. scabram With., Valeriana montana und var. subquaternata, platiphylla und incisa; Knautia longifolia, Adenostyles alpina, Buphthalmum, Carduus defloratus und var. biceps und pinnatifidus, Cirsium rigens, Taraxacum paludosum, Hieracium amplexicaule, vulgatum, Pirola minor und var., Gentiana acaulis; Atropa, i. d. Hard, häufig; Veronica Teucrium und Varietäten, z. B. var. canescens, im Roßwaidli; Rhinanthus angustifolius; Melampyrum silvicum?, Phelipaea coerulea, bei der Allee; Origanum

vulgare var. flore albo, *Stachys alpina*, *Prunella grandiflora* var. flore albo; *Ajuga genevensis* und var. *trifollos*, *Globularia cordifolia*, *vulgaris* und var. *elatior*, *Quercus pubescens*, *Triglochin*, *Orchis mascula* var. flore albo; *Gymnadenia odoratissima*, häufig, auch auf dem kleinen Dietisberg; *Coeloglossum viride*, *Aceras*, Läufelfingen-kleiner Dietisberg; *Epipactis palustris*, *Allium*, *oleraceum*, *Tofieldia*, *Juncus lamprocarpus* var. *viviparus*, *Scirpus compressus*; *Eriophorum gracile*, Läufelfingen-Dietisberg? *Carex Hornschuchiana*, *alba*, *humilis*; *Agrostis alba* und var. z. B. *major*, *Poa sudetica* Hänk., *pratensis* var. *anceps* Gaud., *Festuca rubra*, *silvatica*, *Bromus asper*. *Taxus*. Alle Angaben von H. *Viola canina* (Sch.); *Herminium* (Ch.); *Aspidium Lonchitis* Sw. Hard (Fr.). *Dianthus superbus*, Hard (Bernoulli).

Känerkinden: *Pirus communis*, *Lemna gibba*, *Ophrys fuciflora* (Fr.).

Häfelfingen: *Iberis amara*; *Rosa rubiginosa* L. var. *umbellata* Leers. und *comosa* Rip. a. d. Straße nach Zeglingen. *Carex flava*.

Häfelfingen-Ruine Homburg: *Aquilegia vulgaris* var. *atrata* Koch., *Rhamnus alpina*, *Rosa dumetorum* Thuill. var. *typica*, *Sorbus scandica*, *Hieracium humile*, *Quercus pubescens*, *Tamus*. Alle ob dem Katzenbach gegen den Homberg.

Ruine Homburg: *Rhamnus alpina*; *Rosa tomentella* Lém. var. *concinna* Lagg. et Puget (Burckhardt); var. *sinuatidens* Chr. (Ch.!); *spinulifolia* Dem. var. *typica* (Ch.); *pomifera* Herrmann var. *jurana* (H.; Ch.!), auch am Bachufer am Fußwege nach Läufelfingen; *dumetorum* Thuill. var. *typica*; *R. cinnamomea*, *Syringa vulgaris* und *Philadelphus coronarius* auf der Südostseite der Ruine, seit 1798 verwildert (Ch.!); *Bupleurum falcatum* gegen L.; *Valeriana officinalis* var. *augustifolia* Tausch; *Buphtalmum*, *Artemisia vulgaris*, *Globularia cordifolia*, *Hieracium humile*, *amplexicaule*, *Orobanche Galii*, *Ophrys muscifera*, *Carex alba*, *Melica glauca*.

Läufelfingen: *Papaver dubium*, *Arabis Turrita*, *Cardamine amara*; *Dentaria digitata* (Fr.), *Sinapis alba*, verw., *Reseda lutea*; *Cerastium arvense*, gegen Eptingen (Risletten) und gegen Wysen (Gsteig-Bitzenfeld); *Geranium palustre*, *Rubus saxatilis*; *Rosa arvensis* var. *umbellata* God. (Ch.); *micrantha* Sm. var. *typica*, gegen Sommerau (Ch.); *Peucedanum Cervaria*, *Chaerophyllum aureum*, *Dipsacus silvestris*, *Bellidiastrum*, z. B. gegen Eptingen und Hauenstein; *Leucanthemum Parthenium*, *Scrophularia Neesii*: *Veronica urticifolia* (Sch.); *Alectrolophus hirsutus*, *Mentha viridis*, *Teucrium montanum*, *Amarantus retroflexus*; *Gymnadenia odoratissima*, ob L. (H.).

Läufelfingen-Hupp: *Rosa tomentosa*, *Buphtalmum*, *Centaurea montana*; *Eriophorum dubium* Heg., Hupp (10. Juni 1869: F.)?

Wisenberg (theilweise noch im Solothurnerjura): *Arabis hirsuta*, *Möhringia muscosa*; *Cerastium arvense*, beim Signal; *Rhamnus alpina*, *Coronilla vaginalis*, *Rubus saxatilis*, *Alchemilla montana*; *Sanguisorba* (F.); *Cotoneaster tomentosa*, *Sorbus scandica*; *scandica* \times *aucuparia* und *Orobanche Scabiosae* Koch: Grat westlich vom Signal, ob der Hupp; *Heracleum alpinum*, *Laserpitium latifolium*, *Valeriana montana*; *Knautia longifolia* (Fr.); *Adenostyles albifrons*, *Bellidiastrum*, *Buphtalmum*; *Senecio viscosus* (Ch.); *Carduus Brunneri* A. Br. (*deflorato* \times *nutans* Chr.) (August 1855: Ch.); *Centaurea montana*, *Crepis praemorsa*, *Hieracium praealtum*, *Phyteuma orbiculare*, *Campanula pusilla*, *Pirola rotundifolia*, *Gentiana verna*, *Verbascum Thapsus*; *Rhinanthus angustifolius*, z. B. am Abhang gegen Wisen

häufig (Ch.); *Salvia glutinosa*; *Thesium alpinum*, *Asarum*, *Ulmus montana*; *Orchis ustulata* (Fr.); *Platanthera montana*, *Cephalanthera grandiflora*, *Festuca silvatica*, *Asplenium viride*, *Phegopteris calcarea*.

Läufelfingen - Ramsach: *Dianthus superbus* (Sch.); *Alchemilla montana*; *montana* \times *vulgaris*? *Rosa pomifera* (Ch.); *R. canina* var. *hirtella* Rip. (Fr.); *Crepis praemorsa*, *Globularia vulgaris*, *Salix incana*, *Anacamptis*, *Ophrys muscifera*, *aranifera* und *fuciflora*, *Herminium Monorchis*, *Cephalanthera Xiphophyllum*, alle im Rothacker- und Ramsachackerwald; *Alopecurus pratensis*.

Ramsach: *Tetragonolobus*, gegen Hupp (Dr. Suter); *Rosa rubiginosa* var. *umbellata* Leers. (Burckhardt); *R. tomentella* Lém. var. *concinna* Lagg. et Puget. (Ch.), var. *sinuatidens* Chr. (Ch.; Fr.); *R. tomentosa* Sm. var. *subglobosa* Sm. (Ch.); *Sorbus Aria* \times *scandica* (Ch. nach J.); *Circaeа alpina* (Dr. W. Bernoulli); *Phyteuma orbiculare*, *Anacamptis*; *Gymnadenia conopea*, eine Monstrosität mit vierspaltiger Aehre (Dr. Suter); *Goodyera* (Ch.); *Tofieldia* (Sd.).

Ramsach-Wisenberg: *Rosa alpina* var. *pyrenaica* und *vulgaris*; *spinulifolia* Dem. (Ch.); *Ribes alpinum*; *Phyteuma orbiculare*.

Ramsach-Mappach: *Sorbus scandica* \times *aucuparia* und *Thymus Serpyllum*: Felsen rechts des Wegs (Geißhorn?) (Ch.; Sch.); oberhalb dieser Stelle, am buschigen Abhange gegen den Wiesenbergs, fand Schneider im Juni 1875 *Senecio spathulaefolius* D. C. (*Cineraria spatul. Gmel.*); aufzusuchen! *Erucastrum Pollichii*, *Reseda lutea*; *Tetragonolobus siliquosus*, am Fußwege ob dem Gute (Mappachweid); *Cirsium rigens* und *Centaurea montana* (H.).

Mappach-Burg: *Cirsium rigens* und *Tetragonolobus*, am Fußwege nach dem Grütli (Grüt), *Senecio spathulaefolius*, an schattigen Orten nahe dem Fußwege (Labram in Hag. suppl. 1843, und im Herb. helv.). Aufzusuchen! *Geum rivale* var. *monstrosum* (Labram).

Wisenfluh und benachbarte Weiden: *Thalictrum minus* (Z.; Ch.); *Ranunculus sardous* Cr. und *Alyssum montanum* (W.)? *Draba aizoides*, *Hypericum quadrangulum*, *Rubus saxatilis*, *Alchemilla montana*, *Prunus Mahaleb*, *Cotoneaster vulgaris*, *Sorbus scandica*, *Libanotis*, *Heracleum alpinum*, *Valeriana montana*, 2 *Adenostyles*, *Petasites albus*, *Bupthalmum*; *Doronicum Pardalianches* L., auf einem kleinen begrenzten Absatz auf der Nordseite (W. in H. und M.), 2 Mal von W. gefunden, 1880 von Sch. vergeblich gesucht! *Cirsium eriophorum* (W.); *Centaurea montana*, *Hieracium humile*; *Campanula Scheuchzeri* Vill. (W.)? *Gentiana verna*, *Teucrium montanum*; *Daphne alpina* (J.); *Salix grandifolia*, *Coeloglossum*, *Polygonatum officinale*; *Eriophorum angustifolium* (Z.)? *Carex sempervirens* (W.); *Festuca silvatica*, *Elymus*, *Asplenium viride*, *Aspidium lobatum*.

Wisen: *Rapistrum* (Ch.); *Cerastium arvense* (M.); *Geum intermedium* Ehrh., hinter dem Wiesen-Sennhaus ob Läufelfingen (Sch.); *Chaerophyllum aureum* (M.); *Aceras*, gegen Burg beim Waldaustritte (Sd.).

Wangen a. d. Aare: *Sanguisorba*; *Andromeda* (Gaudin); *Potamogeton pusillus*; *Alisma ranunculoides* L., hinter der Rothfarbe in Bächen (Morell und Dick etc.!), 1881 und 1883 noch reichlich!

Aarwangen: *Sarrothamnus*, gegen Dürrmühle, Bannwil und Wangen in Menge (Moritzi; J.); *Genista germanica*, mit vorigem und *Carex brizoides* gegen Oensingen (Seßler nach Rhiner); *Antirrhinum majus* (Moritzi).



Verzeichniss der deutschen Namen.

	Nr.		Nr.		Nr.
Abbißkraut	437	Berle	365	Distel	485. 493
Ackerrettig	94	Berufskraut	449	Doppelsame	73
— röthe	407	Besenstrauch	197	Dosten	685
— salat	429	Betonie	709	Dotterblume	25
— senf	70	Biberklee	578	Drabe	77
Adlerfarrn	1123	— nell	363	Drehäher	898
Aehrenschwin- gel	1095	Bienensaug	694	Dreizack	839
Afterquendel	336	Bilsenkraut	614	— zahn	1055
— simse	942	Binse	958	Drüsengriffel	440
Ahlkirsche	257	Birke	807	Dürrwurz	455
Ahorn	171	Birnbaum	305	Eberesche	306
Akelei	29	Bisamhyazinthe	928	— wurz	499
Alant	453	— kraut	397	Ehrenpreis	635
Albersie	748	Bitterklee	578	Eibe	1103
Amarant	747	— kraut	513	Eiche	802
Ampfer	755	— ling	579	Eichenfarrn	1133
Andorn	710	— süß	609	Einbeere	909
Andromede	564	Blasenfarrn	1143	— orche	886
Anemone	4	Blüthenschraube	898	Eisenhut	31
Apfelbaum	304	Blumensimse	838	— kraut	725
Aron	863	Blutauge	270	Elsebeerbaum	308
Aster	445	— kraut	334	Engelsüß	1122
Aufbart	887	Bocksbart	515	— wurz	375
Augentrost	664	— zunge	875	Enzian	580
— wurz	372	Borstendolde	385	Epheu	394
Aurikel	740	— gras	1023	Erdbeere	268
Bachbunge	637	Braunwurz	623	Erdbeerkee	212
Bärenklaу	379	Breitkölbchen	879	Erdrauch	42
Bärлapp	1110	— same	382	Erle	809
Baldrian	425	Brennessel	796	Esche	575
Ballote	711	Brombeerstrauch	267	Esparsette	233
Balsamine	188	Brunelle	714	Fadenkraut	460
Barbarakraut	49	Brunnenkresse	45	Faulbaum	196
Barkhausie	525	Brustwurz	375	Feigwurz	24
Bartgras	1019	Buche	801	Feinstrahl	448
Bartsie	663	Buchs	783	Felsenbrombeere	264
Bauernsenf	85	Butterblume	25	— mispel	313
Becherblume	299	Buxbaum	783	Felsnelke	121
Beifuß	466	Calmus	864	Ferkelkraut	516
Beinholz	405	Catabrose	1069	Fetthenne	342
— weide	405	Cephalanthere	888	— kraut	342. 726
— well	607	Christophskraut	33	Fichte	1105
— wurz	607	Cichorie	510	Fichtenspargel	571
Belladonna	613	Conringie	68	Fieberklee	578
Berberitzens- trauch	34	Cypergras	948	Fingergras	1020
Bergmünze	689	Dähle	1105	— hut	652
— thymian	690	Dickblatt	345	— kraut	271
				Flachsdotter	81

	Nr.		Nr.		Nr.
Flachssalat	639	Haargras	1098	Hundspetersilie	369
Flattergras	1036	— strang	376	Hundsrauke	71
Flockenblume	502	Habenarie	878	— würger	576
Flöhkraut	456	Habichtskraut	532	— wurz	874
Föhre	1105	Hafer	1051	— zunge	595
Frauenflachs	631	— mark	515	Hungerblümchen	77
— mantel	297	Haftdolde	384		79
— schuh	902	Hahnenfuß	9	Jasione	548
— spiegel	559	— kamm	654	Jasonsblume	548
Friedlos	729	Hainbuche	806	Igelkolben	860
Froschlöffel	837	— simse	942	— same	594
Fuchsschwanz	747	Handwurz	876	Immenblatt	693
— — gras	1030	Hanfwürger	668	Immergrün	577
Gänseblümchen	447	Hartheu	164	Inkarnatklee	214
— distel	522	— riegel	395	Insektenblume	881
— fuß	749	Harznelke	134	Johannisbeere	353
— kraut	54	Haselnuß	805	— kraut	164
— kresse	54	Hasenlattich	519	Isnardie	323
Gagee	922	— ohr	366	Judenkirsche	612
Gamander	720	Hauhechel	202	Kälberkropf	389
Gauchheil	733	Hederich	69	Kalmus	864
Gedenkemein	596	Heidekraut	565	Kamille	472
Geilwurz	887	Heidelbeere	561	Kammgras	1072
Geißblatt	403	Heilwurz	370	— orche	874
— fuß	361	Helminthie	514	Kardendistel	433
Gelbnessel	697	Helmkraut	713	Katzenmünze	691
— stern	922	Herbstzeitlose	931	— pfötchen	465
Gerste	1099	Herminie	886	Kellerhals	776
Giersch	361	Herzblatt	111	Kernere	80
Giftbeere	611	— gespann	712	Kiefer	1105
Gilbweiderich	729	Hexenkraut	324	Kirschbaum	254
Ginster	198	Himbeerstrauch	265	Klappertopf	654
Glanzgras	1028	Hirschwurz	377	Klatschrose	38. 39
Glatthafer	1050	— zunge	1125	Klee	212
Glockenblume	551	Hirsegras	1036	— seide	593
Glycerie	1066	Hirtentäschchen	89	Kleinling	736
Gnadenkraut	633	Hohldotter	92	Klette	496
Goldlack	44	— zahn	698	Klettenkerbel	388
— milz	356	— zunge	878	Knabenkraut	865
— nessel	697	Holder	398. 401	Knäuel	340
— ruthe	452	Hollunder	398	— gras	1071
— stern	922	Holzapfel	304	Knoblauchshede-	
Goodyere	897	— birne	305	rich	66
Gottesgnaden-		— kirsche	255	— — rauke	66
kraut	633	Honiggras	1048	Knöterich	765
Grannenhafer	1053	— klee	209	Knopfgras	950
Graslilie	917	Hopfen	798	Knotenblume	904
Grindkraut	433	Hornblatt	333	— fuß	908
Günsel	717	— kraut	151	Koelerie	1046
Guldenkraut	588	— strauch	395	Königsckerze	617
Gundelrebe	692	Hottonie	741	Kopfanthere	888
Gundermann	692	Hufeisenklee	232	Kopfgras	950
Gymnadenie	876	Huflattich	442. 443	— orche	888
Gypskraut	122				

Nr.		Nr.		Nr.	
Korallenwurz	900	Maienriesli	910	Ohnblatt	571
Kornrade	136	Maiglöckchen	910	— horn	885
Kratzdistel	485	Malve	158	Osterluzei	781
Kresse	86	Mannsschild	737		
Kreuzblume	112	Margarethenblume		Pappel	833
— dorn	194		474	Parnassie	111
— kraut	477	Massliebchen	447	Pastinak	378
Kronwicke	228	Mastkraut	138	Pechnelke	134
Krummhals	605	Mauerdistel	521	Perlgras	1056
Küchenschelle	7	— pfeffer	350	Pestilenzwurz	443
Kümmel	362	— raute	1130	Pfaffenrörlein	517
Kugelblume	742	Meerzwiebel	923	Pfefferkraut	86. 350
Kuhkraut	124	Mehlbeerbaum	312	Pfeifengras	1070
Kurzfuß	1093	Melde	754	Pfennigkraut	82
		Merk	365	Pferdehuf	232
Labkraut	412	Miere	141	Pfriemenstrauch	197
Lack	44	Milchstern	919	Phelipäe	668
Laichkraut	840	Milisgras	1036	Pippau	528
Landschierling	393	Milzkraut	356	Platanther	879
Laserkraut	381	Mistel	396	Platterbse	244
Lattich	520	Möhringie	142	Poleiblatt	564
Läusekraut	658	Mohn	37	Portulak	338
Lauch	924	Mohrrübe	383	Preiselbeere	560
Leberbalsam	651	Molinie	1070	Primel	738
— blümchen	4	Mondraute	1121	Prunelle	714
		— viole	76		
Leersie	1027	Montie	339	Quecke	1096
Leimkraut	127	Moosbeere	563	Quellgras	1069
Lein	156	— farrn	1109	Quendel	686
— blatt	779	Moschuskraut	397		
— dotter	81	Münze	676	Ragwurz	865. 881
— kraut	626	Muskathyazinthe	928	Rainfarrn	467
Lerchensporn	41	Mutterkraut	475	— kohl	509
Lichtnelke	130.			Rampe	71
	134.			Rapunzel	549
	135	Nachtkerze	322	Rauke	65
Liebesgras	1060	— schatten	610	Raukensenf	65
Lieschgras	1034	Nacktdrüse	876	Rauschbeere	562
Liguster	574	Nadelkerbel	387	Reiherschnabel	186
Lilie	916	Najade	852	Reisgras	1027
Liliensimse	932	Narzisse	906	Reithgras	1041
Limoselle	634	Natterkopf	604	Repsdotter	93
Linde	162	— zunge	1120	Resede	106
Listere	894	Nelke	116	Rettig	94
Löwenmaul	631	Nelkenwurz	261	Riedgras	969
— schweif	712	Neslee	92	Riemenzunge	875
— zahn	511. 518	Nessel	796	Rindsauge	457
Lolch	1100	Nestwurz	896	Rippenfarrn	1124
Lungenkraut	608	Niesswurz	26	Rispengras	1061
Luzei	781	Nixkraut	852	Rittersporn	30
Lysimachie	729	Oberkinn	887	Rohr	1044
		Ochsenauge	457	— kolben	857
Märzenglöckchen				Rosenstrauch	279
	904. 905	— zunge	606	Roßkümmel	373.
Mäuseohr	596	Odermennig	278		
Maiblume	911				

	Nr.		Nr.		Nr.
Rothtanne	1107	Seegras	973	Sturmie	901
Ruchgras	1029	— rose	35. 36	Süßgras	1066
Rübe	383	Segge	969	— kirsche	255
Rühr mich nicht an	188	Seide	592	Sumpfbeere	562
Rüster	800	Seidelbast	776	— eppich	365
Ruhrkraut	462	Seifenkraut	125	— gras	952
Salat	520	Selaginelle	1109	— kraut	634
Salbei	682	Senf	70	— wurz	891
Salomonssiegel	913	Sesel	371		
Sandkraut	144	Seslerie	1045	Täschelkraut	82
Sanikel	359	Sherardie	407	Tagblume	927
Sauerdorn	34	Siebenfingerkraut	270	— lilie	927
— klee	190	Silau	373	Tanne	1107. 1108
Schachtelhalm	1113	Silberblatt	76	Tannenwedel	330
Schafgarbe	468	— pappel	834	Taubenkropf	266
Schafthalm	1113	Silge	374	Taubnessel	694
Scharbockskraut	24	Simse	933	Taumellolch	1102
Scharte	501	Sinau	295	Tausendblatt	328
Schattenblume	914	Sinngrün	577	— gülden-	
Schaumkraut	59	Skabiose	435. 438	kraut	588
Scheuchzerie	838	Sommerwurz	670	Teichbinse	955
Schierling	360. 393	Sonnenröschen	95	— faden	851
Schildfarrn	1136	— thau	108	— rose	35. 36
Schilf	1044	Spalторче	897	Teufelsabbiß	273. 437
Schillergras	1046	Spargelerbse	226	Thurmkraut	53
Schlammeling	634	Spark	137	Thymian	686
Schlehe	254	Spatzenzunge	775	Tofieldie	932
Schlüsselblume	738	Spiegelglocken-		Tollkirsche	613
Schlutte	612	blume	559	Tomentill	273
Schmalstrahl	448	Spindelbaum	193	Tragant	227
— wand	67	Spirrstaude	258	Traubenkirsche	257
Schmalzblume	25	Spitzklette	547	Trespe	1084
Schmeerkraut	726	Spornlose	885	Trugkamille	470
— wurz	915	Springkraut	188	Tüpfelfarrn	1122
Schmiele	1054	Spurre	145	1133	
Schnabelpippau	525	Stachelbeere	352	Türkenbund	916
— same	953	— gras	1022	Ulme	799
Schneckenklee	205	Stechapfel	615		
Schneeball	402	— palme	573	Veilchen	96
— glöckchen	904.	Steinbrech	354	Venuskamm	387
	905	— klee	209	— schuh	902
Schneide	952	— kraut	75	— spiegel	559
Schöllkraut	40	— mispel	302	Vergißmeinnicht	596
Schotendotter	69	— same	602	Vogelbeerbaum	306
— klee	224	Stendelwurz	888	— fuß	231
Schriftfarrn	1132	Sternblume	445	— kopf	775
Schuppenwurz	667	— liebe	446	— milch	919
Schwalbenwurz	576	— miere	146	— nest	896
Schwarzdorn	254	Storchschnabel	174		
— kümmel	28	Straußfarrn	1145	Wachholder	1104
— wurz	607	— gras	1037	Wachtelweizen	660
Schwertlilie	903	Streifenfarrn	1126	Waid	91
Schwingel	1073	Studentenröschen	111	Walderbse	251—253
		Sturmhut	31	— farrn	1131

	Nr.		Nr.		Nr.
Waldmeister	408	Weiderich	334	Würger	668
— nelke	130	Weiβdorn	300	Wundklee	204
— rebe	1	— tanne	1108	Wurmfarrn	1140
— schmiele	1047	— wurz	911	— salat	514
Wallwurz	607	Weizen	1096	Zahnwurz	63
Wasserdosten	439	Wermuth	466	Zanichellie	851
— feder	741	Wicke	234	Zaunrübe	337
— hanf	439	Wiesenknopf	298	Zehrkrat	709
— linse	853	— raute	2	Zeitlose	931
— nabel	358	Winde	590	Ziest	703
— nuß	327	Windhalm	1037	Zittergras	1059
— pest	836	— röschen	5. 6. 8	— pappel	833
— rose	35. 36	Windsbock	93	Zottenblume	578
— schierling	360	Wintergrün	566	Zungenständel	879
— schlauch	727	— kresse	49	Zweiblatt	894
— stern	331	Wirbelborste	688	— zahn	458
Wau	106	— dosten	688	Zwenke	1093
Wegdorn	194	Wittwenblume	435	Zwergmispel	302
Wegerich	743	Wolfsfuß	681	Zwiebelorche	901
Wegwarte	510	— kirsche	613	Zymbel	891
Weichkraut	155	— milch	784	Wucherblume	474
Weichselkirsche	256	Wollgras	964		
Weide	812	— kraut	617		
Weidenröschen	314				

Verzeichniss der Volksnamen.

	Nr.		Nr.		Nr.
Abünzli	553	Biberchlee	578	Chazestiel	1119
Acherchlee	217	Bilsechrut	614	Chazetöpli	465
Aenzene	580	Bins	935. 962	— worzle	425
Aepeeri	269	Birche	807	Chindlichrut	863
Aepheu	394	Bisam	187	Chingerte	395. 574
Alrone	863	Bisem	187	Chläbere	423. 498
Ankeblüemli	19. 22.	Bittersüß	609	Chläblüs	423. 498
	23	Bocksbart	258	Chlaffe	701
Arone	863	Bränderli	867	Chlee	212
— chrut	863	Brönnnessle	796. 797	— blaue	192
— ditteli	863	Brombeerli	267	— rothe	217
Aspe	833	Brüschi	565	— schwarze	192
Attich	398	Brunnchressesch	45	— wiße	219
Augetrost	666	Bürstli	447	Chleeside	593
Aurikeli	740	Büseli 818 etc.	967	— tüfel	674
Bachbumbele	25. 637	Buttle (Frucht)	290.	Chlepferli	127
Baderli	447		293	Chäslichrut	161
Bäretope	380	Chalmis	864	Chnospe	859
Balsemine gäli	188	Chamille	473	— chlini	857
Baumtropfe	361	Chazenäugli	596. 639	Chömi	362
Bergmändli	865. 881	Chazeschwanz	1119	Cholmis	864
				Chorbwide	817

Nr.		Nr.		Nr.	
Chornblueme blaui		Goldhafer	1053	Maiglöggli	910
504		Goldstrite (732?)	731	Manzeblueme	906
— — rothi		Grind	593	Manzeleblueme	906
38. 39. 136		Guter Heinrich	749	Mattechlee	217
Chostez (715?)	687	Habermark	515	Mattedäneli	738. 739
Chriesi	255	Hänifüeß	16	Meertrübeli blaui	930
Chrotebeeri	396	Hagebueche	806	Mehlbeeri	312
— blueme	25	— bute (Frucht)		Milchschelm	666
Chrusefbeeri	352	290. 293		Mistle	396
Chrutnägeli	44	Hagrösli	6. 290. 293	Möhre	383
Distle	434. 485.	Harznägeli	134	Mönze	676
		Hasebrot	1059	Murpfeffer	350
Dittelichrut	863	Hasle	805	Nägeli	116
Dittiblacke	443	Heide	565	Neßle	796. 797
Droos	809	Herbstzitlose	931	Niele	1
Drossel	809	Herreschüeli	902	Nüßlisalot	429
Engelsüß	1122	Herrgottsschüeli	225	Papple	833
Enzene	580	Heubeeri	561	Patroneditteli	863
Enziane	580	— rothi	560	Pechnägeli	134
Erbsele	34	Heublueme	474	Pfaffechäppli	193
Espe	833	Himbeerli	265	Pfingstnägeli	119
Esper	233	Hirzezunge	1125	Pfisternägeli	16. 384
Farn	1123	Holderstock	399	Pfundchlee	217
Fioringras	1039	Holftere	401	Primeli	738. 739
Flöhchrut	748	Holzbire	305	Ramsele	925
Flogetsche	904	— chriesi	255	Ramsere	925
Fluebluemli	740	— öpfel	304	Rapünzli	550. 553
Flüebelueme	740	Honigschmale	1048	Raygras, englisches	
Forche	1105	Hoselätz	902	1100	
Fore	1105	Hoselatz	902	— französi-	
Franzose	674	Hoslätz	902	— sches	1050
Fraueflachs	631	Hüenerdarm	147	— italieni-	
Fraueschuh	902	Hundsches	753	— sches	1101
— schüeli	225. 902	Hundsveieli	101. 102	Reckholder	1104
41		Je länger je lieber		Regeblueme	590
— thräni	866 etc.	403. 609		Ringel	593
	881	Ilme	800	Rösli	41. 290. 293
Friesli	119	Johannisblueme	474	Leberbluemli	4
Fürblueme	38. 39	Judechriesi	612	Lederwidli	818
Fürwide	819	Leuemüli gäli	631	Leuegras	973
Geißbeblueme	474	Luege	701	Luege	701
— bluemli	6. 447	Madäneli	738. 739	Madäneli	738. 739
— giseli	447	Märzebluemli	6. 442.	Märzebluemli	6. 442.
— gismeli	447	904. 905. 923		— glöggli	904. 905
— leitere	1123	—		Ma, g'henkte	878. 885
Geldseckelischelm	89	Maierisli	910	Maierisli	910
Genziane	580	— — blaui	930	— — blaui	930
G'henkte Ma	878. 885			Säublueme	518
Glitzerli	19. 22. 23			Sahlwide	826
Gloggeblueme	552 etc.			Sametbluemli	883
	906			Schafttheu	1113. 1114
Goggisuri	758			Scharte	490
				Schilf	1028. 1044
				Schlehe	254

Nr.		Nr.		Nr.	
Schlüsselblüemli		Stabiose	435. 436	Viereggholz	193
738. 739.		Stechöpfel	615	Vögelichrut	147
Schmale (diverse		— palme	573	Vogelbeeri	306
Gräser)		Steifriesli	116. 119	Volleschöbel	
Schmalzblueme	906	Steirüetli	574	1111. 1112	
Schneeballe	402	Sterneblueme	907	— — (der Bast) 1	
Schneeglöggli	904.	Stiefmütterli	105	Wärzenchrut	40
	905	Storeschnäbeli	174	Waldmeisterli	409
Schneggeblueme	902	Strite	577	Weifäcke	518
Schnuderblüemli		Süeßschmale	1048	Weiherhörnli	
919. 921		Surchlee	190	(Frucht)	327
Schofgarbe	469	Surigogger	758	Wetterdistle	499
Schwarzdorn	254	Tannemark	425	Wicki	242
— würze	607	Taubneßle	695	Wide	812
Schwizerhose	29	Timothygras	1035	Widerösli	314
Seegras	973	Tintebeeri	574	Widli, gäli	814
Side	593	Trommelschlägeli		— graui	818
Silberdistle	499			Wißdorn	300. 301
— papple	834		930	Woleblüemli	619. 621
Speckblüemli	262	Tubechropf	266	Zielam	776
Spickbeeri	401. 402	Tüfelsabbiß	273. 437	Zieland	776
— röhre	375	Türgebund	916	Zinggli, wildi	866. 869
Spitzgras (diverse		Turt	1088. 1089	Zitlose	931
Gräser)		Tusigguldechrut	588	Zitterpapple	833
Spitzwegerech	745	Veili	96		

Register der lateinischen Namen.

Seite		Seite		Seite	
Abies	109	Alisma	92	Anethum	112
Acer	56	Alliaria	51	Angelica	67
Aceras	95	Allium	99	Antennaria	72
Achillea	72	Alnus	91	Anthemis	72
Aconitum	49	Alopecurus	104	Anthericum	98
Acorus	94	Alsine	55	Anthoxanthum	104
Actaea	49	Althaea	134	Anthriscus	68
Adenostyles	71	Alyssum	51	Anthyllis	58
Adoxa	69	Amarantus	87	Antirrhinum	113
Aegopodium	67	Amelanchier		Apera s. Agrostis	
Aethusa	67	s. Aronia		Aquilegia	49
Agrimonia	62	Amorpha	118	Arabis	51
Agropyrum	108	Ampelopsis	112	Archangelica	112
Agrostemma	55	Anacamptis	95	Arctostaphylos	118
Agrostis	105	Anagallis	87	Arenaria	55
Aira	106	Anchusa	80	Aristolochia	89
Ajuga	86	Andromeda	77	Armoracia	112
Albersia	87	Andropogon	104	Aronia	63
Alchemilla	63	Androsace	87	Arrhenatherum	106
Alectorolophus	82	Anemone	48	Artemisia	72

Seite	Seite	Seite			
Arum	94	Carpinus	91	Cynoglossum	79
Asarum	89	Carum	67	Cynosurus	107
Asperula	69	Castanea	113	Cyperus	100
Aspidium	111	Catabrosa	107	Cypripedium	97
Asplenium	110	Caucalis	68	Cystopteris	111
Aster	71	Centaurea	74		
Astragalus	59	Centranthus	118	Dactylis	107
Athamanta	67	Centunculus	87	Danthonia	106
Athyrium	111	Cephalanthera	96	Daphne	89
Atriplex	88	Cerastium	55	Datura	80
Atropa	80	Ceratophyllum	65	Daucus	68
Avena	106	Ceterach	111	Delphinium	49
		Chaerophyllum	68	Dentaria	51
Ballota	85	Cheiranthus	50	Deschampsia	105
Barbarea	50	Chelidonium	50	Deyeuxia s. Cala-	
Barkhausia	75	Chenopodium	88	magrostis	
Bartsia	83	Chlora	78	Dianthus	53
Batrachium s. Ra-		Chrysanthemum		Digitalis	82
nunculus		s. Leucanthe-		Digitaria	104
Bellidiastrum	71	mum		Diplotaxis	51
Bellis	71	Chrysosplenium	66	Dipsacus	70
Berberis	50	Cichorium	74	Doronicum	122
Berula	67	Cicuta	67	Draba	51
Betonica	85	Cineraria (Senecio)		Drosera	53
Betula	91	118. 119. 122			
Bidens	72	Circaeae	64	Echinochloa	104
Blechnum	110	Cirsium	73	Echinospermum	79
Blitum	113	Cladium	100	Echium	80
Borago	113	Clematis	48	Elatine	113
Botrychium	110	Clinopodium s. Ca-		Elodea	92
Brachypodium	108	laminha		Elymus	108
Brassica	112	Coeloglossum	95	Epilobium	63
Briza	106	Colchicum	99	Epipactis	96
Bromus	107	Comarum	61	Epipogon	96
Brunella	85	Conium	68	Equisetum	109
Bryonia	65	Conringia	51	Eragrostis	106
Buphthalmum	72	Convallaria	98	Erica s. Calluna	
Bupleurum	67	Convolvulus	79	Erigeron	71
Buxus	89	Conyzza	72	Erinus	82
		Corallorrhiza	97	Eriophorum	101
Calamagros	84	Coriandrum	112	Erodium	57
Calamintha	105	Cornus	68	Erophila	52
Calendula	134	Coronilla	59	Eructastrum	51
Calla	115	Corydalis	50	Ervum s. Vicia	
Callitrichie	65	Corylus	91	Erysimum	51
Calluna	77	Cotoneaster	63	Erythraea	79
Caltha	49	Crassula s. Sedum		Eupatorium	71
Camelina	52	Crataegus s. Me-		Euphorbia	89
Campanula	76	spilus		Euphrasia	83
Capsella	52	Crepis	75	Evonymus	57
Cardamine	51	Crocus	118		
Carduus	74	Cuscuta	79	Fagus	90
Carex	101	Cynanchum s.		Fedia s. Valeria-	
Carlina	74	Vincetoxicum		nella	

Seite		Seite		Seite	
Festuca	107	Hyoscyamus	80	Lycium	113
Ficaria	49	Hypericum	56	Lycopodium	109
Filago	72	Hypochaeris	75	Lycopsis s. An-	
Foeniculum	112			chusa	
Fragaria	61	Jasione	76	Lycopus	84
Frangula	57	Iberis	52	Lysimachia	86
Fraxinus	78	Ilex	78	Lythrum	65
Fumaria	50	Impatiens	57	Majanthemum s.	
		Imperatoria	112	Smilacina	
Gagea	98	Inula	71	Malachium	55
Galanthus	97	Iris	97	Malaxis s. Sturmia	
Galega	98	Isatis	52	Malva	55
Galeobdolon	84	Isnardia	64	Marrubium	85
Galeopsis	84	Juglans	113	Maruta s. Anthem-	
Galium	69	Juncus	99	mis	
Genista	58	Juniperus	108	Matricaria	73
Gentiana	78	Kernera	52	Medicago	58
Geranium	56	Knautia	70	Melampyrum	83
Geum	61	Koeleria	105	Melandrium	54
Gladiolus	113			Melica	106
Glechoma	84	Lactuca	75	Melilotus	58
Globularia	87	Lamium	84	Melissa	113
Glyceria	106	Lampsana	74	Melittis	84
Gnaphalium	72	Lappa	74	Mentha	83
Goodyera	96	Larix (Abies)	135	Menyanthes	78
Gratiola	82	Laserpitium	67	Mercurialis	90
Gymnadenia	95	Lasiagrostis	114	Mespilus	63
Gypsophila	54	Lathraea	83	Milium	105
		Lathyrus	60	Moehringia	55
Habenaria s. Coelo-		Leersia s. Oryza		Molinia	107
glossum		Lemna	93	Monotropa	77
Hedera	68	Leontodon	74	Montia	65
Heleocharis	100	Leonurus	85	Muscari	99
Helianthemum	52	Lepidium	52	Myosotis	79
Helianthus	112	Lepigonum s. Sper-		Myricaria	116
Heliotropium	134	gularia		Myriophyllum	64
Helleborus	49	Leucanthemum	73	Myrrhis	112
Helminthia	75	Leucojum	97		
Hemerocallis	99	Libanotis s. Seseli		Najas	93
Hepatica s. Ane-		Ligustrum	78	Narcissus	97
mone		Lilium	98	Nardurus	108
Heracleum	67	Limosella	82	Nardus	135
Herminium	96	Linaria	81	Nasturtium	50
Hesperis	112	Linum	55	Neottia	96
Hieracium	75	Liparis s. Sturmia		Nepeta	84
Himantoglossum	95	Listera	96	Neslea	52
Hippocrepis	59	Lithospermum	80	Nicandra	80
Hippuris	64	Lolium	108	Nicotiana	113
Holcus	105	Lonicera	69	Nigella	49
Holosteum	55	Lotus	59	Nuphar	50
Hordeum	108	Lunaria	51	Nymphaea	50
Hottonia	87	Luzula	100	Odontites s. Euphra-	
Humulus	90	Lychnis	55	sia	
Hydrocotyle	66			Oenanthe	113

Seite		Seite		Seite	
Oenothera	64	Polypodium	110	Scleranthus	65
Onobrychis	59	Polystichum s. Aspidium		Scolopendrium	110
Onoclea	111	Populus	92	Scrofularia	81
Ononis	58	Portulaca	65	Scutellaria	85
Onopordon	134	Potamogeton	92	Sedum	65
Ophioglossum	110	Potentilla	61	Selaginella	109
Ophrys	95	Poterium s. Sanguisorba		Selinum	67
Orchis	94	Prenanthes	75	Sempervivum	112
Origanum	84	Primula	87	Senecio	73
Orlaya	67	Prunella s. Brunella		Serratula	74
Ornithogalum	98	Prunus	61	Seseli	67
Ornithopus	59	Pteris	110	Sesleria	105
Orobanche	83	Pulicaria	72	Setaria	104
Orobus s. Lathyrus		Pulmonaria	80	Sherardia	69
Oryza	104	Pulsatilla s. Anemone.		Silaus	67
Osmunda	114	Pyrola s. Pirola		Silene	54
Oxalis	57	Pyrus s. Pirus		Silybum	113
Oxycoccus	77	Quercus	90	Sinapis	51
Papaver	50	Ranunculus	48	Sisymbrium	51
Parietaria	114	Raphanistrum	52	Sium s. Berula	
Paris	98	Rapistrum	52	Smilacina	98
Parnassia	53	Reseda	53	Solanum	80
Passerina	89	Rhamnus	57	Solidago	71
Pastinaca	67	Rinanthus s. Alectorolophus		Sonchus	75
Pedicularis	83	Rhus	118	Sorbus	63
Peplis	65	Rhynchospora	100	Sparganium	94
Petasites	71	Ribes	66	Specularia	77
Peucedanum	67	Robinia	112	Spergula	55
Phalaris	104	Rosa	62	Spergularia	113
Phegopteris	111	Rubus	61	Spiraea	61
Phelipaea	83	Rumex	88	Spiranthes	97
Philadelphus	112	Sagina	55	Stachys	85
Phleum	105	Salix	91	Staphylea	112
Phlox	113	Salvia	84	Stellaria	55
Phoenixopus	75	Sambucus	69	Stenactis	71
Phragmites	105	Sanguisorba	63	Stenophragma	51
Physalis	80	Sanicula	67	Streptopus	98
Phyteuma	76	Saponaria	54	Struthiopteris s. Onoclea	
Picris	75	Sarothamnus	58	Sturmia	97
Pimpinella	67	Saxifraga	66	Succisa	70
Pinguicula	86	Scabiosa	71	Symphytum	80
Pinus	109	Scandix	68	Syphoricarpus	112
Pirola	77	Scheuchzeria	92	Syringa	113
Pirus	63	Schoenus	100	Tamarix s. Myrica	
Pisum	112	Scilla	99	Tamus	98
Plantago	87	Scirpus	101	Tanacetum	72
Platanthera	95			Taraxacum	75
Poa	106			Taxus	108
Polycnemum	114			Teesdalea	118
Polygala	53			Tetragonolobus	59
Polygonatum	98			Teucrium	86
Polygonum	88				

	Seite		Seite		Seite
Thalictrum	48	Triodia s. Dan-		Valerianella	70
Thesium	89	thonia		Veratrum	116
Thlaspi	52	Trisetum	106	Verbascum	81
Thrincia	117	Triticum s. Agro-		Verbena	86
Thymus	84	pyrum		Veronica	82
Thysselinum s.		Tunica	54	Viburnum	69
Peucedanum		Turritis	50	Vicia	59
Tilia	56	Tussilago	71	Vinca	78
Tofieldia	99	Typha	94	Vincetoxicum	78
Torilis	68	Ulmus	90	Viola	52
Torrentilla s. Po-		Urtica	90	Viscaria	55
tentilla		Utricularia	86	Viscum	68
Tragopogon	75	Vaccaria	54	Vitis	112
Trapa	64	Vaccinium	77	Xanthium	76
Trifolium	58	Valeriana	70	Zanichellia	93
Triglochin	92				
Trigonella	112				

Berichtigungen und Nachträge.

Pag.

48. Thalictrum minus L.: Ehrlifluh? (J.).
49. Aquilegia vulgaris L. var. flore albo: Alte Wartburg am Wege (E. S.).
51. Arabis arenosa Scop.: Wiggerufer ob Zofingen (1 Expl.: J.).
Diplotaxis muralis D. C.: Bahnhof Aarburg (J.).
52. Erophila verna E. Mey.: Die Verbreitung der Varietäten ist festzustellen!
Lepidium ruderale L.: Dürfte auch bei uns, wie Eragrostis minor, auf den Bahnhöfen zu finden sein.
Rapistrum: Streiche: Sursee.
53. Viola mirabilis L.: Ifenthal? (J.).
54. Gypsophila muralis L.: Gigger ob Wikon, Sumpf bei Safenwil.
Nach Nr. 127 setze: Silene statt Siline.
55. Sagina apetala L.: Sursee-Kaltbach im Korn (K; St.).
Alsine: Streiche: Sursee.
Holosteum umbellatum L.: Bahnhof Aarburg (nur 1869 und 1870: J.; Sd.).
56. Acer platanoides L.: Ifenthalergraben.
Geranium Robertianum L. var. flore albo: Säli, Längacker, Ifenthalergraben; Bahnwald neben Circaealpina.
57. Oxalis corniculata L.: Unsere Pflanze ist die var. astrosanguinea; blüht viel länger als stricta, oft noch im November.
58. Anthyllis: Setze: Vulneraria statt: vulneraria.
Medicago: Setze: Medicago statt: Medigaco.
59. Vicia tetrasperma Schreb.: Walterswil.
60. Setze: V. Cracca L. statt: V. cracca L.
Lathyrus montanus Bernh.: Scheint in unserm Jura zu fehlen!
62. Rosa rubiginosa L.: Kilchzimmer (Ch.).

Pag.

- Nach *R. sepium* Thuill. schalte ein: *R. tomentella* Léman.
var. *concinna* Lagg. et Puget.: Schmutzberg (Ch.); Bölchen-
Quidam (Dr. W. Bernoulli).
R. trachyphylla Rau.: Streiche: Kallenberg (Fr.).
R. mollis Sm.: Kamber (Ch.).
R. dumetorum Thuill. var. *mollis* Chr.: Streiche: beim Dürstel.
R. coriifolia Fr. var. *microphylla*: Bölchen-Spalenhöhe (Ch.).
63. *Sorbus domestica* L.: Bölchen (Fr.) = *aucuparia* (Ch.).
S. scandica Fr.: Kallenfluh (Ch.).
64. *Circaea alpina* L.: Bärenwil? (Ch.).
66. *Ribis alpinum* L.: Alte Wartburg.
Saxifraga Aizoon L. var. *elatior*: Bölchen (H.).
67. *Athamanta cretensis* L., *Heracleum alpinum* und *Primula Auricula*: Hornfluh (H.); welche Hornfluh? ob der Mieseren?
Heracleum alpinum L.: Hornfluh (H.) s. Athamanta; Asp-
Spahlen, Spahlegg.
73. *Leucanthemum vulgare* D. C. var. *montanum*: Bölchenfluh?
Cirsium eriophorum Scop.: Kall (Ch.).
C. rigens Wallr.: Ob dem Vytenhof bei Zofingen?
76. *Hieracium lycopifolium* × *boreale*: Hochwacht-Giggerhöhe?
Campanula Rapunculus L. var. *flore albo*: Dagmerseller Kreuz-
hubel.
C. Cervicaria L.: Winterried bei Bottewil, am Waldrande
(E. S.).
Myosotis palustris Roth: Auch fleischroth blühend: var. *flore carneo*.
82. Vor *Digitalis ambigua* Muri setze 652 statt 642.
Alectorolophus major Wimm.: Grab.: Riedmatt-Wilihof bei
Triengen.
85. *Leonurus Cardiaca* L.: Nebst Nicandra: Vytenhof bei Zo-
fingen, auch 1885.
87. *Centunculus minimus* L.: Roggwil; wie Peplis von J. zuerst
in unserer Gegend nachgewiesen.
Primula Auricula L.: Hornfluh (H.) s. Athamanta.
89. *Passerina annua* Wikstr.: Buloon bei Winikon.
Asarum europaeum L.: Unterwehrliwuhr bei Triengen?
90. *Euphorbia stricta* L.: Am Mauensee (1885).
91. *Corylus*: Nach *glandulosa* setze: Shuttleworth statt Schuttl.
Salix viminalis L.: Untere Kiesgrube ob dem Zofinger Ruh-
bank (J.).
93. *Lemna polyrrhiza* L.: Vordemwald (1885: E. S.)?
94. *Orchis militaris* L. var. *lactea* Gaud.: Olten, nicht selten (H.).
Nach O. *ustulata* L. schalte ein: *O. globosa* L.: Bärenwil
(Ch.).
95. *Ophrys muscifera* Huds.: Hinter Buchs setze:;
96. *Herminium Monorchis* R. Br.: Frohburg (Dr. Bernoulli).
Goodyera: Setze: Luterthal statt: Lutherthal.
103. *Carex sempervirens* Vill.: Schiltwald bei Triengen? (S.).
107. *Festuca silvatica* Vill.: Hohe Fluh (Rabenfluh) ob Eger-
kingen (J.).
109. *Lycopodium clavatum* L.: Heiterplatzwald hinter dem Ziel-
wall, Hochwürzen, Eichbühl und Galgenberg (Lehmann).
111. *Aspidium Thelypteris* Sw.: Rued (M.).

Pag.

112. Verwilderte Pflanzen: Füge bei:
Aquilegia vulgaris L. var. *flore albo pleno*: Aarburg beim Landhaus; *Linum usitatissimum* L. Aarufer bei Ruttigen; *Althaea officinalis* L. Adelboden; *Medicago sativa* L., hier und da; *Anthriscus Cerefolium* Hoffm. Zofingen, Schöftland, Entfelden; *Calendula officinalis* L. Aarburg; Egelmoos, Triengen (S.), nicht arvensis L!; *Onopordon* (*Acanthium* L.?), Ruhbank unterhalb Zofingen; *Heliotropium europaeum* L. In Triengen (S.); *Abies Larix* Lam. Hier und da in Wäldern, z. B.: Alte Wartburg.
115. Chüsirainwald: *Carex ampullacea*.
116. Sursee: *Ranunculus lanuginosus*.
118. Roggenfluh: *Thesium montanum* Ehrh. Auch auf Weiden ob dem Henkelberg (Sonnenwirbel), gegen den Oensingerroggen (J.).
 Kluserroggen: *Thesium montanum* Ehrh. (J.).
 Alt-Falkenstein: *Polygonatum officinale*; nach *Galium boreale* setze: ?
119. Langenbruck: *Rosa abietina* Gren. Chr. Kellenberg (Fr.); *Saxifraga Burseriana* L. (Haller, Suter)?; *Campanula pusilla* var. *niveo*: Schwengematt (Schaffner in H.), ob bei Langenbruck?
120. Dürstel: *Rosa dumetorum* Thuill. var. *mollis* Chr. (Ch.).
122. Ramsach: *Rosa trachyphylla* Rau (Dr. Bernoulli); *Nardus stricta* L. Ramsen (H.), ob beim Ramsach?
 Wangen a./A. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. (Sd.).

Der Raumersparniß wegen ist die Anführung der Linné'schen Klassen (bei den Familien und Gattungen) und der Kultur- und Zierpflanzen unterblieben. Aus dem gleichen Grunde ist ferner das Gebiet der Flora um einige allzu entfernt liegende Gegenden beschnitten und sind die wegfallenden Lokalitäten (Sempachersee und Sursee, Klus, Langenbruck, Eptingen und Läufelfingen) im Anhange behandelt worden. Die pflanzengeographische Tabelle auf pag. 44 des Vorwortes jedoch basirt sich auf das, anfangs desselben bezeichnete Gebiet.

Die nun aufgeführten 1145 Arten vertheilen sich folgendermaßen:

Phanerogamen 1108, Gefäßcryptogamen 37; Angiospermen 1102, Gymnospermen 6; Dicotyledonen 835, Monocotyledonen 267; Choristopetalen (Polypetalen [Eleutheropetalen]) 395, Gamopetalen (Monopetalen [Sympetalen] und Apetalen) 440; Thalamifloren (Hypogynische Polypetalen) 192, Calycifloren (Perigynische Polypetalen) 203; Calycifloren (Perigynische Monopetalen) 177, Corollifloren (Hypogynische Monopetalen) 174, Monochlamydeen (Apetalen) 89.

